General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

123

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 297 — 40. Jahrgang. — Montag den 20. Dezember 1926 — Einzelpreis 15 Pfennig.

Vorläufig keine Verhandlungen über die Kabinettsbildung.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 20. Dez. Der Reichspräsident hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Aufnahme von Verhandlungen zur Neubildung der Reichsregierung im Hinblick auf die Weihnachtsfeiertage und die Vertagung des Reichstages bis zum 19. Januar zurzeit nicht möglich ist. Er hat sich daher entschlossen, diese Verhandlungen bis kurz vor Wiederzusammentritt des Reichstages zu vertagen. Natürlich wird man in der Zwischenzeit auf Vorbesprechungen nicht ganz verzichten können. Welche Möglichkeiten lassen die gegenwärtigen Fraktionsverhältnisse zu? Soweit sich die Dinge zurzeit übersehen lassen, bestehen für eine feste Rechts- oder Linkskoalition keine Voraussetzungen. Auch die Wiederholung des Versuchs der Großen Koalition wird nach dem Vorangegangenen keinen Erfolg haben, außerdem ist es für die Volkspartei unmöglich, wieder eine stille Koalition nach links mitzumachen, also auf eine stille Teilhaberschaft der Sozialdemokraten einzugehen. Bliebe vor der Hand die Möglichkeit einer stillen Koalition nach der anderen Seite, also eines Kabinetts der Mitte, das infolge seiner Zusammensetzung die Unterstützung der Deutschnationalen fände. Die Möglichkeit einer Entwicklung im letztgenannten Sinn liegt beim Zentrum, das sich aber bis jetzt einem Zusammengehen mit rechts abgeneigt gezeigt hat. In parlamentarischen Kreisen hält man es aber nicht für ausgeschlossen, daß sich in dieser Hinsicht die Stimmung in der Zentrumsfraktion noch ändert. Man verweist in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, daß das Zentrum am Freitag nur abgelehnt hat, überhaupt einen Beschluß zu fassen, also zu keinem Entschluß gekommen ist, der sich gegen die Deutschnationalen richtet.

Eine stille Koalition.

Die Sozialdemokraten waren von dem Widerspruch der Volkspartei nicht unterrichtet.

Es war in der letzten Zeit viel von einer Verabredung die Rede, die Reichskanzler Dr. Marx mit den Sozialdemokraten getroffen hatte und die angeblich von den Regierungsparteien gebilligt worden sei. Merkwürdigerweise widersprachen sich aber die Meldungen darüber; so erklärte die volksparteiliche „Köln. Ztg.", die Sanktionierung durch die Regierungsparteien sei nicht erfolgt, während das Kölner Zentrumsorgan, die „Volkszeitung", das Gegenteil behauptete. In der letzten Reichstagssitzung erst stellte sich zweifelsfrei heraus, daß die Deutsche Volkspartei dem Abkommen widersprochen hatte, ohne daß aber die Sozialdemokraten davon unterrichtet wurden, die also annehmen mußten, das Abkommen sei perfekt.

Nun mit Unrecht beschwert sich der „Vorwärts" über die „arge Ungehörigkeit", die Sozialdemokraten nicht von dem Stande der Dinge zu unterrichten, wonach das Abkommen doch gescheitert war. Weiter schreibt das sozialistische Zentralorgan: „Erst gestern wurde uns aus den Erklärungen der Herren Scholz und Erkelenz bekannt, daß sofort, als Herr Marx den Führern seiner Regierungsparteien über das Abkommen mit der Sozialdemokratie berichtete, Herr Scholz im Namen der Volkspartei die Nichtanerkennung dieses Abkommens aussprach. Daß die Sozialdemokratie bis gestern in Unkenntnis dieser wichtigen Tatsache belassen wurde, das gehört zum Unverständlichsten, was in der inneren deutschen Politik passiert ist. Worum sie war, das erfuhr die Sozialdemokratie allerdings schon mit einiger Deutlichkeit aus der Justizburger Rede des Herrn Scholz: sie erklärte das Abkommen — das, wie sich gestern herausstellte, eigentlich nie bestanden hat —, für erledigt und lehnte für die dritte Lesung des Nachtragsetats eine politische Klärung an."

Die französischen Sozialisten wollen die Anschuldigungen Scheidemanns nachprüfen.

WTB. **Paris**, 19. Dez. (Funkspruch.) Der Parteivorstand der sozialistischen Partei hat heute beschlossen, den Exekutivausschuß der sozialistischen Internationale um eingehende Prüfung der Anschuldigungen Scheidemanns im Reichstag über die russisch-deutschen Rüstungen zu ersuchen.

Ankunft Dr. Luthers am Dienstag in Bremerhaven.

TU. **Berlin**, 18. Dez. (Drahtb.) Das Schiff des Norddeutschen Lloyd, mit dem der ehemalige Reichskanzler Dr. Luther aus Südamerika eintreffen wird, wird am kommenden Dienstag in Bremerhaven ankommen. Am Mittwoch wird er vom Bremer Senat begrüßt werden. Dr. Luther beabsichtigt, sich im Flugzeug nach Berlin zu begeben, um dort die Weihnachtsfeiertage zu verbringen. Für den 28. Dezember ist er vom Club Berlin zu einer Festveranstaltung eingeladen, bei der er über seine Südamerikareise sprechen wird.

Zur Regierungskrise.

Hermann Müller — Dr. Scholz — Graf Westarp

Wie das deutsche Vermögen in Amerika verschleudert wurde.

Vor einem Riesenskandal. — Millionen von Dollars verschwunden.

TU **Neuyork**, 20. Dez. (Funkspr.) Die „New York World" veröffentlicht einen sensationellen Artikel über die unerhörte Mißverwaltung und die Riesenverschleuderungen der beschlagnahmten deutschen Vermögen. Der Artikel beruht auf dem im Auftrage des Präsidenten Coolidge erstatteten mehrbändigen Rapport des Generalkontrolleurs MacCorl über die Verwaltung der deutschen Vermögen, von dem sich die „New York World" auf irgend eine Weise ein Exemplar verschafft hat. Bisher verlautete lediglich, daß der Rapport die Verwaltung im allgemeinen einwandfrei befunden habe und nur einige übermäßige Gehälter und Provisionen kritisiere. Wie aus dem Artikel der „World" hervorgeht, handelt es sich jedoch um Millionen von Dollars und die Enthüllungen dürften einen Riesenskandal zur Folge haben. Nach dem Bericht MacCorls wurden Millionen und Abermillionen von Dollars ausgegeben für Anwaltsgebühren sowie für Provisionen an Banken, Gesellschaften, die angeblich längst liquidiert hatten, wurden jahrelang weiter betrieben. Die vom Kongreß festgesetzte Grenze für die Verwaltungskosten wurde vollständig ignoriert. Gewisse Fonds blieben jahrelang in den Händen der Interessenten, ohne daß der Versuch gemacht wurde, sie einzuziehen. Die beschlagnahmten Wertpapiere wurden an so viele Banken und Gesellschaften verteilt, daß eine Kontrolle kaum möglich war. Der ganze Bericht MacCorls wimmelt von Unregelmäßigkeiten, von Unterbewertung der deutschen Vermögen, von Vergeudung und Verschleuderung, welche Seite man auch aufschlagen mag.

Stimmen der Vernunft.

Die Columbia-Universität verlangt Aenderung der Schuldenregelung.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 20. Dez. Ein Manifest der 40 Professoren der Columbia-Universität in den Vereinigten Staaten findet heute in der Morgenpresse die größte Beachtung. Das Manifest gipfelt in fünf Punkten:

1. Die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten die Alliierten während des Weltkrieges finanziert haben, beweise allein, daß der Weltkrieg kein europäischer, sondern auch ein amerikanischer gewesen war.

2. Bis jetzt haben die Vereinigten Staaten die materiellen und moralischen Leistungen der Alliierten nicht genügend berücksichtigt.

3. Die von Washington angenommene Formel zur Regelung der Schuldenzahlung nach Leistungsfähigkeit ist weder klar noch gerecht, noch weise.

4. Die Hartnäckigkeit, die bis jetzt die Regierung der Vereinigten Staaten den alliierten Schuldnern bewiesen hat, hat bei den Alliierten ein Gefühl des Uebelwollens hervorgerufen, das für das amerikanische Volk von schweren Folgen sein dürfte.

5. Das amerikanische Schatzamt kann die Frage der alliierten Schulden nur dann richtig einschätzen, wenn es von der Tatsache ausgeht, daß die Regelung der Kriegsschulden für den amerikanischen Steuerzahler nur ein Objekt von geringer Bedeutung ist.

Die Professoren fordern eine Konferenz, die sich aber nicht auf den bisherigen Verhandlungen aufbaut, auch nicht auf dem Dawesplan, sondern die eine wesentliche Erleichterung den alliierten Schuldnern gegenüber bringen muß.

Das „diplomatische Ereignis von 1927".

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 19. Dez. Der „Observer" kommt heute erneut auf die Notwendigkeit einer schnellen Räumung der Rheinlande zurück. Er schreibt: Die Räumung der Rheinlande muß das große diplomatische Ereignis des Jahres 1927 sein. Es ist eine willkürliche Bedrohung der europäischen Harmonie, wenn deutsches Gebiet 8 Jahre nach Beendigung des Krieges noch von den sogen. alliierten Truppen besetzt ist. Heute, wo Deutschland Mitglied des Völkerbundes ist, ist diese Sache unerträglich. Herr Stresemann hat festgestellt, daß die Besetzungstruppen am 15. Dezember noch 79 840 Mann stark waren und daß noch 4907 Wohnungen und 2674 einzelne Zimmer requiriert waren. Das läßt sich vom Standpunkt der Billigkeit aus nicht verteidigen. Es ist eine unnötige und dumme Politik.

Was in Königstein passieren kann!

Unglaubliche Brutalität eines englischen Offiziers.

Frankfurt, 18. Dez. (Drahtb.) Der „Frankfurter Zeitung" wird aus Königstein im Taunus berichtet: Der Schulausflug einer auswärtigen Gymnasialklasse führte hier dieser Tage zu einem peinlichen Zusammenstoß mit zwei englischen Offizieren, die den (übrigens schon erwachsenen) Schülern auf dem Bürgersteig entgegenkamen. Der Lehrer ermahnte die Schüler noch ausdrücklich zur Vorsicht. In dem Bestreben, auszuweichen, streifte einer der Schüler den englischen Offizier am Aermel. Darauf kehrte sich der Offizier um, trat dem Schüler mit voller Wucht in den Rücken, riß ihm die Mütze vom Kopf und schlug, obwohl sich der Schüler lebhaft zu entschuldigen versuchte, diesem zweimal mit der Faust ins Gesicht.

Theorie und Praxis im internationalen Luftverkehr.

Immer wieder Hemmungen durch die Rheinland-Kommission.

BB **Frankfurt**, 20. Dez. (Drahtb.) Das Abkommen hat wohl den Luftverkehr für die deutschen Flugzeuge freigegeben, aber praktisch kann diese Freigabe sich kaum auswirken, da von der Rheinlandkommission mit „Rücksicht auf die Interessen der Militärverwaltung" schwere Bedingungen an die jedesmal nachzuholende Genehmigung für Flugveranstaltungen geknüpft werden. Die Deutsche Lufthansa in Berlin hatte für ihre Linien 7 und 13 um die Erlaubnis nachgesucht, während des Winters die besetzten Gebiete überfliegen zu dürfen wegen der dort günstigeren atmosphärischen Bedingungen. — Die Rheinlandkommission hat daraufhin eine vom 1. November bis zum 31. März gültige allgemeine Erlaubnis erteilt, im Falle der Notwendigkeit, die besetzten Gebiete zu überfliegen. Es muß aber eine Fluglinie eingehalten werden, die in westlicher Richtung die direkte Luftlinie Frankfurt — Koblenz nicht überschreiten darf und die dann von Koblenz bis Köln dem Rheintal folgt. Das Rheintal südlich von Koblenz darf nur dann ausnahmsweise überflogen werden, wenn die atmosphärischen Bedingungen diesen Umweg rechtfertigen. In diesem Falle muß mindestens drei Stunden vor der Abfahrt des Flugzeuges dem kommandierenden General des Luftfahrtdienstes der französischen Rheinarmee in Mainz davon Mitteilung gemacht werden.

Poincaré bringt sein Budget unter Dach.

WTB **Paris**, 19. Dez. (Drahtb.) Kammer und Senat haben heute gegen 4 Uhr das Budget für 1927, das mit Einnahmen von 39 722 316 792 und Ausgaben von 39 641 443 921 Franken abschließt, endgültig verabschiedet.

Das Parlament geht jetzt bis zum 11 Januar in die Weihnachtsferien.

Die Verbraucher erwarten Preissenkung.

WTB **Paris**, 19. Dez. (Drahtb.) Zur Wirtschaftslage in Frankreich schreibt der „Temps" in seiner finanziellen Wochenschau: Wir sind entschieden in die Periode der Krise eingetreten. Sämtliche Zeichen lassen das klar erkennen. Ohne Zweifel beeilen sich einige Industrien, die noch Aufträge auszuführen hatten, dies zu tun, damit ihnen diese Aufträge nicht wieder entzogen werden, aber sie erhalten keine neuen Aufträge, weil die Verbraucher, gewarnt durch das Nachgeben der hochwertigen Devisen, eine starke Preissenkung erhoffen. Es ist nicht zu leugnen, daß die zu schnelle Revalorisierung des Franks diese Krise herbeigeführt hat, wie übrigens eine Stabilisierung eine noch viel größere Krise herbeigeführt hätte und herbeiführen würde.

Nach dem Umsturz in Litauen.

Smetona, der neue Präsident.

WTB. **Kowno**, 19. Dez. (Drahtb.) Der bisherige Präsident der Republik Litauen, Grinius, ist von seinem Amt zurückgetreten. Zum Präsidenten der Republik wurde Professor Anton Smetona gewählt. Smetona hat den Eid auf die Verfassung geleistet und die Geschäfte übernommen. Zum Präsidenten des Sejm ist Stulginskas, vormaliger Präsident der Republik, gewählt worden.

Steckt Polen dahinter?

WTB. **Moskau**, 16. Dez. (Drahtb.) Die „Iswestija" beschäftigt sich mit den Ereignissen in

Litauen und erklärt, diese Ereignisse könnten die litauische Unabhängigkeit gefährden. Polen, möglicherweise auch andere Staaten, hätten dabei ihre Hand im Spiele. Die polnische Regierung habe die Vorbereitung des Putsches in Litauen selbst aufgenommen, um eine Möglichkeit für die Verwirklichung der polnischen Expansionspläne im Osten zu schaffen. Die Ereignisse in Litauen könnten den Frieden in Europa gefährden. Die U. S. S. R. könne es, wenn sie sich auch nicht in die inneren Angelegenheiten des litauischen Volkes einmischen würde, nicht teilnahmslos hinnehmen, daß die Methode Zeligowskis in neuer Gestalt zur Vernichtung der Unabhängigkeit Litauens angewandt würde.

Keine Kämpfe.

Zu den am Samstag verbreiteten Meldungen über Pogrome gegen Polen und Juden sowie über andauernde Kämpfe zwischen den Anhängern Smetonas und den Truppenteilen, die Grinius treu geblieben sind, teilt die litauische Gesandtschaft in Berlin mit, daß diese und ähnlich lautende Meldungen freierfunden sind. Ebenso erfunden sei das Gerücht von der Ermordung des Präsidenten Grinius.

Kurz und bündig.

Ein Telegramm, aus dem „aufrichtige Freude" spricht.

BB. Paris, 19. Dez. (Drahtber.) Die Wochenzeitung „Cri de Paris" teilt den Wortlaut des Glückwunschtelegramms mit, das der Ministerrat an Briand gerichtet hat, als die Zeitungen die Nachricht brachten, daß Briand als der erste französische Minister den Nobel-Preis für den Frieden erhalten habe. Diese historische Depesche lautete: „Der Ministerrat wünscht Herrn Briand Glück zur Verleihung des Nobelpreises." Kürzer und sachlicher ließ sich das Telegramm nicht fassen. „Cri de Paris" erlaubt sich keinen Kom-

Kopp unverdient freigesprochen.

Man konnte ihn nicht fassen.

BB Berlin, 18. Dez. In dem seit vier Wochen vor dem Schöffengericht in Tempelhof verhandelten Spritschiebungs- und Bestechungsprozeß Kopp und Genossen wurde Samstag der Hauptangeklagte Kopp freigesprochen. Verurteilt wurden der Oberzollinspektor Quehl wegen fortgesetzter Bestechung, Beihilfe zum Monopolvergehen und zum Monopolbetrug zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Jahr und fünf Monaten Untersuchungshaft, außerdem zu drei Millionen Mark Geldstrafe.

Der Vorsitzende bezeichnete das Urteil als für die Oeffentlichkeit wenig befriedigend und schloß mit folgenden Worten: „Das will ich Ihnen sagen, Angeklagter, daß sie nach Auffassung des Gerichts wohl in voller Übereinstimmung mit der ganzen Oeffentlichkeit die schwerste Strafe verdient hätten, wenn wir in der Lage gewesen wären, Sie in vollem Umfang abzuurteilen. Sie mögen wenig Wert auf diese Worte legen und triumphieren, daß Sie freigesprochen sind. Ich hoffe aber, daß Sie noch einmal einen Richter finden werden, der über Ihre Straftaten angemessen und gerecht urteilen kann." Kopp mußte, wie verlautet, aus rein juristischen Gründen freigesprochen werden, da er nach den Auslieferungsbestimmungen nur wegen Anstiftung zur Fälschung öffentlicher Urkunden zur Rechenschaft gezogen werden konnte. Das Gericht kam aber zu der Entscheidung, daß es sich nicht um öffentliche Urkunden handle.

Der Zeugenaufmarsch gegen Roucier.

Der Zwischenfall in der Wirtschaft Engel.

TU Landau, 18. Dez. (Funkspr.) Die heutige Verhandlung begann mit der Vernehmung der Zeugen aus dem Zwischenfall in der Wirtschaft Engel zu Germersheim in der Nacht vom 26. bis 27. September. (Das Ergebnis der Aussagen deckt sich mit den Ausführungen in der von der deutschen Verteidigung eingereichten Denkschrift.) Bei einem weiteren Streit vor der Wirtschaft soll, wie die Anklage behauptet, der Angeklagte Fechter den aus der Wirtschaft entfernten Soldaten geschlagen haben. Auf Befragen erklärt demgegenüber Fechter, er sei nach einer ausgedehnten Bierreise auch zu der Wirtschaft gekommen. Er habe jedoch nichts mehr von einem Streit gehört und auch niemanden geschlagen.

Der Soldat Chaussimon will in Fechter den Täter erkennen können. Der Soldat Gorin, der dann vernommen wurde, war derjenige, der in schwerbetrunkenem Zustande in die Wirtschaft Engel kam, zusammen mit einem Kameraden, der dann hinausgeworfen wurde und dort nach der Anklage von Fechter geschlagen sein soll. Der Soldat Gorin gab zu, schwer betrunken gewesen zu sein, den Angeklagten Fechter kennt er nicht. Stabsarzt Bouhet gab Auskunft über die Wunden Gorins. Er glaubt nicht, daß diese Verletzungen von Schlägen mit dem Koppel herrühren.

Der Fall Klein.

In der Nachmittagssitzung erklärte der 17-jährige Zeuge Willi Klein: Wir wollten in der Wirtschaft Schlindweil ein Glas Bier trinken. Da kamen mehrere französische Soldaten aus der Post und nahmen mich fest. Ich wurde in die Post gebracht und dort verprügelt. Dann hat man mich wieder hinausgeführt. Draußen hat Leutnant Roucier, der gerade vorüber kam, mir mit der Reitpeitsche zweimal über den Hinterkopf geschlagen. Dann hat man mich in die Kaserne gebracht. Von einem anderen Offizier, der gegen Roucier eingeschritten ist, habe ich nichts bemerkt. Lt. Brunot bestätigte, daß er bei der Verhaftung des Klein anwesend war und Roucier zurechtwies, als dieser Klein einen Hieb mit der Reitpeitsche versetzte.

Die Vorgänge am Ludwigstor mit Holzmann.

Sodann wurde Roucier über die Vorgänge am Ludwigstor, die sich nachts nach 1 Uhr abspielten, vernommen. Er blieb bei seiner immer wiederholten Darstellung, daß Holzmann auf ihn zugekommen sei und zu einem Faustschlage ausgeholt habe. Geschossen habe er erst viel später, als Holzmann sich bückend zum Angriff gegen ihn vorgegangen sei und auch die übrigen drei Deutschen sich immer drohender ihm genähert hätten.

Demgegenüber wurde durch die Vernehmung der deutschen Zeugen Fritz Klein und Anton Schardt einwandfrei festgestellt, daß Holzmann und die übrigen Deutschen nicht die geringsten Angriffsabsichten gegen Roucier, der in Zivil war, und den sie bei der herrschenden schlechten Beleuchtung für einen Bekannten namens Sandmeier gehalten hätten, gehabt haben. Die Zeugenaussagen gingen weiter dahin: Als Holzmann sich Roucier näherte, um festzustellen, ob es Wilhelm Sandmeier sei, hat er zu seiner Ueberraschung, noch ehe er Feststellungen machen konnte, einen Peitschenhieb ins Gesicht bekommen. In demselben Augenblick krachten zwei Schüsse, von denen der eine seine Backen durchschlug, worauf er, halb betäubt um Hilfe schreiend, in die Arme Kleins taumelte, der ihn sofort zum Arzt brachte.

Durch die Aussagen des Zeugen Schardt wurde festgestellt, daß Roucier den Peitschenhieb mit der linken Hand führte und dabei die rechte Hand schon an den, wie er selbst zugab, immer schußbereiten, nicht nur geladenen Revolver gehalten hat. Die vier Deutschen waren, wie erinnerlich, völlig unbewaffnet, derjenige, der von Roucier am weitesten entfernt war, hatte einen Spazierstock bei sich. Um ½8 Uhr wurde die Sitzung auf Sonntag vormittag 9 Uhr vertagt.

WTB Landau, 19. Dez. (Drahtb.) Sonntag vormittag wurden die Zeugenvernehmungen über die Vorgänge am Ludwigstor fortgesetzt. Dabei sagte der französische Unteroffizier Prud Homme über die Situation vor den Schüssen Rouciers aus, daß er in den Vorgängen keine Gefahr für Roucier gesehen habe. Er sei langsam die Straße weiter gegangen, bis er plötzlich in Rouciers Hand einen Revolver sah. Daraufhin habe er zu laufen angefangen und habe Roucier aus 15 Meter Entfernung wiederholt zugerufen: „Rege dich nicht auf, ich bin da!" In diesem Augenblick habe Roucier auf den Deutschen gefeuert, der auf ihn zugegangen (nicht zugesprungen) sei, und noch drei Meter von ihm entfernt war, worauf der Deutsche getroffen niederstürzte. Er Prud Homme, habe sich darauf in Deckung begeben und die in der Nähe stehenden Deutschen aufgefordert, dies gleichfalls zu tun.

Die Aussagen des Unteroffiziers wurden durch die Aussagen zweier deutscher Zeuginnen in jeder Weise bestätigt.

Die heutige Sitzung brachte

besonders schlagende Beweise für die Unzulänglichkeit von Zeugenvernehmungen in Gegenwart französischer Dolmetscher, die in der Voruntersuchung vielfach vorgenommen worden sind.

So soll der Angeklagte Fechter in der Voruntersuchung ausgesagt haben, Roucier habe erst geschossen, nachdem er bedroht wurde, und hinzugefügt haben: „Ich hätte in derselben Lage auch geschossen." Fechter bestritt das ganz entschieden. Er habe wahrheitsgemäß ausgesagt, daß Matthes noch vier bis fünf Meter von Roucier entfernt war, als dieser schoß. Der Dolmetscher habe dies als nicht glaubwürdig bezeichnet und ihn veranlaßt, die Szene nachzuspielen, wobei Fechter die Rolle des Matthes übernehmen mußte. Der Dolmetscher habe dabei dauernd gerufen: „Noch näher!" bis Fechter unmittelbar einen halben Meter vor ihm stand. Deswegen habe er, Fechter, gesagt: „Ja, dann hätte ich, wenn ich Offizier gewesen wäre, auch geschossen. Das täte dir so passen, wenn das so gewesen wäre." Auch die Zeugin Ottinger bestritt nachdrücklich ihre unter Mithilfe desselben Dolmetschers zustande gekommene angebliche Aussage im Protokoll der Voruntersuchung.

Die Unterstützungstätigkeit des Roten Kreuzes.

WTB Karlsruhe, 18. Dez. In der heutigen Verhandlung des Germersheimer Prozesses in Landau wurde durch eine Zeugenaussage festgestellt, daß aus Furcht vor der Verhaftung durch die Besetzungsbehörde ins unbesetzte Gebiet geflüchtete Deutsche dort vom Roten Kreuz unterstützt worden sind.

Dazu wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt: Das Rote Kreuz ist eine ganz freie, selbständige Korporation, die nicht unter staatlicher Aufsicht steht. Das Rote Kreuz hat auch die Aufgabe, ähnlich wie die örtlichen Armenverbände, Mittellose zu unterstützen. Anderseits hat das Rote Kreuz einen lediglich charitativen Charakter, also keinerlei politische oder staatliche Aufgabe, sondern nur Aufgabe der Mildtätigkeit. Der Staat kann sich in diese Dinge nicht einmischen. Endlich kann das Rote Kreuz gerade wegen seiner charitativen Art die Gestellung von Leuten vor Gerichten nicht betreiben, sondern muß diese Gestellung dem freien Willen des einzelnen überlassen. Ein anderes Verhalten des Roten Kreuzes würde seiner Hauptaufgabe vollständig zuwiderlaufen.

Neue Arbeitslosenwelle in Berlin.

Ueber 260 000 Arbeitssuchende.

WTB. Berlin, 19. Dez. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit in Berlin, die — wie der „Vorwärts" schreibt — schon in den vergangenen Wochen zu verzeichnen war, hat sich in der abgelaufenen Woche weiter verschärft. Die Zahl der Arbeitssuchenden stieg um 11 400 auf 260 454. In den früheren Wochen betrug der Zugang an neuen Stellungssuchenden rund 4000, zuletzt 7000 pro Woche.

Die Weihnachtsbeihilfe für die Reichsbahnarbeiter.

(Eigener Drahtbericht.)

GA. Berlin, 19. Dez. Zwischen der Reichsbahngesellschaft und den am Lohntarifvertrag beteiligten Gewerkschaften ist gestern eine Vereinbarung beschlossen worden, wonach den unter den Lohntarif fallenden Reichsbahnarbeitern zu Weihnachten eine einmalige Beihilfe gewährt wird. Sie beträgt in den Lohngruppen I bis III 38 Mark, IV bis VII 34 Mark und VIII 30 Mark.

Das Bier wird teurer.

Erhöhung der Biersteuer am 1. Jan.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 19. Dez. Die Erhöhung der Biersteuer zum 1. 1. 1927 tritt nunmehr in Kraft, da der Reichstag nicht mehr dazu gekommen ist, sich mit dem Beschluß des Steuerausschusses zu beschäftigen, der eine Hinausschiebung des Termins auf den 1. 3. 1927 vorsah. Damit wird also auch der Zoll auf Bier erhöht.

Falsche Anschuldigungen gegen Wulle und Kube.

Berlin, 20. Dez. Mehrere Blätter veröffentlichen eine Meldung, wonach der wegen Ermordung des Leutnants Müller (Heinz Dammers) zu acht Jahren Gefängnis verurteilte Grütte-Lehder seine gegen die Abgeordneten Wulle und Kube gerichteten Aussagen zurückgenommen habe. (Grütte-Lehder hatte bekanntlich die beiden Abgeordneten der Anstiftung zu politischen Attentaten beschuldigt.) Der Oberstaatsanwalt soll Grütte-Lehder täglich vernommen haben und bei diesen Vernehmungen sei Grütte-Lehder zusammengebrochen und habe gestanden, daß seine Beschuldigungen gegen die Abgeordneten aus der Luft gegriffen und nur politische Wichtigtuerei gewesen seien.

Wieder deutsche Generalfeldmarschälle.

Der Reichspräsident hat neue Bestimmungen über das Rang- und Vorgesetztenverhältnis der Soldaten des Reichsheeres genehmigt, die an Stelle der bisherigen Bestimmungen vom Jahre 1920 treten. Danach sind als Dienstgrade in der Rangklasse der Generäle wieder die Dienstgrade des Generalfeldmarschalls und des Generalobersten aufgenommen, die den alten Bestimmungen nicht vorhanden waren, durch die Beförderung des Generals v. Seeckt zum Generalobersten aber bereits überholt waren.

Zehn neue Kreuzer für Amerika.

Eigener Drahtbericht.

GA Washington, 19. Dez. Der Vorsitzende der Marinekommission teilte mit, daß Präsident Coolidge das Bauprojekt von zehn neuen 10 000-to-Kreuzern mit einem Kostenaufwand von 100 Millionen Dollar gebilligt habe. Ein hierauf bezüglicher Gesetzentwurf werde dem Parlament vorgelegt werden. Der Präsident wird ermächtigt werden, den Bau einstellen zu lassen, falls eine Internationale Abrüstungskonferenz zustande käme.

Eine Tanzaufführung beim König der Schilluk.*)

Von A. R. Dugmore.

Um 9 Uhr in der Frühe war alles bereit, mein Apparat aufgestellt und die Schilluk gruppenweise im Schatten der Bäume versammelt. Ich habe selten eine Anzahl so stattlicher Männer zusammen gesehen — hoch gewachsen, gut gebaut und von kräftig entwickelter Muskulatur. Aus Schicklichkeitsgründen, damit der Film auch öffentlich vorgeführt werden konnte, waren die Männer mit einer Art Lendenschurz bekleidet, der meist aus einem Leoparden- oder Servalfell, oder was sie sonst hatten erwischen können, bestand. Unter gewöhnlichen Verhältnissen würden sie natürlich vollständig nackt aufgetreten sein, aber dann hätte meine Aufnahmearbeit ihren Zweck verfehlt. Viele der Krieger trugen die charakteristische Haartracht, die wie ein Filzhut aussieht. Einige hatten ihr Haar ganz phantastisch verschnitten, andere ließen es lang und zottig herabhängen, ganz nach Geschmack des Besitzers, und hatten noch dazu alle möglichen Federn darin befestigt. Die meisten trugen Halsketten und Armspangen, einige auch massive Armringe aus Elfenbein. Jeder hatte ein oder zwei lange und schön gearbeitete Speere, dazu einen länglichen, schmalen, mit Tierfell überzogenen Schild mit sehr schönen Verzierungen. Ich hörte mit Interesse, daß verschiedene der hier anwesenden Krieger an dem gestrigen Gefecht teilgenommen hatten. — Unter den Zuschauern befand sich auch der König der Schilluk, ein stattlicher, besonders intelligent aussehender Mann mittleren Alters. König bei diesem Stamm zu sein, ist nicht eben beneidenswert, denn wie man mir sagte, erlaubt man ihm nicht, ein hohes Alter zu erreichen. Sobald er alt wird oder sobald seine Kräfte abzunehmen scheinen, fällt seiner Lieblingsfrau die angenehme Aufgabe zu, ihn zu vergiften. Infolgedessen wird der unglückselige Mann, der wohl weiß, was seiner wartet, im Laufe der Jahre sehr nervös.

Nachdem alles für die Tanzaufführung vorbereitet war, wurde das Zeichen zum Aufmarsch gegeben; die verschiedenen Gruppen traten zusammen — es waren mehrere hundert Menschen — und begannen mit Singen und Jauchzen einen sehr eindrucksvollen Kriegstanz, wobei sie vielfarbige Flaggen schwangen und ihre langen, blitzenden Speere und Schilde über den Köpfen hielten. Regelmäßige Tanzfiguren wurden nicht gebildet, sondern eine dicht zusammengedrängte Masse von Männern umkreiste, halb im Tanzschritt, halb im Trab, den offenen Platz. Nachdem sich das mehrere Male wiederholt hatte, sammelten sie sich am äußersten Ende des Platzes und stürzten dann plötzlich in Richtung auf die Stelle zu, wo ich mit meiner Kamera stand, wobei sie einen Höllenlärm machten und ihre Speere und Schilde über den Köpfen schwangen. Der Anblick konnte einem wohl Schrecken einjagen, und ich mußte unwillkürlich daran denken, was man empfinden würde, wenn diese äußerst kriegerischen Wilden einen solchen Angriff im Ernst ausführten; dann gehört sicher ein hohes Maß Tapferkeit dazu, dem Ansturm standzuhalten. Sie kamen bis auf wenige Meter heran, hielten dann plötzlich inne und sanken mit einem wilden Aufschrei in die Knie, wobei sie sich mit vorgestreckten Speeren hinter den langen Schilden versteckten, als gälte es, einen Angriff zurückzuwerfen. Das Spiel wiederholte sich mehrere Male, bis die Leute so erregt waren, daß ihre Begeisterung die ganze schreiende und jauchzende Menge so wild an mir vorbei mit sich fortriß, daß ich mit meiner Kamera in größter Gefahr war, überrannt zu werden. Auch fuchtelten sie mir bedenklich nahe mit den Speeren an der Nase vorbei, und ich kann nicht behaupten, daß mir dieser Schlußakt besonderes Vergnügen bereitet hätte.

Die nächste Nummer des Programms war der Hyänentanz. Hierbei übernimmt einer der Männer die Darstellung der Hyäne, indem er, auf Händen und Füßen hockend, von einer Stelle zur anderen stürmt und unheimliche Laute ausstößt, während die etwa zweihundert Krieger so tun, als ob sie auf das Tier Jagd machten. Ihr Anführer, ein drolliger, älterer Mann, war äußerst häßlich, aber der geborene Schauspieler. Seine Bewegungen und sein Mienenspiel waren, während er dahintanzte und den anderen den Schritt angab, wirklich urkomisch. Der Tanz bestand aus eigentümlichen wiegenden Vor- und Rückwärtsbewegungen, wahrscheinlich gedacht als Ausdruck der Idee des Zögerns beim Tanze; von der ganzen Menge zugleich ausgeführt, war die Wirkung sehr stark. Der Rhythmus war tadellos, und der fremdartige Gesang, der vom Angriff auf die Hyäne handelte, bildete gerade die richtige Begleitung. Es war angenommen, daß das Schauspiel bei Nacht stattfände, und man hatte sich alles im Dunkeln, höchstens im Mondlicht spielend, vorzustellen. Daraus erklärt sich das von den Männern gut gespielte Unvermögen, das Tier zu sehen. Denn sie gingen oft auf kurze Entfernungen an ihm vorbei, hierhin und dorthin spähend, ohne es zu entdecken. Lange Zeit ging das mit gelegentlichen Abwechslungen so weiter. Es war hochinteressant, doch ich finde es unmöglich, alle die Vorgänge so anschaulich zu beschreiben, daß sich jemand ein zutreffendes Bild davon machen könnte. Der Tanz endete in einer sehr geschickten Steigerung. Zwei kleine Jungen legten sich auf die Erde und stellten sich schlafend. Langsam kriecht die Hyäne auf die Opfer zu, wobei das seltsam zögernde, unruhige Gebaren, das das Tier in Wirklichkeit zeigt, mit erstaunlicher Genauigkeit nachgeahmt wird. Dann bleibt sie wieder stehen, macht ein paar Schritte nach rückwärts, sieht sich nach allen Seiten um, stutzt plötzlich und geht dann wieder vorwärts. Während dieser ganzen Zeit nähern sich die Männer mit ihrem sonderbar zögernden Tanzschritt und singen dabei ganz gedämpft ein passendes Lied. In dem Augenblick, in dem die Hyäne die Jungen erreicht, eilen die Männer zu Hilfe, „töten" die Hyäne und tragen die Knaben weg. Das Singen wird lauter und der wiegende Tanz kühner, da er jetzt die Heimkehr in das fingierte Heimatdorf darstellt. Es war das erste Mal, daß ich in Afrika einen Tanz gesehen hatte, dem eine Erzählung zugrunde lag, und ich war erstaunt, wie geschickt er ausgeführt wurde. Gewöhnlich haben die Tänze, wenn sie überhaupt irgend etwas darstellen sollen, Liebe oder Kampf als mehr oder weniger gut verborgenen Grundgedanken; aber hier gab es einmal einen erzählenden Tanz, ebenso interessant wie unterhaltend und obendrein noch ganz ungewöhnlich.

Die nächste Nummer stellte dar, wie ein Streit zwischen Eingeborenen desselben Stammes entsteht. Die Vorstellung wurde auf meinen [illegible] deren Wunsch gegeben, und ich freute mich [illegible] als ich die Veranstaltungen dazu sah. Der Beschreibung nach schien es mir, als wären alle Bedingungen für eine richtige Rauferei gegeben, denn die Leute sind sehr leicht erregbar, und in solchem Zustand ist es schwer, sie in der Hand zu behalten. Es sind immerhin noch Wilde, wenigstens nach unseren Begriffen, und noch einigen Jahren waren sie in unaufhörliche Kämpfe miteinander verwickelt. Der Gebrauch von [illegible] lichen Speeren schien mir aus diesen Gründen zu gefährlich, daher wurde beschlossen, sie durch leichte Rohrstöcke zu ersetzen.

Die Vorstellung begann damit, daß drei oder vier Mann, mit langen Stöcken versehen, so [illegible] als ob sie den Acker bearbeiteten. Dabei sollten sie auf das Eigentum des Nachbars geraten [illegible] Daraufhin erschien ein kleiner Trupp Krieger und erhob Einspruch. Ein hitziges Wortgefecht entspann sich, das bald zu Tätlichkeiten ausartete. Der Lärm lockte weitere Bewaffnete aus den Dörfern herbei, und sofort begann der Kampf. Zwei Reihen von Kriegern standen sich gegenüber und bewarfen sich mit Speeren. Die Luft schwirrte vor Waffen, die mit erstaunlicher Sicherheit die vorgehaltenen Schilde trafen. Beide Parteien bewegten sich vorwärts und rückwärts, [illegible] eine stürzte gelegentlich auch einmal im wilden Angriff auf die andere los. Mit dem Eifer des Spiels stieg die Erregung der Krieger, und ich war froh, daß sie nur Rohrstöcke und keine wirklichen Speere in der Hand hatten, denn auch [illegible] und meine Kamera wurden mehrmals gerammt. Häufig genug mußte ich meinen Apparat und mich selbst durch die Flucht retten, wenn die [illegible] kreischender Männer, die gar nicht mehr [illegible] wußten, was sie taten, mich zu umringen drohten. Die Szene nahm damit ihr Ende, daß der [illegible] Teil als besiegt in sein Dorf zurückgejagt wurde. Die Sieger veranstalteten dann einen [illegible] Kriegstanz und sangen ihr Triumphlied, in [illegible] sie ihre Todfeinde verspotteten. Es war eine [illegible] aus auf der Höhe stehende Vorstellung und [illegible] glaube ich, den Darstellern ebensoviel Spaß [illegible] den Zuschauern.

*) Mit Genehmigung des Verlags F. A. Brockhaus sind wir in der Lage, unseren Lesern eine Textprobe aus dem soeben erschienenen interessanten Reisewerk „Frieden im Sudan. Mit der Filmkamera auf dem Anstand" zu bieten. Der Autor ist ein sympathischer Engländer, ein begeisterter Naturfreund und Tierbeobachter, der sich seit Jahren durch seine Jagdbücher aus Afrika einen Namen gemacht hat.

Lokales.

Dem Feste entgegen ...

e. Der letzte Sonntag vor dem Feste liegt nun auch hinter uns. Leider hat gestern am Nachmittag, als sich die Läden öffneten, das Wetter nicht gehalten, was der Vormittag versprach. Dem Sonnenschein folgte Regen, und unaufhörlich rieselte es hernieder. Natürlich blieb dies nicht ohne Einfluß auf den Verkehr, der nicht nur im Wuppertal, sondern auch in den Nachbarstädten erheblich hinter den Erwartungen zurückblieb. Ob unter diesen Umständen der Sonntag, der vom Volksmunde als „goldener“ Sonntag bezeichnet wird, seinem Namen Ehre gemacht haben wird, bleibt zu bezweifeln. Soweit wir bei unserer Umfrage hörten, haben sich die Einnahmen in den Geschäften durchgängig nur in gleicher Höhe bewegt wie am Sonntage zuvor, während doch für den goldenen Sonntag allgemein noch eine Steigerung des Umsatzes erhofft wird. Von besonderem Nachteil war bisher auch das für die Jahreszeit verhältnismäßig milde Wetter, das den Absatz der warmen Sachen behinderte. Anscheinend bringen die letzten Tage hierin aber noch einen Umschwung. Bei Blitz und Donner sank heute morgen die Temperatur erheblich, und der Regen verwandelte sich in Schnee. Lustig wirbeln die Flocken durch die Luft, und wenn sie in den Straßen zunächst auch noch zu Wasser zerfließen, so besteht doch die Hoffnung, daß sie sich allgemach zu dem Winterkleide verweben, das so recht der Weihnachtsstimmung angepaßt ist.

Besonders erwartungsvoll verlaufen die nun kommenden Tage für die Jugend. Immer unruhiger und ungebärdiger werden die kleinen Geister. Viermal werden sie noch wach, heißa, dann ist Weihnachtstag!

Das Christkind an der Arbeit.

Wie alljährlich, veranstaltete auch in diesem Jahre die Frauengruppe des Vereins Freunde evangelischer Freiheit, Ortsgruppe Elberfeld, eine Weihnachtsbescherung. Im geräumigen Saale des Erdgeschosses im evangelischen Vereinshause war aus freiwilligen Mitteln ein langer Tisch mit allen möglichen Gaben, bestehend aus Kleidungsstücken, Spielsachen und Büchern, aufgebaut worden, mit denen insgesamt 16 Familien und 45 Kindern erfreut wurden. Vorher wurden die Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern an langen Tafeln, die mit unzähligen Kerzchen auf kleinen Adventskränzchen festlich erhellt waren, mit Schokolade und Kuchen bewirtet, während beim strahlenden Schimmer eines großen Christbaumes von jung und alt Weihnachtslieder gesungen wurden. Die gehobene Stimmung wurde durch das Erscheinen des Nikolas erhöht, der sich durch mächtiges Pochen an der Tür ankündigte und der artigen Kindern, die Weihnachtsgedichtchen aufsagten oder sonst brav gewesen waren, aus einem großen Sack Tüten mit Leckeres verabreichte. Eine Rute hatte er auch mitgebracht, aber für sie fand er keine Verwendung. Die ganze Feier, die äußerst stimmungsvoll verlief, wird in alle jungen und alten Herzen ein helles Licht in dunkler Winternacht geworfen haben.

b. Die Weihnachtssammeltöpfe der Heilsarmee sind auch in Barmen in verschiedenen Straßen aufgestellt. Der Ertrag soll für einige hundert arme Familien zu Weihnachten verwendet werden. Die Einwohner Barmens werden gebeten, ihr Scherflein beizutragen. Auch Kleidungsstücke, Lebensmittel und Gaben nimmt die Station Feldstraße 41 entgegen. Zur Vermeidung von Irrtümern sei darauf hingewiesen, daß die Siegerländer Heilsarmee eine Gründung für sich und mit der Heilsarmee nicht zu verwechseln ist.

Sonntagsfahrkarten für die kommenden Festtage.

e. Die Gültigkeit der Sonntagskarten beginnt bereits am Donnerstag dem 23. Dezember, mittags 12 Uhr, d. h. am Tage vor dem Christabend. Sie gelten bis zum Montag dem 27. Dezember, vormittags 9 Uhr. Bis zu dieser Zeit muß die Rückfahrt vom Ziele oder einer anderen Station auf dem Wege zum Endziel angetreten sein. Die Sonntagsfahrkarten für die Neujahrstage gelten von Freitag den 31. Dezember, mittags 12 Uhr, bis Montag den 3. Januar, vormittags 9 Uhr. Arbeiterrückfahrkarten können in diesem Jahre bereits vom 23. Dezember an benutzt werden.

Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Oskar Strausschen „Walzertraum“ gastiert augenblicklich als „Fränze“ Mimi Brix. Die von ihrem früheren Gastspiel her hier in bester Erinnerung stehende Künstlerin erregte auch diesmal enthusiastischen Beifall. In Mimi Brix pulsiert echtes Wiener Theaterblut, ausgelassene Lustigkeit steht ihr so gut wie die bei ihr niemals fade wirkende Geste der Sentimentalität. Wenn wir hinzufügen, daß sie noch hübscher geworden ist als früher, und ihre Stimme noch frischer, so läßt sich ermessen, daß Oskar Straus sich keine bessere Fränzi wünschen kann als Mimi Brix. Ein trefflicher Partner war ihr Felix [illegible] (Leutnant Nitti), während die Wand[illegible] der Prinzessin Helene keinen ganz glaubhaften Eindruck machte. Die köstliche Strausssche Musik ist ein wahres Labsal in der Oede der modernen Operettenkompositionen. —e.

[illegible]altung des deutschen Kunstgewerbevereins. Der Verband deutscher Kunstgewerbevereine will sich umgestalten. Auf der [illegible]igen Verbandstagung in Dresden ist der Sitz des Verbandes von Berlin, wo der Verein für deutsches Kunstgewerbe, von Peter Behrens geleitet, ihn inne hatte, nach Danzig verlegt worden. Daneben wird nun ein Arbeitsausschuß begründet werden, der die Arbeit des Verbandes organisiert und leitet. Er soll unter dem Vorsitz des jeweiligen Vororts-Vorsitzenden aus Persönlichkeiten verschiedener Vereine aus Deutschland zusammensetzen. Die nächstjährige Verbandstagung wird aus den über das Reich verteilten Kunstgewerbevereinen, die nach Größe und Arbeitsweise recht verschieden sind, [illegible]che Persönlichkeiten wählen und einen Organisationsplan aufstellen.

[illegible] Bachverein. Am Dienstag 21. Dezbr., [illegible] Uhr, findet in der Alten Wupperfelder [illegible] das Weihnachtskonzert des Bachvereins statt. Der Chor singt — und zwar zum ersten Male unter Leitung seines neuen Dirigenten [illegible]fried Grote — a capella-Gesänge von [illegible]us sowie die Choralkantate „Vom Himmel hoch“ von Max Reger.

Jhre Verlobung
veröffentlichen Sie am besten durch eine Anzeige in unserer Weihnachts-Nummer.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Elberfeld.

Elberfeld und seine Vorzüge.

Der Vierzeiler-Wettbewerb. 751 Einsendungen.

e. Vom Verkehrsamt wird uns mitgeteilt: An dem Vierzeilerwettbewerb, der aus Anlaß der Weihnachtsverkehrswoche ausgeschrieben war, haben sich 751 Personen beteiligt. Das Preisgericht hat am 17. dieses Monats die Einsendungen begutachtet und die Preise wie folgt vergeben:

Hauptpreise:

Erster Preis Ernst Burg, Barmen, Eichenstraße 7:

Sich regen bringt Segen!
Bringt Anseh'n, bringt Geld.
Ein leuchtendes Beispiel:
Die Stadt Elberfeld.

Zweiter Preis Robert Schmidt, Elberfeld, Kieselstraße 27:

Die Stadt im Kranz der grünen Berge,
Wo Arbeit stolz das Banner hält,
Wo rheinischer Frohsinn Lebensferge:*)
Sei mir gegrüßt, mein Elberfeld!

Dritter Preis Friedrich Girhard, Elberfeld, Ostersbaum 90:

Wie den Sieger der Lorbeer, krönt dich der Kranz deiner Berge,
Die ihr belebendes Grün freundlich senden herab;
Dir aber gehen herauf die Reihen geschäftiger Straßen,
Und das Rauschen des Walds fällt in den schaffenden Tag.

Vierter Preis Frau Claire Köster, Elberfeld, Markgrafenstraße 10, 2. Etage:

Morgens, Hasten und Jagen,
Mittags, Knurren im Magen,
Abends, was kost' die Welt,
Das ist Elberfeld!

Fünfter Preis Wilhelmine Hollweg, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 5a:

Von der Wupper durchrauschet,
Von Hügeln umwellt,
Pocht im Takte der Arbeit
Dein Herz — Elberfeld.

Sechster Preis Karl Robert Hartmann, Elberfeld, Gartenstraße 20:

Elberfeild es schöan on propper:
Rengsöm Berge, Bösch' on Böm',
Spegelklor wör ok de Wopper,
Wenn se nit van Barmen köm!

Siebenter Preis Peter Kastenholz jr., Elberfeld, Juliusstraße 7:

Freundlich im Kranze der grünenden Berge liegst du gebettet,
Lachst dem Wanderer zu, der von der Höh' dich erblickt.
Qualmende Schlote sind Zeugen von emsig betriebenem Schaffen.
Frisch und froh ist dein Volk, ernst und fromm sein Gebet.

Achter Preis Frau Willi Simon, Elberfeld, Kluserstraße 52:

On gewen sek angre noch song Möh',
Aet es doch soa klor wie Wooschtenbröh',
De „Metropol“ vam berg'schen Langk
Es „Elberfeld“ am Wopperstrangk!

Neunter Preis Frau Elli Pistor, Elberfeld, Schuckertstraße 19:

Rauschende Wälder rings auf den Höhen,
Rastlos im Tale die Räder sich drehen,
Weben und wirken in alle Welt
Dir eine Krone — mein Elberfeld.

Zehnter Preis Gustav Lucas, Elberfeld, Gartenstraße 60:

Stadt des Fleißes und der Arbeit,
Tal, umkränzt von Waldeshöh'n —,
Wie ein Sinnbild: Werk- und Sonntag!
Elberfeld, so bist du schön!

Außerdem wurden 50 Trostpreise verteilt. Die Ausgabe der Preise erfolgt vom 20. bis 23. Dezember und 27. bis 31. Dezember, vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins im Schwebebahnhof Döppersberg.

*) Lebensknappe

Waldschule „Burgholz“.

20 Jahre erfolgreiche Arbeit.

e.— Die vierte diesjährige Kurzeit in der Waldschule Burgholz hat ihr Ende gefunden. Damit hat der 20. Waldschulsommer und -herbst sein Ende erreicht. Jedoch ist das 20. Jahr zugleich das erste ununterbrochene Jahr. Direktor Sprungmann konnte vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, die sich zur Weihnachtsfeier im großen Tagesraum der Waldschule zusammengefunden hatte, mit Dank auf das Erreichte zurückblicken. Im Jahre 1907, dem Gründungsjahre der Waldschule, bestand sie aus einer Schulbaracke mit nebenliegender Liegehalle. Heute umfassen die Gebäulichkeiten zwei Schulbaracken und zwei große Schlafhäuser mit insgesamt 9 Haupträumen, 17 Nebenräumen und 3 großen Hallen. Aus der ganzoffenen Anstalt, die die Kinder nur tagsüber versorgte, ist durch die Zwischenstufe der halboffenen eine geschlossene geworden, die ständig 110 Kinder Tag und Nacht in achtwöchigen Kurzeiten verpflegt. So sind im letzten Jahre — 1926 — 325 Kinder (173 Knaben und 152 Mädchen) an 23 774 Pflegetagen in der Waldschule gewesen, insgesamt seit 1907 5817 Kinder an 489 449 Pflegetagen. Der Gewinn an Gesundheit und Lebenskraft der Elberfelder Kinder geht daraus hervor, daß 3279 Kinder vollen, 2199 teilweisen und nur 246 geringen Erfolg aufzuweisen hatten. Im Jahre 1926, wie auch in den Jahren vorher, war das Verhältnis noch günstiger: bei fast ¾ der Kinder war voller Kurerfolg zu verzeichnen. Seit 1913 haben an diesen Segnungen der Waldschule auch je eine Klasse körperlich und geistig schwacher Hilfsschüler alljährlich ihren Anteil gehabt. Besonder erfreulich waren auch die erziehlichen Erfolge an Kindern, die durch Mangel an Pflege und Aufsicht zu Klagen und Befürchtungen Anlaß gegeben hatten und die sich in der Waldschule zum Teil sehr gut führten.

Die Weihnachtsfeier 1926 zeigte wieder, welch ein Geist in der Waldschule waltet, und es war sicher allen aus dem Herzen gesprochen, als ein Vater namens der gesamten Elterschaft dem Direktor Sprungmann und der Waldschule Dank und Anerkennung zum Ausdruck brachte. Eine Schülerin dehnte in poetischer Form den Dank auf die leitende Schwester Elsbeth aus, die seit Bestehen der Waldschule sich um das körperliche Wohl der Kinder aufs beste bemüht hat. Die Bescherung der Kinder, zu der das Wohlfahrtsamt in dankenswerter Weise einen namhaften Betrag gestiftet hatte, hinterließ frohe Gesichter und zeigte u. a., mit wieviel Liebe und Geschick die Kinder während der Waldschulzeit kleine Handarbeiten angefertigt hatten. Die größeren hatten für die kleineren gesorgt. Auch Aerzte, Lehrer, Schwestern wurden mit niedlichen Ueberraschungen bedacht. — Mit besten Wünschen schied alt und jung und sieht gerne der Wiedereröffnung Anfang Februar entgegen.

c.— Sonderzüge nach Süddeutschland und Schlesien. Die für den 22. Dezember vorgesehenen Sonderzüge der Reichsbahndirektion Elberfeld, Essen und Köln nach Süddeutschland und Schlesien verkehren bestimmt. Der Schalterverkauf der Fahrkarten ist bis zum 21. Dezember, mittags 12 Uhr, verlängert.

Barmen.

Der erste Tausender in der Glückslotterie der Barmer Nothilfe.

b. Gestern kam in der Weihnachtslotterie der Barmer Nothilfe der erste Tausender heraus. Der glückliche Gewinner ist Herr Kahmann, Beule 9 wohnhaft. Die Nachricht verbreitete sich rasch in der Stadt und wirkte anfeuernd auf den Verkauf der Lose. Dem starken Loseverkauf wird auch ein entsprechendes Wachsen der Zahl glücklicher Gewinner entsprechen, die ihren Gewinn gleich heute im Rathaus abheben können. Es lohnt sich, ein Viertelstündchen an der Gewinnauszahlungsstelle zu verbringen; wer zur Mitfreude fähig ist, wird seine helle Freude an den frohen Gesichtern haben, die das schöne Unternehmen der Nothilfe auch bei denen zuwege bringt, die ihr helfen, die Mittel für Weihnachtsgaben an die notleidenden Mitbürger aufzubringen. Wer irgend kann, beteilige sich durch Losekauf! Wie wir hören, ist die vierte und fünfte Serie bereits in Auftrag gegeben, so daß ein jeder noch Gelegenheit hat, den Armen und sich selbst ein frohes Weihnachtsfest zu bereiten. — In der Verkaufsstelle Gerh. v. Lemperh der Barmer Nothilfe wurden am Samstag annähernd 1000 Glücksbriefe, die größte Anzahl sämtlicher Verkaufsstellen, umgesetzt. Der Hauptgewinn der ersten Serie in Höhe von 1000 Mark wurde gestern bei Leonh. Tietz, A.-G., Barmen, gezogen.

b.— Ihre goldene Hochzeit feiern morgen, Dienstag, die Eheleute Wilh. Trögeler und Frau Katharina geb. Besper, Oberdenkmalstr. 94 wohnhaft. Das Jubelpaar erfreut sich noch voller geistiger Frische.

b.— Unterbarmer Lyzeum. Mit dem in diesen Tagen verstorbenen Herrn Hugo Eckers hat auch das Unterbarmer Lyzeum einen alten Freund und verdienstvollen Förderer seiner Interessen verloren. Von 1901 bis 1912 war er Vorsitzender des Kuratoriums und hat sich als solcher mit seiner bekannten Tatkraft und seiner nie ermattenden Arbeitslust des Wohles der Schule angenommen. Sein Name ist mit der Entwicklung der Schule eng verbunden und wird in gutem Gedächtnis fortleben.

b.— Von der Straßenbahn angefahren. Auf dem Altermarkt wurden Freitag abend gegen 7 Uhr zwei Männer, die Arm in Arm über das Gleise torkelten und die Warnungssignale des Wagenführers nicht beachteten, von einem Straßenbahnwagen angefahren. Sie kamen dank der Aufmerksamkeit des Wagenführers noch glimpflich davon. Nur einer erlitt eine erhebliche Kopfverletzung.

b.— Warnung vor Betrügern. Gewarnt wird vor einem Betrüger, der in Damenhutgeschäften vorspricht und sich Hüte zur Auswahl nach seiner Wohnung mitgeben läßt. In einem Falle ist es ihm geglückt, sich Hüte im Werte von etwa 100 Mark zu erschwindeln. Der Mann ist 30 bis 35 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß, hat dunkles Haar und war glatt rasiert. Er trug dunklen Ueberzieher mit Samtkragen. — Weiter wird gewarnt vor einem Manne, der sich in einem Geschäft eine Taschenlampe erschwindelt hat, indem er bat, ihm eine Klavierlampe in seine Wohnung schicken zu wollen. Dieser Mann ist etwa 1,80 Meter groß, hat schwarzen Schnurrbart, trug dunklen Ueberzieher und schwarzen Hut.

b.— Ueberfall. Mittwoch abend gegen 7,30 Uhr wurde der Spinner Hermann H. in der Gennebreckerstraße in der Nähe der Lahmburger- und Schellenbeckerstraße von drei unbekannten Burschen überfallen und vermutlich mit einem Gummiknüppel geschlagen. Einer der Täter soll einen hoch zugeknöpften, grauen Joppenanzug, eine flache Sportmütze und schwarze Ledergamaschen getragen haben. Es gelang den Tätern, in der Dunkelheit und auch wegen des Nebels unerkannt zu entkommen. Um zweckdienliche Mitteilungen bittet die Kriminal-Inspektion Barmen, Kl. Werth 9, Zimmer 32/33.

b.— Diebstahl. In der Sternstraße wurde in den Abendstunden von einer Handkarre eine schilfgrüne Regendecke gestohlen.

b.— Eine Schlägerei entspann sich gestern abend gegen 9 Uhr zwischen mehreren Personen in der Wertherstraße. Im Verlaufe der Prügelei flog einer der Beteiligten gegen eine große Schaufensterscheibe der Firma Gebrüder Kaufmann. Die wertvolle Scheibe ging in Trümmer. Die Polizei brachte die Streitenden auseinander.

Letzte Telegramme.

Die Montagsverhandlungen im Prozeß Roucier.

TU. Landau, 20. Dez. (Funkspruch.) In der heutigen Verhandlung des Prozesses wurden die Zeugenvernehmungen zu dem Zwischenfall in der Nacht vom 26. zum 27. September fortgeführt. Zeuge Josef Lorner bestätigte, daß Prud'Homme die Leute von der Straße geschickt hat. Er hat die Schüsse gehört, auch das wiederholte „Achtung!“ des Roucier.

Zeuge Abele hat dieselben Wahrnehmungen gemacht. Fechter habe eine Latte in der Hand gehabt. Inzwischen seien Matthes und Fechter an der Kreuzung der Sandstraße und Oberamtsstraße gewesen. Roucier habe etwas auf Französisch gerufen. Matthes sei, als Roucier an der Ecke stehen geblieben sei, näher gekommen. Jetzt habe Roucier gezielt und gerufen: „Attention, je tire!“ Matthes sei darauf aber einige Schritte zurückgegangen. Der Zeuge Abele schätzt die Entfernung im Augenblick des Schusses auf 8 Meter. Matthes sei zusammengebrochen. Abele habe über die Straße zu den anderen Personen gerufen: „Das ist ja unerhört!“ Er sei dann nach der Polizei gegangen, um die Feststellung des Täters zu bewirken.

Vorsitzender: Befand sich Roucier in einer Lage, in der er schießen mußte?

Abele: Durchaus nicht.

Die Zeugin Frl. Eschermann bestätigte im wesentlichen die Angaben Abeles. Auch sie erklärte, daß Fechter eine Latte geschwungen habe. Bei der Frage des Vorsitzenden, ob Fechter mit dieser Latte drohende Bewegungen ausgeführt habe, was von der Zeugin heute verneint wurde, gerieten die deutsche und französische Verteidigung sowie der Staatsanwalt wieder in einen Konflikt. Die französische Verteidigung erklärte, daß die dauernde Beanstandung der ersten Protokolle allmählich den Eindruck erwecken müsse, als ob man die französische Justiz, die sich hauptsächlich auf diese Protokolle stütze, lächerlich machen wolle. Aus Prestigegründen müsse das Gericht sich weigern, diese Ansichten der deutschen Seite auf die Dauer entgegenzunehmen. Der Staatsanwalt erklärte, er führe den Prozeß nach dem französischen Recht und nicht nach dem deutschen.

Schweres Unglück bei Kanalisierungsarbeiten.

Vier Arbeiter verschüttet.

WTB Hannover, 19. Dez. Bei den Kanalisierungsarbeiten an der Weser, in der Nähe von Stolzenau, stürzte heute vormittag ein ausgeschachteter Kanal in etwa vier Meter Höhe und zwanzig Meter Länge ein. Vier Arbeiter wurden von den Erdmassen begraben.

Der Fall Rechtsanwalt Meyer.

Berlin, 19. Dez. Gestern vormittag wurden vier Verbrecher verhaftet, die den festgenommenen Rechtsanwalt Dr. Meyer und die verhafteten Polizeibeamten veranlaßt hatten, ihre Strafakten zu beseitigen. Alle vier sind mit Zuchthaus vorbestraft.

Ein Dorf verschüttet.

600 Einwohner obdachlos.

GA Mailand, 19. Dez. (Eigener Drahtb.) Torrio, in den Apenninen, wurde durch einen Erdrutsch vollkommen zerstört. Fast sämtliche Häuser, Straßen und Brücken sind vernichtet. 600 Personen sind obdachlos.

Bluttat in einem bayrischen Dorf.

TU München, 20. Dez. (Funkspruch.) In Kochel (Oberbayern) verletzte ein fünfzigjähriger Arbeitsloser den Bürgermeister nach kurzem Wortwechsel durch einen Brustschuß schwer. Der Täter drohte jeden niederzuschießen, der ihm nahetrete. Auf die Aufforderung eines Gendarmerie-Oberwachtmeisters, sich zu ergeben, gab der Täter auf den Beamten zwei Revolverschüsse ab, wurde aber selbst durch einen Schuß des Beamten außer Gefecht gesetzt.

Starkes Erdbeben in Portugal.

GA Paris, 20. Dez. (Eigener Drahtb.) Aus Lissabon wird ein Erdbeben von bedeutender Stärke gemeldet. Die ersten Stöße dauerten viele Sekunden und riefen große Panik hervor. Das Publikum, das sich in Theatern und Restaurants befand, stürzte auf die Straße. Das Gebäude der Haupteisenbahnstation hat einen großen Riß erhalten. Das Gewässer des Tajo zeigte eine lebhafte Bewegung.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Stir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

MONARCH
Eingetragene Fabrik-Marke 17081
EUCALYPTOL-MENTHOL-DROPS
LINDERN SICHER UND SCHNELL
HUSTEN u. HEISERKEIT
General-Vertreter für den Großhandel:
Arthur Staude, Elberfeld. — Telefon 891.

Lebensmittel für das Weihnachtsfest.

Präsentkörbe in jeder gewünschten Zusammenstellung.

Plockwurst Pfund 2.20, 1.80, 1.60

Cervelatwurst Pfund 2.80, 2.40, 2.20

Halb. Würstchen Dose, 3 Paar 50 ₰

Sülze 2-Pfd.-Dose 1.20

Rot- und Leberwurst Dose 55 ₰

Heine's Eisbein 1-Pfund-Dose 1.65

Heine's Würstchen Dose, 2 Paar, 65 ₰

Heine's Würstchen Dose, 4/5 Paar, 1.30

Koch-Mettwurst Pfund 1.30, 1.00

Sülze, omogen. Pfund 55 ₰

Schweine-Kleinfleisch Pfund 55 ₰

Delikatessen

Krabben in Dosen 1.30, 70, 40 ₰
Salm ... Dose 1.30, 75 ₰
Kronen-Hummer Dos. 4.75, 2.95
Geiserdinen Dose 80, 70, 65, 60, 52, 30 ₰
Königskrebs (Hummererſatz) Dose ... 3.00
Lachserſatz ... Dose 1.40, 75 ₰
Filetheringe in Mayonnaise Dose ... 1.70, 95 ₰
Filetheringe in Remoulade Dose ... 1.70, 95 ₰
Heringe in Gelee Dose 95, 55 ₰
Rollmops ... Dose 95 ₰
Bismarckheringe ... Dose 95 ₰
Kron-Sardinen ... Dose 95 ₰
Gänseleber, Terrine ... 2.50, 2.10
Feinster Kaviar Dose ... 10.75, 5.75, 3.50
Fischroggen-Kaviar Dose ... 4.75, 2.40, 1.20
Heringssalat ... ℔ 90 ₰
Fleischsalat ... ℔ 1.20
Mayonnaise Glas 1.30, 1.00, 70 ₰
Remoulade Glas 1.00, 70, 50 ₰

Konserven

Ananas ... Dose 1.90, 95, 60 ₰
Pfirsiche ... Dose 1.50, 75 ₰
Aprikosen ... Dose 1.75
Birnen, 1/2 Frucht ... Dose 95 ₰
Pflaumen ... Dose 1.10, 75 ₰
Preißelbeeren ... Dose 1.10, 60 ₰
Erdbeeren ... Dose 1.75
Erbsen ... Dose 1.00, 85, 70 ₰
Sellerie i. Scheib. Dose 1.25, 70 ₰
Brechbohnen Dose 85, 75, 65 ₰
Schnittbohnen ... Dose 65 ₰
Stangenspargel Dos. 2.50, 1.90
Stangenspargel Dos. 1.30, 1.00
Brechspargel ... Dos. 2.60, 1.75
Brechspargel ... Dos. 1.35, 95 ₰
Leipz. Allerlei Dos. 1.25, 95 ₰
Pfifferlinge ... Dose 1.40, 95 ₰
Pfifferlinge ... Dose 75, 55 ₰

Feinste Hafermastgänse ℔ 1.50
Prima Enten ... ℔ 1.70
Hasen im Fell ... ℔ 1.30
Holl. Hühner ... ℔ 1.45

Kolonialwaren

Auszugsmehl 5-℔-Btl. 1.55, 1.40
Kartoffelmehl ... 2 ℔ 55 ₰
Weizenpuder ... 1 ℔ 55 ₰
Puderzucker ... 1 ℔ 50 ₰
Sultaninen ... 1 ℔ 1.00, 88 ₰
Amerik. Sultaninen ... 1 ℔ 55 ₰
Süße Mandeln ... 1 ℔ 2.60, 2.40
Korinthen ... 1 ℔ 55 ₰
Citronat ... 1 ℔ 2.10
Orangeat ... 1 ℔ 1.40
Haselnußkerne ... 1 ℔ 1.80
Aprikosen, getr. ... 1 ℔ 1.60, 1.40
Pfirsiche, getr. ... 1 ℔ 1.30, 1.00
Birnen, getr. ... 1 ℔ 80 ₰
Ringäpfel ... 1 ℔ 80 ₰
Pflaumen ... 1 ℔ 55, 48 ₰
Mischobst ... 1 ℔ 80 ₰
Malzkaffee ... 2 ℔ 55 ₰
Gebrannte Gerste ... 2 ℔ 45 ₰
Kaffee m. Malz 25%, 95, 30%, 1.20
Kaffee Hag ... Paket 2.00

Frische Holl. Süßrahm-Butter Pfund 2.10

Margarine Pfund 80, 75, 65, 54 ₰

Amerik. Schmalz Pfund 88 ₰

Schmalzerſatz Pfd. 80 ₰

Kokosfett 1-Pfd.-Tafel 68 ₰

Jst. Emmenthaler Pfd. 1.40

Holländer o. R. 25%, Fett, Pfd. 95 ₰

Edamer Käse Pfd. 1.20 u. 90 ₰

Romadour-Käse Stück 40 ₰

Camembert-Käse Stück 60 und 50 ₰

Emmenthaler o. R. Schachtel 1.25 u. 85 ₰

Gebr. Kaffee uns. Spez.-Misch. 3.40, 2.90, 2.50, 2.20

Kakao Pfund .. 1.20, 75 ₰ Tee lose ... Pfund 3.95

Faß-Weine

Tarragona ... Liter 1.40
Samos ... Liter 1.50
Malaga ... Liter 1.70
Gefäße bitte mitbringen

Obstschaumwein ... Fl. 1.85
Traubensekt, Comte du Rhein ... Fl. 3.90
Traubensekt Rur Mainz ... Fl. 4.00
Traubensekt St. Martin ... Fl. 4.90
Henckel Trocken ... Fl. 6.75

Flaschen-Weine

Eden Robener ... Fl. 1.35
Zotzenheimer Sonnhöll ... Fl. 1.35
Lieserer ... Fl. 1.40
Guntersblumer ... Fl. 1.45
Zeltinger Mark ... Fl. 1.50
Cuefer Weißenstein ... Fl. 1.50
Oppenheimer ... Fl. 1.65
Brauneberger Juffer ... Fl. 1.75
21er Chaut. St. Estephe ... Fl. 1.40
21er Sauternes ... Fl. 2.00

Konfitüren

Milch-Nuß-Schokolade 5 Tafeln 95 ₰
Speise-Schokolade 200-Gr.-Tfl. 55 ₰
Speise-Block ... 250-Gr.-Tfl. 55 ₰
Crem-Pralinen ... 1 ℔ 95 ₰
Milchbonbons ... 1 ℔ 90 ₰
Spekulatius ... ℔ 1.20, 75 ₰
Spitzkuchen ... ℔ 1.60, 1.20

Nürnberger Lebkuchen v. Haeberlein Pakete in allen Größen u. Preislagen

Kokos-Makronen ... 1 ℔ 1.20

Obst und Nüsse

Apfelsinen ... 6 Stck. 30 ₰
Aepfel ... 1 ℔ 50, 40 ₰
Feigen ... 1 ℔ 50, 35 ₰
Mandarinen ... Kiste 2.90
Haselnüsse ... 1 ℔ 68 ₰
Wallnüsse ... 1 ℔ 80 ₰
Erdnüsse ... 1 ℔ 40 ₰
Paranüsse ... 1 ℔ 75 ₰
Knackmandeln, weichschal. 1 ℔ 1.40
Maronen ... 1 ℔ 30 ₰

Weinbrand-Verschnitt 2.65
Reiner Weinbrand 3.50 3.25 2.90

TIETZ

A.-G. / ELBERFELD.

Frische Ananas 1/2 Frucht ... ℔ 1.70
Frische Ananas im Schnitt .. ℔ 1.40

Eier! Eier!

Für diese Tage habe ich einen Waggon frische

neue holländische Trinkeier

d. h., schon von den jungen Hühnern gelegte, eine Delikatesse im Geschmack, hereinbekommen. Sämtl. andere Sorten zu billigsten Tagespreisen.

Elberfelder Eier-Import

W.-Rathenaustr. 46 **Leo Tisch** W.-Rathenaustr. 46

Die Kunst des Mischens

Es gibt viele Kakaoländer und jede Bohne hat wieder ihr besonderes Aroma. Die Kunst des Mischens ist es, die eigenartigen Aromas der einzelnen Sorten so zusammenzubringen, daß sie sich zu einem vollen harmonisch abgerundeten Edelgeschmack ergänzen. Meinen Sie nicht, daß 85 Jahre Tradition eine wirklich erlesene Mischung hervorbringen müssen?

Wählen Sie darum: **Moser-Roth**

Ihr Urgroßvater labte sie schon!

Conrad Becker, Barmen-U.

Telephon 3734 — Haspelerstraße 40

Feine Herren Maßschneiderei.

Jedermann liest

die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen Riesenauflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht wird.

HUPFELD Animatic Clavitist
Elektr. Kunstspiel-Klavier
HUPFELD GEBR. ZIMMERMANN A.G. DÜSSELDORF

Verlangen Sie in

Cafés, Restaurants

und

für den Hausbedarf in

Apotheken, Drogerien

das Edeltafelwasser

Roisdorfer

erfrischend, bekömmlich, mild, stets frisch gefüllt.

Hauptniederlage:

Richard Jacobi

Mineralbrunnen-Großhandlung

Elberfeld

Berlinerstraße Nr. 47/49

Bergisch Land

Nr. 297 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Montag, 20. Dez.

Remscheids Wasserversorgung.

! **Remscheid**, 20. Dez. In einem Vortrag belehrten die städtischen Werke durch ihren Dezernenten, Beigeordneten Schulte, die Zuhörer über die Remscheider Wasserversorgung, die für viele andere Städte vorbildlich gewesen ist. Gerade durch die Ereignisse in Hannover ist das Interesse an einer zentralen Wasserversorgung besonders rege geworden. Zu Beginn wies der Redner darauf hin, daß Remscheid, obwohl es eine der größten jährlichen Niederschlagsmengen (250 Millionen Kubik-Millimeter) aufzuweisen habe, durch die Beschaffenheit des Bodens nicht in der Lage sei, seine Wasserversorgung auf Grundwasser aufzubauen.

Man ging zur Aufspeicherung und Verwertung des Oberflächenwassers über. Die Anregung hierzu gab seinerzeit Geh. Kommerzienrat Robert Böker, dem in erster Linie das Verdienst für den Bau der Remscheider Eschbachtalsperre zukommt. Seit dieser Zeit hat die Wasserversorgung Remscheids eine nicht hoch genug zu bewertende Verbesserung erfahren. Schon bald erkannte man den Einfluß dieser neuen Einrichtung der zentralen Wasserversorgung auf den Rückgang der Sterblichkeitsziffer. Um den Bestandteil an Bakterien im Wasser niedrig zu halten, sei es notwendig, daß das Niederschlagsgebiet möglichst von menschlichen Niederlassungen freigehalten werde. Besonderes Interesse fanden die Ausführungen über die „Inkrustation". Besonders stark sei diese Inkrustation in den Eisen- und Stahlröhren, die in Remscheid von 1900 bis 1917 Verwendung fanden und zuletzt vollständig verstopft waren. Gegen die Verwendung von Bleirohren waren 1902 Bedenken laut geworden, die sich jedoch später als unhaltbar erwiesen.

Heute, nach drei Jahren intensiver Arbeit, besteht kein Zweifel mehr darüber, daß es sich bei den Inkrustationen um Zerstörungen durch elektrochemische Vorgänge handelt, und zwar sei als Hauptzerstörerin die freie Kohlensäure anzusprechen, deren Beseitigung angestrebt wurde. Es darf als ein Verdienst des Vortragenden anerkannt werden, daß Remscheid künftig von diesen Schwierigkeiten in der Wasserversorgung befreit wird. Zurzeit werden Versuche angestellt, die Hauptwasserleitung durch ein besonderes Verfahren zu reinigen. Alles in allem kann gesagt werden, daß irgendwelche Bedenken gegen die Qualität des Remscheider Talsperrenwassers, das aus der Eschbachtalsperre und aus der Neyetalsperre bei Wipperfürth bezogen wird, nicht vorgebracht werden können.

350 000 Mark Postgelder unterschlagen.

Der Täter vermutlich nach Belgien geflüchtet.

GA **Bochum**, 19. Dez. Der Postinspektor Otto Kattwinkel vom hiesigen Postamt ist nach Unterschlagung von 350 000 Mark Postgeldern flüchtig geworden.

Ueber diese Unterschlagung erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der ungetreue Postbeamte hat vor acht Tagen seinen Urlaub angetreten. Er ist mit dem Gelde nach Belgien geflüchtet. Seine Frau ist eine geborene Belgierin. Bei der Postverwaltung genoß er großes Vertrauen. Es handelt sich bei den Unterschlagungen um Rentengelder, die er in seiner Eigenschaft als Vorsteher der Rentenstelle des Bochumer Postamtes zu verwalten hatte. Durch seine Hand liefen stets große Summen der Rentengelder. Die Veruntreuungen erstrecken sich auf längere Zeit. Kattwinkel hat es äußerst geschickt verstanden, durch Fälschungen der Bücher, die er doppelt führte, Unterschlagungen zu verdecken. Die Revision ist noch nicht abgeschlossen. Die veruntreute Summe beläuft sich aber schon jetzt auf 350 000 Mark. Kattwinkel verkehrte viel im Spiellokalen und war mit seiner Frau häufig auf Rennplätzen zu finden. Dort legte er große Summen in Rennwetten an. Auch verkehrte er viel in einem hiesigen, vor einiger Zeit aufgehobenen Spielklub. Mit seinen Rennwetten hatte er zumeist keine glückliche Hand, denn er verlor große Summen. Seine in Bochum wohnende Frau will seinen jetzigen Aufenthalt nicht kennen. Man glaubt, daß Kattwinkel noch große Summen des unterschlagenen Geldes in Besitz hat.

WTB. **Bochum**, 19. Dez. Auf die Ergreifung des Postinspektors Kattwinkel, der auf dem hiesigen Hauptpostamt 345 000 Mark unterschlagen hat, wurde eine Belohnung von 10000 M. ausgesetzt.

In neuem Gewande.

Vohwinkel, 20. Dez. Am Samstag fand die Eröffnung der Erweiterungsräume zum Kaffee H. Bremkamp statt. Architekt Kneip hat hier eine Gaststätte geschaffen, die bisher in Vohwinkel noch fehlte. Außerordentlich schwierig war die Ueberwindung der großen Höhenunterschiede an der Solingerstraße. Ein Rundgang durch das neue Gebäude zeigt jedoch, daß diese Aufgabe glänzend gelöst wurde. Besonders lobend hervorgehoben zu werden verdient die äußerst geschickte Raumausnutzung. Das Unternehmen ist mit den modernsten Hilfsmitteln ausgestattet und macht durch seine harmonisch abgepaßten Farbtönungen sowie die peinliche Sauberkeit in den Betriebsräumen einen guten Eindruck.

Ein historisch wertvoller Fund.

Velbert, 20. Dez. Gelegentlich der Straßenbauarbeiten an der Straße zum Pastoratsberg in Werden-Land stießen Arbeiter auf einen wertvollen historischen Fund. Beim Ausheben des Bodens fanden sie gegenüber dem Mintropschen Hofe altes Mauerwerk, das vermutlich den Ueberrest eines Hauses darstellt. Nach den aufgefundenen zahlreichen Tonscherben zu urteilen muß es sich um ein Wohnhaus aus der karolingischen Zeit handeln.

Verkehrsverbesserung.

Velbert, 20. Dez. Seit langem schon hätte die Straße von Velbert nach Werden, die den ganzen Verkehr zwischen der Ruhr und der Wupper zu tragen hat, mit Pflaster versehen werden müssen. Leider hat man bisher zum Schaden der Fuhrwerke, Autos und Fußgänger versäumt, diesem ersten Erfordernis einer solch wichtigen Verkehrsstraße gerecht zu werden. Nunmehr aber soll das Versäumte endlich nachgeholt werden. Wie verlautet, beabsichtigt die Provinzialverwaltung die nunmehrige Pflasterung der Straße von Werden bis Velbert. Dadurch würde eine ganz wesentliche Erleichterung des Verkehrs herbeigeführt werden. Hoffentlich führt man auch im kommenden Jahre endlich die im vergangenen Jahre in Angriff genommenen, dann aber unvollendet liegen gelassenen Bürgersteigarbeiten zu einem glücklichen Ende. Das Bedürfnis hierzu ist zweifellos vorhanden.

Die Gemeinde-Vereinigung im Solinger Bezirk.

Die Ansicht der Staatsregierung: Die Sache ist nicht einfach, sie bedarf einer eingehenden Prüfung.

Am Samstag fand die angekündigte Ortsbesichtigung und Aussprache über das Problem der Vereinigung der Gemeinden Solingen, Ohligs, Wald, Höhscheid und Gräfrath statt, veranlaßt durch die Staatsregierung, die die Herren Ministerialdirektor Dr. von Leyden und Ministerialrat Dr. Klamroth entsandt hatte, um unter Teilnahme des Regierungspräsidenten Bergemann und seiner zuständigen Räte, des Landrats Dr. Lucas, des Oberbürgermeisters Dicke von Solingen und der Bürgermeister der vier Nachbargemeinden mit ihren Beigeordneten die nötigen Besichtigungen vorzunehmen, die mit einer Aussprache im Solinger Stadtratssaale ihren Abschluß fanden.

Hier erläuterte zunächst Oberbürgermeister Dicke nach den einleitenden Worten des Ministerialdirektors an Hand eines von der Stadt Solingen hergestellten Reliefbildes des oberen Kreises Solingen die Grenzverhältnisse der fünf Gemeinden, die er als unhaltbar bezeichnete. Er suchte den Nachweis zu führen, daß die fünf Gemeinden schon heute eine Einheit bilden, nicht nur in geographischer, sondern vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht, daß aber die Entwicklung auf jedem Gebiete durch die Gemeindegrenze gehemmt werde, zum Schaden aller Gemeinden. Die gleichen Lebensbedingungen könnten sachlich nur dann richtig zur Geltung kommen, wenn von einer Stelle aus die Bearbeitung wirtschaftlicher Einrichtungen beurteilt und beschlossen werde. Ein Zweckverband könne hier keine Hilfe bringen, dieser könne wohl Einzelfragen lösen, nicht aber den Gesamtbereich aller gemeinsamen Fragen regeln. Die Berechtigung des Eigenlebens, wie es in Ohligs immer betont werde, könne nicht anerkannt werden, da Ohligs Teil eines gesetzlich existierenden wirtschaftlichen Ganzen sei.

Verwaltungsdirektor Dr. Schmidt vom Ruhrsiedlungsverband erkannte an, daß eine Regelung der Verhältnisse im Solinger Bezirk notwendig sei, und betonte insbesondere, daß der Ohligser Bahnhof für das Gesamtgebiet falsch liege und an eine günstigere Stelle zu bringen sei.

Bürgermeister Sauerbrey (Ohligs) betonte, daß Ohligs in seiner überwiegenden Mehrheit der Vereinigung ablehnend gegenüberstehe. Er bestritt, daß durch die Vereinigung irgendwelche Ersparnisse erzielt würden. Die bauliche Entwicklung Ohligs' gehe nicht nach Solingen, sondern nach dem Rhein zu. Ohligs habe Einrichtungen geschaffen, die nicht nur den Ansprüchen von 30 000, sondern von 100 000 Einwohnern genügten. Für große, gemeinsame Fragen könne der Zweckverband in Frage kommen.

Bürgermeister Seynsche (Wald) erklärte, daß Wald die Frage am leidenschaftslosesten beurteile. Stimme Ohligs dem Zusammenschluß zu, werde auch Wald es tun. Zuzugeben sei, daß die Bebauung in den Bezirken an der Solinger Grenze in den letzten Jahren stark zugenommen habe, was auf die Nähe Solingens zurückzuführen sei.

Bürgermeister von der Thüsen (Gräfrath) bemerkte, daß die Stadtverordneten von Gräfrath mit Mehrheit dem Zusammenschluß zustimmen. Ein Bedürfnis werde anerkannt.

Bürgermeister Pohlig (Höhscheid) betonte, daß der Gemeinde Höhscheid geholfen werden müsse, am besten durch die Vereinigung der Gemeinden, die in der Gemeinde allgemein gewünscht werde.

Zum Schlusse der Besprechung erklärte Ministerialdirektor Dr. von Leyden, daß das Ergebnis der Besprechung und Besichtigung die Feststellung sei, daß die Sache nicht so einfach liege, wie sie auf dem ersten Blick erscheine. Die ganze Frage mache ein sehr eingehendes Studium und eine sehr sorgfältige Bearbeitung notwendig; diese Arbeit werde in der Regierung vor sich gehen müssen und könne nicht in kurzer Zeit abgeschlossen werden. Der leitende Gesichtspunkt für die Arbeit sei: für dieses Gebiet das zu tun, was im Interesse der Gesamtheit der Einwohner und im Interesse der Allgemeinheit liege.

*

GA. **Düsseldorf**, 18. Dez. Die Besichtigungsreise der niederrheinischen Kreise, an der u. a. Landrat zur Nieden von Vohwinkel und Landrat Lucas von Solingen teilnahmen, hatte folgendes Ergebnis:

Bei den Besprechungen in den grundlegenden Fragen über die Neugestaltung der Grenzverhältnisse der niederrheinischen Landkreise ist eine Uebereinstimmung erzielt worden. Die fünf Kreise Gladbach, Grevenbroich, Neuß, Krefeld und Kempen werden aller Wahrscheinlichkeit nach zu drei Kreisen zusammengeschmolzen. Als Mittelstück bleibt der Kreis Gladbach bestehen. Dieser Kreis, der auch als Westkreis bezeichnet wird, soll durch die Zuteilung von Gebietsteilen der anderen Kreise wesentlich vergrößert werden. Vor allem wird der westliche Teil des Kreises Kempen zu Gladbach kommen. Der übrige Teil des Kreises Kempen wird mit dem Landkreis Krefeld zu einem Nordkreis vereinigt. Ebenso werden die Landkreise Neuß und Grevenbroich unter Abtretung einzelner Gebietsteile an Gladbach zu einem Ostkreis zusammengeschlossen.

Das neue Gaswerkprojekt in Velbert.

Velbert, 20. Dez. Schon seit langem haben sich die Einrichtungen des hiesigen Gaswerkes als zu beschränkt erwiesen, um den heutigen Anforderungen gerecht werden zu können. Vor allem sind die Gasometer in sehr schlechtem Zustande. Die jetzigen Einrichtungen gewähren nicht mehr die Möglichkeit einer weiteren Entwicklung der Gasanstalt, vor allem nicht die der intensiven Belieferung der Industrie mit Heizgas, wie es im Programm der Werkleitung liegt. Daher hat man sich zu einer erheblichen Vergrößerung der Anlagen genötigt gesehen. Beantragt ist die Aufstellung eines neuen großen Gasbehälters in der Nähe des Gutes Bleek. Er soll eine Höhe von 36 Meter, einen Durchmesser von 26 Meter mit 20 000 Kubikmeter Nutzinhalt erhalten. Einschließlich der zu diesem Behälter erforderlichen Nebenanlagen erfordert das Projekt einen Kostenaufwand in Höhe von 514 000 Mark. Das Projekt ist soweit gediehen, daß sich die Stadtverordneten in ihrer morgigen Sitzung mit ihm befassen können. Gegen die Vorlage selbst, deren zwingende Notwendigkeit bereits im Prinzip anerkannt worden ist, wird sich vermutlich kaum Widerspruch erheben, wohl aber wahrscheinlich gegen den neuen Standort des neuen Gasometers, da dieser auf ein Grundstück zu stehen kommen soll, das am Ausgange eines landschaftlich reizvollen Tales liegt, das dann durch den Riesengasometer und die in der Nähe liegende neue Kläranlage in seinen intimen Reizen wesentlich beeinträchtigt werden wird.

Der Rheinlandsender übermittelt Essener Veranstaltungen.

GA. **Langenberg**, 20. Dez. Wie wir von der Stadtverwaltung Essen erfahren, wird der Rheinlandsender demnächst auch Essener Konzert- und Theatervorstellungen übermitteln. Die Stadt Essen beschafft zu diesem Zwecke ein Mikrophon. Das zur Uebertragung erforderliche Kabel von Essen nach Langenberg liegt bereits und ist Eigentum der Postverwaltung. Wie verlautet, beabsichtigt die Stadt Essen für später die Schaffung eines eigenen Aufnahmeraumes.

Tod eines verdienten Schulmannes.

Langenberg, 20. Dez. Überraschend schnell starb hier der Rektor Friedr. Schlaudraff an den Folgen eines Herzschlages. Der Verstorbene, eine in allen Kreisen der Bürgerschaft geachtete und beliebte Persönlichkeit, war fast 35 Jahre in Langenberg als Schulmann tätig, bis er sich vor einigen Jahren in den Ruhestand versetzen ließ. Trotzdem führte er noch die Geschäfte als Leiter der Berufsschule weiter.

Die Entwicklung der Sparkasse.

GA. **Ronsdorf**, 20. Dez. Am 1. Oktober 1879 erfolgte die Uebernahme der hiesigen Privatsparkasse in städtische Regie. Die Uebernahme erfolgte mit einem Bestande von 279 719,84 Mark auf die Sparkonten. Durch die Einführung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs am 25. September 1913 wurde die Entwicklung der Sparkasse bis zum Kriege wesentlich gefördert. Der Einlagebestand am Ende des letzten Friedensjahres betrug 10 876 740,23 Mark. Im Jahre 1914 wurde ein Reingewinn von 41 5[illegible] Mark erzielt. Nach der Vernichtung sämtlicher Werte durch die Inflation und nach der Stabilisierung der Mark mußte der Aufbau neu begonnen werden.

Anfang 1924 wies die Kasse einen Bestand auf an Spargutbaben in Höhe von 1022 Mark und an Scheckguthaben in Höhe von 65 000 Mark. Seit diesem Zeitpunkt weist die Kurve der Entwicklung steil nach oben. Zurzeit beträgt der Bestand an Spargutbaben 1 100 000 Mark und an Scheckguthaben 650 000 Mark. Die Zahl der Sparkonten stieg auf 1200 und die der Scheckkonten auf 600. Durch die

SÖHNLEIN RHEINGOLD

Die universale Sektmarke für besondere Feierlichkeiten

General-Vertreter für das Bergische Land und Wuppertal: Hermann Troitzsch, Barmen, Fischertalerstr. 94/96, Fernspr. [illegible]

Steigerung des Scheckverkehrs erwiesen sich die bisher innegehabten Räume im Erdgeschoß des Rathauses als zu klein. Es mußte deshalb vor einigen Jahren der große Sitzungssaal als Arbeitsraum in Anspruch genommen werden, ein Zustand, der auf die Dauer nicht haltbar war. Am 27. Juli 1926 beschloß die Stadtverordnetenversammlung den Bau eines eigenen Gebäudes für die Kasse. Die Arbeiten wurden so schnell gefördert, daß die Sparkasse voraussichtlich schon Mitte Januar in ihr neues Heim übersiedeln kann. Der stattliche Bau in schwarz-weiß-grünen bergischen Farben gehalten, wird zur Verschönerung des Stadtbildes wesentlich beitragen.

Tödlicher Automobil-Unfall.

Der Kraftfahrer unerkannt entkommen.

GA. **Ratingen**, 20. Dez. In der Nacht zum Samstag wurde auf der Düsseldorferstraße in der Nähe des Amtsgerichts der Arbeiter Emil Klanke von einem Personenauto überfahren. Dem K. wurde der Schädel aufgerissen, wodurch sein sofortiger Tod eintrat. Der Führer des Autos fuhr in verschärftem Tempo davon, ohne sich um den Ueberfahrenen zu kümmern. Um nicht wieder festgestellt werden zu können, blendete er sofort nach dem Unfall die Kennzeichenbeleuchtung ab. Nach Angabe von Augenzeugen wurde ihm zugerufen, zu halten. Er kümmerte sich jedoch nicht darum.

Verhafteter Defraudant.

GA **Köln**, 20. Dez. Der nach Unterschlagung von 98 000 Mark Kirchengeldern flüchtig gewordene Rendant einer Kölner Pfarrgemeinde der Kölner Altstadt ist auf Veranlassung der Kölner Kriminalpolizei in Innsbruck festgenommen worden. Seine Auslieferung ist bereits in die Wege geleitet.

20-Millionen-Kredit für den Kölner Wohnungsbau.

GA. **Köln**, 20. Dez. Wie wir hören, hat die Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank im vorigen Monat der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Wohnungsbau (Köln) unter Bürgschaft der Stadt Köln zur Förderung des Kleinwohnungsbaues ein hypothekarisches Darlehn von zwei Millionen Goldmark gegeben. Jetzt hat die Bank in Verbindung mit der Preußischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft (Berlin) zu gleichen Teilen ein weiteres Kapital von 20 Millionen Goldmark für den gleichen Zweck der Stadt Köln zur Verfügung gestellt.

Volkskunst in Kierspe.

GA. **Kierspe**, 20. Dez. Seit langen Jahren wird in Kierspe die Schauspielkunst gepflegt, und zwar in einer Art, die sich fern hält von den Darbietungen anderer Vereinigungen. Das, was sich hier mit der Zeit an Bühnenkunst heranbildete, das erinnert an Oberammergau. Im vergangenen Jahre wurde „Wilhelm Tell" dargestellt. Jetzt wird „Die Radensteinerin" von Wildenbruch aufgeführt. Die Proben dazu sind in vollem Gange und versprechen eine einheitliche, stilvolle Wiedergabe. Wer sich für Volkskunst begeistert und gerne sieht, wie das Volk ein Fest feiert, der komme am zweiten Weihnachtstage zu dieser Aufführung. Kierspe hat eine Jugendherberge, die einen Besuch des Spieles zu fördern imstande ist. Auch am 23. Januar 1927 findet eine Aufführung des Schauspieles statt.

Die Polizei als Wohltäter.

Ein Handwerksbursche, der auf großem Fuße lebt. — Ein Polizeioffizier muß alles wissen.

GA. **Witten**, 20. Dez. Ein ergötzliches Stückchen, das der Polizei der Stadt Witten (Ruhr) ein lobenswertes Zeugnis ausstellt, hat sich vor wenigen Tagen dortselbst zugetragen. Nicht auf Schusters Rappen, sondern buchstäblich barfuß erschien abends ein Handwerksbursche auf dem Polizeirevier 1 und bat um Nachtquartier. Er war von Hagen nach Witten zu Fuß gewandert und mußte, da sich in Witten keine Herberge befindet, über Nacht „auf der Bredde", wie der Pritschenraum in Witten genannt wird, einquartiert werden. Die menschenfreundliche Wittener Polizei brachte es nicht übers Herz, den Handwerksburschen am anderen Morgen wieder barfuß vondannen ziehen zu lassen. So setzte eine Wohltätigkeitsaktion ein, die eines tragischen Beigeschmacks nicht entbehrt.

Früh morgens begab sich ein Polizeibeamter mit dem barfüßigen Handwerksburschen zum Wohlfahrtsamt, um für ihn dort ein Paar Schuhe zu erbitten. Vergebens! Die Bitte mußte abgeschlagen werden, weil für derartige Zwecke keine Mittel vorhanden waren. Der barfüßige Handwerksbursche wollte schier verzagen — nicht so die Polizei. Sie ist nicht nur findig, wenn es gilt, Gesetzesverächter dingfest zu machen, sondern auch findig, wenn es gilt, einem armen Menschen zu helfen. Nachdem die amtliche Wohlfahrtspflege versagte, machte man den Versuch mit der privaten Wohltätigkeit. Unverdrossen begab sich der Polizeibeamte mit dem barfüßigen Handwerksburschen von einem mildtätigen Menschen zum anderen. Aber — o Schreck! — jetzt stellte sich heraus, daß der Handwerksbursche auf „großem Fuße" lebte. So gerne man helfen wollte — keiner der Wohltäter verfügte über eine Schuhnummer 46!

So begab man sich wieder, schon ein wenig resigniert, auf die Revierwache. Dort ließ nun ein höherer Polizeioffizier, der schon viele Jahre Witten und seine Einwohner kennt, die gesamte Einwohnerschaft vor seinem geistigen Auge aufmarschieren, und prüfte mit gewandtem Polizeiblick ihre Schuhnummer. Die Beharrlichkeit findet immer ihre Krönung: es fand sich denn auch ein wohltätiger Wirt, der nicht nur über riesige Körpermaße, sondern auch über die gewünschte Schuhnummer 46 verfügte. Schmunzelnd zog der Handwerksbursche mit seinen Trittlingen vondannen, während die Wittener Polizei befriedigt auf einen Akt von Menschenfreundlichkeit zurückblicken kann.

Vom heiligen Gezelinus.*)

Dort, wo unsere heimischen Berge sich zur Rheinebene sachte verflachen, in der Nähe des Altenberger Domes, soll vor mehr denn 700 Jahren ein gottseliger Hirt, namens Gezelin, mancherlei Wundertaten verrichtet haben. Man erzählt sich auch, daß auf sein Geheiß am Waldesrande bei Morsbroich ein Segen spendender und Gebresten heilender Quell emporgestrudelt sei, zu dem dann später tausende Genesung Suchender hinpilgerten. Über dieser Quelle erbaute eine spätere Zeit die lieblich gelegene Gezelinuskapelle. Den klangvollen Namen des frommen Hirten übertrug ein bergischer Autor*), dem wir als Lyriker, Dramatiker, besonders aber als Schilderer bergischer Charakterköpfe wiederholt begegnet sind, auf seine Geburtsstadt Hückeswagen und macht Gezelin zu einem Heiligen und zum Schutzpatron eines Stiftes für betagte, höchst anschaulich geschilderte Männlein, deren wechselreiche Schicksale vor und zur Zeit des Einbruchs der Franzosen in unsere Heimat spannend zu einem aktuell anmutenden Kulturbilde verwoben sind. Ist die Komposition auch etwas locker und eines eigentlichen Höhepunktes entbehrend, so entschädigen hierfür eine an Altmeister Raabe geschulte humorvolle Kleinmalerei und die reizvolle Schilderung bergischer Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten. Was jedoch überaus wohltuend berührt, das ist das warme, verstehende Mitleiden mit den müden Insassen des Stifts zum heiligen Gezelinus, die doch auch als einer Mutter Kinder letzten Endes unsere Brüder sind. In der bergischen Heimatliteratur darf das gemütvolle Buch einen Ehrenplatz beanspruchen. Kmn.

*) W. Rees, Das Stift zum heiligen Gezelinus. Verlag von A. Martini & Grütefien, Elberfeld.

Schwere Erkrankung des Dr. Benesch

Der Gesundheitszustand des tschechischen Außenministers Dr. Benesch ist bedenklich. Dr. Benesch befindet sich zur Zeit auf Urlaub in Südfrankreich; es hat ihn dort eine schwere Nervenkrise befallen. — Dr. Benesch hat es verstanden, sich seit dem Jahre 1918 als Außenminister im Amte zu halten; er hat das Amt also jetzt rund acht Jahre inne. Man wird zugestehen müssen, daß das in der tschechoslowakischen Republik etwas bedeutet, denn völlig gefestigt sind die Verhältnisse dort nicht und werden es auch wohl niemals sein. Einig ist man sich dort nur in der Niederhaltung der 3,5 Millionen deutscher Böhmen; auch Dr. Benesch hat sich nie von anderen als rein tschechischen Erwägungen leiten lassen. W.

Vermischtes.

Meteorfall.

WTB **Bremen**, 19. Dez. (Drahtb.) Gestern morgen ging hier beim Doventor ein Meteor nieder, der plötzlich durch einen Feuerstrahl sichtbar wurde und zur Erde niederschoß. Die Einschlagstelle zeigt ein etwa ½ Meter tiefes und ½ Meter breites Loch.

Ein vierhundert Meter hoher Wolkenkratzer.

TU **Neuyork**, 19. Dez. (Funkspr.) Beim Neuyorker Stadtbauamt reichte der Präsident der Großgrundbesitzergesellschaft John Larkin einen Plan für die Errichtung eines 110stockigen Bürohauses ein, dessen Höhe 1298 Fuß, gleich 397 Meter, betragen soll. Mit dem Bau soll im nächsten Jahre in der Nähe des Timesquare begonnen werden. Die Baukosten belaufen sich auf 18 Millionen Dollar, die Grundstückskosten auf 4,5 Millionen Dollar. Das jährliche Mieteinkommen ist auf drei Millionen Dollar veranschlagt.

Pestepidemie in der Mandschurei.

WTB **Mongolei**, 18. Dez. Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus Tokio herrscht in der Mandschurei und der Mongolei eine heftige Pestepidemie.

Der Liebhaber der Schwiegermutter vor Gericht.

FZ **Mainz**, 19. Dez. (Meld. der „Frkf. Ztg.") Der Dresdner Bank unterschlug im September der 21jährige Kassenbote Lutz 35 000 Mark. Wie wir s. Zt. ebenfalls berichteten, brannte er mit seiner Schwiegermutter, der 38jährigen Frau Berr, nach Holland durch und wurde bald darauf festgenommen. Von dem Gelde wurden 19 000 Mark, die Frau Berr in ihrem Garten vergraben hatte, der Bank zurückerstattet. Bei der Verhaftung der 16jährigen Frau des Lutz machte sie im Polizeigefängnis einen Selbstmordversuch, indem sie sich über das Treppengeländer stürzte, sich aber nur unbedeutende Verletzungen zuzog. Lutz stand gestern vor dem Schöffengericht. Er erhielt neun Monate, die Frau Berr wegen Beihilfe und Hehlerei vier Monate Gefängnis.

Selbstmord einer Gräfin von Schweinitz.

Berlin, 20. Dez. In einer Pension am Kurfürstendamm stürzte sich gestern abend die 31jährige verwitwete Frau Irene Blecken von Schmeling, eine geborene Komtesse von Schweinitz, aus dem Fenster ihres im vierten Stock gelegenen Zimmers auf den Hof hinab. Sie erlag bald darauf ihren schweren Verletzungen. Als Grund des Selbstmordes werden Familienzwistigkeiten vermutet.

Die Museumsdiebe von Chantilly verhaftet.

Der Grand-Condé wiedergefunden.

WBT **Paris**, 20. Dez. (Funkspruch.) Wie „Matin" berichtet, sind gestern zwei der Diebe, die aus dem Museum in Chantilly vor etwa zwei Monaten Juwelen und historische Kostbarkeiten, darunter auch den berühmten Diamanten „Grand-Condé" stahlen, sowie zwei ihrer Hehler verhaftet worden. Ein Teil ihrer Beute, darunter auch der berühmte Diamant ist wieder gefunden worden. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Wetterbericht.

Montag, den 20. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp.
Borkum	754.9	W frisch	bedeckt	
Hamburg	754.0	WSW mäßig	Regen	
Swinemünde	753.4	SSW mäßig	bedeckt	
Danzig	755.9	S schwach	Nebel	
Aachen	763.4	W mäßig	bedeckt	
Frankfurt-M.	762.4	WSW leicht	bewölkt	
Hannover	—	—	—	
Berlin	756.1	WSW frisch	bedeckt	
Breslau	760.1	WSW leicht	Schnee	
München	765.0	WSW steif	Schnee	
Zugspitze*)	525.1	NNW steif	Nebel	
Brocken*)	655.6	W steif	Nebel	
Kahler Asten	—	—	—	
Glissingen	762.4	W frisch	bewölkt	
Brüssel	763.4	SW leicht	Regen	
London	765.4	W schwach	bewölkt	
Parmouth	763.4	NW mäßig	bewölkt	
Plymouth	768.4	NNW schwach	bewölkt	
Paris	766.4	WSW schwach	Nebel	
Toulouse	769.6	SW leicht	bewölkt	
Madrid	—	—	—	
Zürich	768.2	W leicht	bedeckt	
Genf	769.3	WSW leicht	Regen	
Lugano	764.7	N leicht	klar	
Genua	762.9	NO frisch	klar	
Rom	762.8	N leicht	klar	
Messina	—	—	—	
Wien	762.7	W leicht	Regen	
Budapest	761.8	still	bedeckt	
Warschau	—	—	—	
Kopenhagen	750.5	WSW schwach	bedeckt	
Stockholm	752.6	N leicht	bedeckt	
Lapparanda	758.5	still	bedeckt	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.8	761.7	760.[illegible]
Temperatur	3.8	3.6	4.[illegible]
Wind	W leicht	W leicht	W schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... [illegible]
Höchste Temperatur gestern ..... [illegible]
Niedrigste Temperatur heute früh ..... [illegible]

Vom Nordmeer ist ein neues Tief nach Dänemark gezogen. Seine Ausläufer bringen Deutschland unruhiges und trübes Wetter. Im Süden und Osten fällt Schnee. Starker Frost herrscht in Ostpreußen. Der Tiefdruck wird die Lage nur langsam ändern, so daß wir noch in seinem Bereich verbleiben.

Wetteraussichten bis Mittwoch:

Veränderlich, zeitweise auch trübe, Niederschlägen bei ziemlich rauhen westlichen Winden. Im Alpengebiet im allgemeinen kalter Frost anhaltend und weitere Schneefälle wahrscheinlich.

Der Advokat.

Skizze von Elin-Pelin.

(Autorisierte Uebersetzung von Theodor Blank-Sofia.)

Das Kreisgericht hatte Kollsitzung. Es verhandelte den Prozeß von Mitre Martin aus dem Dorfe Gorossek, den sein Nachbar Peter Martin wegen Tötung eines seiner Pferde angeklagt hatte.

Eine unerträgliche Hitze herrschte. Draußen, von der Straße herein, durch die Fenster des Sitzungssaales starrten müde und verzweifelt die weißen Wände der gegenüberliegenden Gebäude. Zwei, drei Bauern, welche Zeugen waren, saßen ängstlich und unbeweglich auf ihren Plätzen und hörten mit offenem Munde zu.

Es sprach der Verteidiger, ein kleiner, dicker Advokat. Er hatte die Augen auf den Gerichtspräsidenten geheftet. Seine Stimme war dumpf, heiser, als ob sie aus einer zersprungenen Röhre käme. Er redete, schrie, deutete, die Augen zur Decke hebend, zum Himmel, und am Schlusse jedes Satzes blähte er sich hoheitsvoll auf und breitete weit die Arme aus. Doch auf den apathischen, unbeweglichen Gesichtern der Richter lag wie immer jene unerschütterliche Ruhe und Gleichmütigkeit, die niemals Hoffnung aufkommen läßt.

Der Vorsitzende war in ferne Gedanken versunken. Einer der Richter zeichnete Pferdchen. Ein anderer, der musikalische Talente besaß, hatte vor sich eine große Note gemalt und vergrößerte sie aufmerksam mit seinem Bleistift.

Der Angeklagte Mitre Martin, ein schmächtiger, blonder Bauer, barfuß und in Hemdsärmeln, saß auf seinem Platze und beobachtete, da er von der Rede seines Verteidigers nichts verstand, wie eine große schwarze Fliege brummend an die Scheiben eines Fensters schlug, ohne hinaus zu können. Nach einer Weile, als der Advokat schwieg, um zu schlucken, wandte sich Mitre zu dem Gerichtsdiener, der teilnahmslos seine Nägel putzte, und sagte laut: „Jag' es hinaus, dieses Tierzeug, es hat genug herumgebrummt!"

Die Richter sahen ihn mitleidig lächelnd an. Der Präsident drückte auf die Glocke.

„Mitre Martin, Sie müssen verstehen, daß Ihre Lage als Angeklagter durchaus nicht zu beneiden ist. Der Anstand erfordert, daß Sie schweigen."

„Ah, sie ist hinausgeflogen!" sprach Mitre, indem er auf das Fenster deutete.

Die Richter lachten von neuem. Der Advokat sah seinen Klienten streng an und fuhr, indem er wieder sein süßes Lächeln aufsetzte, fort: „Ja, meine Herren Richter! Diese Umstände müssen sozusagen in Rechnung gezogen werden. Mit anderen Worten, es muß die Psychologie, der Moment gewissermaßen erklärt werden. Stellen Sie sich eine Nacht vor — schwarz wie der Teufel, eine Nacht auf dem Dorfe! Mein Klient liegt mitten auf seinem Hofe oder dort irgendwo bei der Tenne und hütet mit dem geheiligten Recht eines Bürgers seine Garben, einen Haufen Getreide, das er mit blutigem Schweiße erarbeitet hat, hütet gewissermaßen seine Mühe. Dort liegt er müde von der Last des Alltags! Er hat alles vergessen, wie der Richter sagt. (Die Zeugen schauen sich verständnislos an.) Alles: Weib, Kinder, sogar den Himmel! Die Müdigkeit hat ihn tief einschlafen lassen ... doch plötzlich, was sehen wir, meine Herren Richter? Was? Es fehlen die Worte, mit denen man es sagen könnte! Die menschliche Zunge verstummt ... Ja! Und plötzlich wacht mein Klient auf und sieht ... oh, Schrecken! Das Leben meines Klienten hängt an einem Haare! Oder etwa nicht? Ueber seinem Kopfe steht ein gewaltiges Ungeheuer, häßlich, furchtbar, im Begriff, ihn zu verschlingen. In seiner Angst verliert mein Klient — sehr begreiflich, meine Herren Richter — gewissermaßen das Bewußtsein. Er sieht feurige Zungen aus den Nüstern des Ungeheuers sprühen, er sieht seine blutunterlaufenen Augen, die vor Durst, vor Raubgier glühen. In seinem Schrecken zittert mein Klient. Er weiß nicht, wo er ist, weiß nicht, was mit ihm geschieht! ... Da greift er zur Flinte und .. schießt. Das Ungeheuer fällt, steht wieder auf, springt über den Zaun, läuft aufs Feld, findet etwas Stroh, wühlt vor Schmerzen darin und ... stirbt! Oh, meine Herren Richter, ich frage sie, was kann mein Klient dafür, daß dieses Ungeheuer nichts anderes war als das Pferd des Peter Martin? Ein Pferd? — Irgendeine Schindmähre, die kaum fünfzig Lewa wert ist. Ja! Wo ist hier das Verbrechen? Wo? ... Folglich, meine Herren Richter, urteilt und bedenkt. Habt die beiden Gesetze vor Augen: Das Göttliche, das uns gebietet, unser Leben jede Minute vor Ungeheuern und überhaupt vor allem zu verteidigen, und das Menschliche, das die Taten der Verbrecher und Nichtverbrecher scheidet ... Und diese beiden Gesetze sprechen meinen Klienten frei ..."

Der Advokat sah mit wichtiger Miene umher, wischte den Schweiß von seiner Stirn und setzte sich, seinem Klienten zulächelnd, nieder.

Die Richter begannen anhaltend zu flüstern. Der Präsident drückte auf die Glocke und rief: „Angeklagter Mitre Martin?"

„Jawohl!" antwortete Mitre militärisch und stand ruhig auf.

„Was hast du zu der Sache zu sagen?"

„Ich sage, daß es so war ..."

„Das heißt — was war so?"

„Das mit dem Pferde", rief Mitre laut. „Es sprang mir immer in den Hof. Oft hab' ich Peter gesagt: Hüte dein Pferd, Nachbar, sonst werden die Wölfe es fressen. Es macht mir Schaden. Es zertritt mir den Garten. Wenn es dunkelt, hopp, springt es über den Zaun. Es richtet mich zugrunde! ... Ich ärgere mich über nichts, aber über den Kürbis ... Gram hat mein Herz verzehrt. Ein Kürbis war das, ein Kürbis .. so groß. Und diese Mähre zertrat ihn! Ich litt es und litt es, schließlich sagte ich mir: Wart', ich werd' es dir geben, du Biest, daß du es dir merkst. Ich lud sorgfältig die Flinte und wartete. Um Mitternacht, gerade als ich mich legen wollte, sprang es herüber. Der Teufel, der Verdammte, hat nichts anderes zu tun ..."

„Und dann?" fragte der Vorsitzende.

„Dann? Was dann? — Ich hob die Flinte und — da lag es."

„Und weiter!"

„Dann schleppte ich es mit meiner Frau fort, vors Dorf. Dort deckten wir's mit Stroh zu, um es zu verbergen, und so ..."

Der Advokat hörte, wie sein Klient einfältigen Herzens die Sache erzählte und zitterte vor Wut. Er suchte mit seinen Augen den Blick Mitres, um ihn zu zerschmettern, doch Mitre sah, als ob er seinen Verteidiger vergessen habe, nur den Präsidenten an.

„Wieviel, glaubst du, daß das Pferd gekostet hat?" fragte ihn dieser.

„Hundert Lewa hat es gekostet, das Pferd war schön", antwortete Mitre. — Der Advokat warf zornig seine Akten auf den Stuhl und ging schnell hinaus.

Das Gericht zog sich zur Beratung zurück. Der Verteidiger zog Mitre in den Korridor und schrie ihn, zitternd vor Wut, ganz verzweifelt an: „Du Vieh! Was nimmst du dir einen Advokaten, wenn du nicht lügen willst?"

Und zornig lief er die Treppe hinab.

Von dem Gebrauch zu schütteln ...!

„Aber, Anna, wie können Sie nur das Kind so schütteln?"

„Ja, gnädige Frau, ich hab' ihm die Medizin gegeben, vergaß aber, dieselbe zuvor zu schütteln."

Im hohen Alter heißt es Vorsicht bei der Auswahl der Nahrung zu üben. Hacker-Nährbier nährt und bekommt auch dem empfindlichsten Magen.

Hacker-Nährbier, nur aus Malz und Hopfen, ohne Zusatz, von der Aktien-Gesellschaft Hackerbräu, München hergestellt, ist in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Kolonialwaren-, Lebensmittel- und Feinkostgeschäften erhältlich.

Alleinvertrieb für Elberfeld: Friedr. Stephan, Bierhandlung, Elberfeld, Ronsdorferstr. 4, Fernruf [illegible] 6786. — Alleinvertrieb für Barmen: Ludwig Engelhard, Biergroßhandlung, Barmen, Reichsstr. 34, Fernruf [illegible]

Ausschreibung.

Für die Herstellung der Ortsentwässerung in Neviges soll das Los II vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen auf dem Stadtbauamt im Rathaus, Zimm. 23, zur Einsicht offen. Angebotsformulare können gegen post- u. bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mk. pro Stück bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen, postfrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Dienstag den 4. Januar 1927, mittags 12 Uhr, dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Unternehmer erfolgt. f292

Neviges, den 16. Dezember 1926.

Der Bürgermeister.

Wandkaffeemühlen-Versteigerung.

Dienstag 21. Dez. 26, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstr.), wegen Annahme- und Zahlungsverzugs b492

200 Wandkaffeemühlen (1 Pfd.).

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Fortsetzung der Konkurs- u. Pfand-Versteigerung

von Herren-, Burschen- und Kinder-Anzügen und Mänteln, Damen-Bekleidungsstücken, Stoffen etc.

Dienstag 21. Dezbr. 26, nachmitt. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Eingang Wilbergstraße) u. a.: b493

12 Herren-Anzüge, 5 Burschen-Anzüge, 6 Kinder-Anzüge, 8 Kinder-Strick-Anzüge, 35 Herren-Wintermäntel, 61 Burschen-Wintermäntel, 2 Kinder-Mäntel, 56 Damen-Blusen, Röcke, Kleider u. Mäntel, 23 Strickwesten, Woll- Kinder- Strümpfe, Damen-Unterröcke, Damen-Hosen, Schreinerkittel, Schlosserkittel, 6 Paar Tennisschuhe Gr. 36/38, 31 Paar Handballschuhe (Gr. 36/40), etwa 1800 Meter Herren-Anzug- und Paletotstoffe, Kleiderstoffe, Kaschas, Rips, Gabardine, Plaid, Wollmusseline, schweiz. Voile, Hauskleiderstoffe, Velour de Laine, Inlettstoff, Barchent usw., meterweise.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Freiwillige Versteigerung von Möbeln u. Operationsst. f. Zahnpr.

Am Dienstag dem 21. Dez., vormittags 11½ Uhr, versteigere ich in meinem Lager, Elberfeld, Bichtenstr. 4a, 1. Et. (gegenüber dem städt. Krankenhaus), Schwebebahn-Haltestelle Breitestraße:

1 eich. Kirschb.-Bücherschrank mit ovalem Glas u. 4 Polsterstühlen u. pass. Kirschb.-Bettstelle, Spiegel u. Bild, 1 Goldsofa, 1 nußb. Tisch, Kant., mit 2 Salonsesseln, 1 mod. eich. Speisezimmer, 1 schwerer mod. Klubsessel (Leder), 1 eing. Speisezimmerbüfett, schwer Eiche, 1 mod. Kücheneinrichtung, 1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Bücherschrank, Tische, 1 Trum.-Spiegel, 1 Rauchtisch, 3 Peddigrohrsessel, 4 Lederstühle, 1 Flurgarderobe, 1 Mignon Schreibmaschine, 1 Brillantring, eine Bank u. v. a. m.

Margarete Hubfeldt, Elberfeld, Bichtenstraße Nr. 4a, Telephon 2123.

Freiwill. Versteigerung

Gebr. guter herrschaftlicher Möbel.

Mittwoch den 22. Dezember 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich auf dem Lager der Speditionsfirma Kron & Kirchhaus in Elberfeld, Lindenstraße Nr. 30/34, wegzugshalber: f9579

1 größere Anzahl vollst. herrschaftlicher Zimmereinrichtungen, als: Herrenzimmer, Eßzimmer, Schlafzimmer, Fremdenschlafzimm., Salon, Küche, Badezimmer, ferner Teppiche, Bilder, Ausstellsachen u. v. a. m.

Koepchen,

Gerichts-Sachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Freiw. Versteigerung in Barmen.

Dienstag den 21. Dez. cr., nachm. 2½ Uhr, versteigere ich im Hause Feuerweg Nr. 50, 4. Etg., wegzugshalber meistbietend gegen bar: 2295

1. Ein modernes eichen Schlafzimmer: 2 Bettstellen mit Drahtböden und Auflege-Matratzen, 1 3tür. Spiegelschrank, 1 Waschtoilette mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränkchen mit Aufsatz, 2 Rohrstühle;
2. Eine moderne Küche: 1 Büfett, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 4fl. Gaskochherd;
3. Einzelmöbel: 1 eichen. Diplomatenschreibtisch mit Sessel, 2 Weidensessel, 1 Marmortischchen, 1 Ruhesessel, 1 Kinder-Schlafkorb usw.

Hermann Erdelmann,

beeid. Gerichts-Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Konkurs-Versteigerung

Mittwoch den 22. Dezember 1926, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Hofkamp Nr. 50 (Konsum) in Elberfeld —, nachbenannte, zur Konkursmasse geh. Sachen, als:

1 doppelter Flachschreibtisch in Eiche mit Marmorschreibzeug, 1 Bürorollschrank in Eiche, 1 Continental-Schreibmaschine mit Tisch u. Stuhl, 1 Korbsitzweber-Garnitur, 2 Füllöfen mit Pfeife, 2 Stelltreppen, 1 Korbtisch mit 3 Stühlen, 6 Theken, 2 Stoffregale, 1 Packtisch, 1 Kasse mit Schubschluß, 2 Schaukästen, 2 Kokosläufer, 1 runde Wanduhr, elektr. Ampellampen, 1 Markise, 9 Eisenträger u. v. a. m. f9579

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

Gerichts-Sachverständiger, Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Bekanntmachung.

Die Städtische Sparkasse Elberfeld, die bisher für den Verkehr vormittags nur von 8–12½ Uhr geöffnet war, ist von jetzt ab für den Kassenverkehr **geöffnet:**

Werktäglich vormitt. von 8-1 Uhr.

Elberfeld, den 18. Dezember 1926. 139

Städtische Sparkasse Elberfeld.

Ausschreibung.

Für die Herstellung einer Verbindungstreppe zwischen der Klosterstraße und dem Burgfeld in Neviges sollen die Eisenbetonarbeiten einschl. Lieferung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen auf dem Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 26, zur Einsicht offen. Angebotsformulare können gegen post- u. bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 1.— je Stück bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis am Montag dem 27. 12. ds. Js., mittags 12 Uhr, dem Stadtbauamt einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt an obengenanntem Termin in Gegenwart der erschienenen Unternehmer. f292

Neviges, den 17. Dezember 1926.

Der Bürgermeister.

Zwangs-Vollstreckung.

Dienstag den 22. Dez. 1926, mittags 1 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal, Wirtschaft Voß in Barmen, Westkstr. 31, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 1129a

1 Kredenz, 1 Klavier.

Grope, Gerichtsvollz. kr. A. in Barmen.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag d. 21. 12. cr., morgens 10½ Uhr, versteigere ich Mäuerchen 8, Elbf.,

6370 St. Zigarren.

f9579 **Koepchen,** Konkursverwalter.

Grundstücks-Markt

Kleines, seit über 30 Jahren bestehendes **Lebensmittel-Geschäft** in Hecking ab umständehalber mit Inventar u. Warenbestand zu verk. Ca. 1500 ℳ sof. erford. Dazu gehörige 4 Zim. können gen. 3 J. bezogen werden. Ang. u. R 2590 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Eisenw.-Handlung mit Haushaltartikel in Lennep unt. sehr günst. Bedingungen wegen anderweitig. Beteiligung sof. zu verk. 4–5000 ℳ erforderlich. Ang. u. E 1717 an Gst. f221

Wer verkauft Besitzungen? Wohn-, Geschäftshaus, Villa, Fabrik, Restaurants u. Landwirtschaft in Elberfeld od. Umgebg. Angeb. n. v. Eigent. b1594 Robert Fritz, Köln a. Rh., Bismarckstr. 68.

Maschinen

Schachtenbandstuhl, 100 Gänge, Reitig doppelst., 7½ m lg., für 1000 Mk. zu vk. Näh. Barm.-Langerfeld, Schwelmerstr. Nr. 81a, III. •

Sehr gut erh. e267 **Shapingmaschine,** 650 mm Hub, zu vk. Maschinenfabr. Hogrewe, Velbert-Rhl. Telephon 226.

Nähmasch., gebr., f. gut näh. für 20 ℳ zu verk. Haftel, E., Klopbahn 30, 2. Et. •

Weihnachts-Gesch. sind Schreibmaschin., wie Stoewer-, Reford- u. a. Markensysteme, neu u. gebr., v. 50 ℳ an abzug. Gerlach, eig. Werkst. u. Leitung ein. Büromasch.-Meist., Barm., Mittelstr. 8. 2296

Vornehmes, prakt. Weihnachtsgeschenk! **Klein-Adler-Schreibmaschine,** neu u. gebr. Reter, E., Altenmarkt 2. •

Schreibmaschine, Mignon, nur 3× gebraucht, für 55 RM. zu vk. Ang. B 2585 Gst. B., Neuerweg 57 †

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 ℳ abz. E., Robertstr. 4, 11. •

Musik-Instrumente

Pianos billig zu verkaufen. Stimmen u. Reparaturen. B. Bieweg, B., Rödigerstr. 132 +

Pianino, gebr., schwarz pol., Mark 475. • Lehmann, Pianob., Barm., Haspelerstr. 6

Pianinos, Teilzahlung, vorzügl. i. Ton u. Ausführ., weitgeh. Garant., mäß. Preise. Stimmg., Reparat. u. Modernisier. alt. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig.

Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Haspelerstr. 6

Prachtv. Piano, nur wenig gespielt, aus väterl. Erbschaft übernommen, da überzählig, preisw. geg. Kasse zu verk. Prachtinstrum., noch Friedensqual., wundervolle Tonfülle, moderne Bauart. Zu besicht. 11–1 u. 6–8 Apotheker A. Taubert, Elb., Königstr. 71. •

Piano-Pianola mit Bank, 50 Rollen u. Schrank, fast neu, unt. günstig. Zahlungsbed. abzugeb. Mittendorf, B., Berlinerstr. 138, Z. 5913. +

Stutzflügel mit prachtvoll. Ton billig, evtl. Piano in Tausch. • Arthur Lehmann, Pianof., Barmen, Haspelerstraße 6.

Ein gutes, gebr. • **Pianino.** Bernh. Koch Wwe., Elberf., Hofkamp.

Piano-Verkauf! Flügel, elekt. Pianos etc. ● Kleine Anzahl. ● Kleine Raten ● Hochw. Ware • sofort lieferbar. — Ang. unt. E 9930 an d. Geschst.

Piano (fabrikneu), prima Markenfabrik., Eisenbein, kreuzsaitig — Umst. halber billigst, evtl. geg. günstigste Bedingungen abzug. • W. Dieckmann, E., Königsplatz 18, I (neben der Kirche).

15 große, gut erhalt. **Grammophonplatt.** für 20 Mk. zu verkaufen. E., Blumenstraße 13, 3. Etg. •

Hochfeine, vernickelte **B-Trompete** preisw. zu vk. Elb., Marienstr. 1, pt. •

• Alte klangv. ital. Mandoline bill. z. v. Elb., Rosenstr. 26, I

Sprechapparate Riesen-Auswahl.

Schall-Platten, alle Mark., stets das Neueste am Lager

Karl v. Kothen & Sohn Elberfeld, Kölnerstraße 58. 170 b

Fahrzeuge

Gut erhaltene, sehr stabile e267 **Mercedes-Limousine,** umgebaut, auch als 1½ To. Schnell-Lastwagen zu verwend., billigst zu verkaufen. Angeb. unt. E 1704 an Geschst. ds. Bl.

Hübsches Phaeton, erstklassiger Markenwagen, mit jegl. Komfort, Vierradbremse usw., zum Spottpr. v. 3800 ℳ zu vk. Ang. B 2591 Gst. B., Neuerw. 57. +

8/32 Selve, Baujahr 1925, wen. gebr., billig zu verk. Es wird eventl. ein kleinerer Wagen in Kauf genommen. — Ang. u. E 1719 an die Geschst. e75

8/30 Dürkopp, wie neu, Doppel-Phaet., 1 J. alt, 4sitz. Sportfaroff., 6 Reif. 4000 ℳ zu verk. Ang. u. F 1686 a. Gst. 1452

G. erh. Herrenfahrrad billig. B., Wettiner straße 85, pt. 17066

Fahrräder auf Teilzahlung. Herren 59.—, 73.—, 85.— an; Damen 65.—, 79.—, 95.— an mit Zubehör u. Garantie. Kinderräder v. 30.— an. 13479 **Rahbender, Barmen,** Marienstr. 10, b. der Ortskasse; Neuerweg Nr. 30 a, Stadttheater. u279

Hanomag

Personen- und Lieferwagen bei günstiger Teilzahlung

Autorisierte Vertretung:

Fahrzeugfabrik Eylert

Elberfeld

Fernruf 380, 381, 5491. b287

Selten günst. Gelegenheit!

Umstände halber einige fabrikneue b287

Dixi-Schnellastwagen,

2½ u. 3½ to. Nutzlast, Motor 24/50 PS, mit Elastic- oder Riesenluftbereifung, billig abzugeben. Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld, Fernruf 380, 381, 5491.

„Dürkopp"

Limousine, 12/45 PS

6 Zylinder

mit allen Schikanen, in tadelloser Verfassung, mit 6facher guter Bereifung. Äußerst preiswert zu verkaufen. b376

J. Jos. Bertrand, Elberfeld

Telefon 150 und 7900.

Gelegenheitskauf. Neuwert billig: 10 gebr. Herrenräder, 6 gebr. Damenräder, 5 gebr. Knabenräder. Müller, Elb., Nordstraße 25, pt. 17023

Fahrräder 3 Jahre Garantie! Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk. 105 u. 123, Rennmasch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mark 13. 17030 Spied, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Erstkl. Herrenrad fabrikneu, Umst. b. bill. zu v. H. Bohne, B., Bismarckstr. 98 †

Gutes Fahrrad, fast neu, äußerst bill. zu verk. Ad. Otto, Elbf., Oberstr. 17. •

Verkaufe n. einige **Herren- und Damenfahrräder,** gebr., u. 1 Kinderrad weit unter Tagespreis. Herzog, E., Böker 38, 2. Etg. •

Schöne, starke **Kinderkarren** billig. Bente Nachf., B.-R., Querstraße 4 †

Haut-, Harn- u. Blasenleiden

Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutuntersuchung auf Syphilis, Frauenleiden usw.

A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebahn Döppersberg, Sprechst. 10–1 u. 4–7 Sonntags keine.

Weihnachtsbäume,

einige 1000 Stck. prachtvolle, frische Ware 1½–5 Meter groß, heute hier eingetroffen Konkurrenzl. Preise. Carl [illegible] Barmen, Tel. 3720, [illegible] 54.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — O., W.-Rathenaustr. 50.

In diesem Hause kaufen Sie die gute, leichtlaufende **Nähmaschine** zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen. Bei Kasse hoher Rabatt. Unterricht im Nähen, Stopfen und Sticken **umsonst.**

Albrecht Bäumer

Barmen, an der Cleferbrücke 7 bei der Rathausbrücke. 2306

Jeder Herr

wünscht sich ein Päckchen feine Rasierklingen. Wenn Sie Cabiri-Privat-Rasierklingen wählen, dann schenken Sie die schärfsten und glänzend begutachteten deutschen Rasierklingen, dann schenken Sie das Feinste, und das wollen Sie doch. 10 Stück nur RM. 2.50 und als Weihnachtsgabe einen versilberten Rasier-Apparat in elegantem Etui **Gratis**

17032 Parfümerie Rob. Wolff, Elberfeld, Turmhof 18, Mühlenstraße 6.

Kaffee Hag Porzellandose

Sie möchten Ihren Angehörigen zu Weihnachten gern eine Freude machen, aber die Wahl ist schwer. Wir geben Ihnen einen Rat: Wählen Sie die Kaffee Hag-Porzellandose. Es gibt so leicht kein schöneres und praktischeres Geschenk. Diese Dose ist von Künstlerhand entworfen, aus bestem Porzellan gefertigt und handvergoldet. In Porzellangeschäften würde sie nicht unter RM 10.– verkauft werden können. Ihr Kaufmann verkauft Ihnen die Dose, gefüllt mit einem halben Pfund feinstem coffeinfreien Kaffee Hag für nur

RM. 6.50

verpackt in einem geschmackvollen Karton.

Der Textilhof

hat keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Elberfeld, Haltestelle der Straßenbahn „Textilhof". **Barmen,** Berlinerstr. 65.

Etwas ganz Besonderes

als Weihnachtsvergünstigung!

Große Posten **Schlafdecken** 2,20 Meter lang — nur gute Qualitäten, keine sogenannten Abfalldecken, 2 Meter bis . . . . . per Stück 7.50, 6.50, 5.90, **4.95**

Große Posten **Kaffee- und Künstler-Decken** 130×175 cm . . . . . . — waschechte u. Indanthren echte Farben, Größe 130×160 cm und . . . per Stück 6.50, 5.50, 4.50, **3.50**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen! h10c

Stellen-Anzeigen

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben. **Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Für Haus- u. Küchengeräte-Engros sof. zuverl., branchekundiger **Reisender** ges. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 9858 an die Geschst. erb. •

Tücht. u. energischer **Beamter für Betriebsbüro** gesucht. Handschriftl. Bewerb. u. E 1715 an die Geschst. 1963

Drechslermeister, welcher in all. vorkommend. Arbeiten praktisch erfahren, gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. E 1716 an Gst. 134

Riemendreher, mögl. unverh., für dauernd sofort nach Krefeld ges. b5141 Compara, A.-G., Krefeld, Oppumerstr. 53/63.

Tüchtiger 1962 **Kartenschläger,** der auch 10reihig schlagen kann, gegen guten Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Barm., Wettinerstraße 121.

Junger 1484 **Friseurgehilfe** sofort gesucht. Bernhard Rottsieper, Ronsdorf.

Ostasien. Erfahr. Werkzeug-, Kleineisen- und Stahlwaren-Reisender zur sofortigen Ausreise gesucht. Bedingung: Mehrjähr. erfolgreiche Übersee-Reisetätigkeit sow. vollkommene Beherrschung der engl. Sprache. Angeb. unt. Beifügung von Zeugnisabschr. und Lichtbild unter E 1666 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b1577

Nahrungs- u. Genußmittel-Ind. vergibt ihr **Auslieferungslager** an folv. Herrn. Geeignet für abgebauten Beamten. Besuch der Kundschaft durch besondere Vertreter. Gute **Existenz** mit steigendem Einkommen. Mk. 500—600 flüssiges Geld erforderlich. Angebote unter E 9858 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fleißige, solide Herren jeden Standes, welche etwas redegewandt sind, als Reisende für Elberfeld und Umgegend sofort gesucht. Auch solche Herren werden berücksichtigt, die noch keine Reisetätigkeit ausgeübt haben und erhalten Anleitung. Zu melden von morgens 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr. b965 Heinrich Leenders, Elberf., Kölnerstraße 98, I.

Seidenbandfabrik sucht erfahrenen 1120a **Fachmeister,** der mit dem Stellen von Schachtenstühlen in Seide und Kunstseide durchaus vertraut ist. Angebote unt. B 380 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

1spulige schmale Arbeit auszugeben. Gebr. Lebo, A.-G., Elb., Aue 33. 19578

Weg. Unfall sofort ein junger **Bäckergeselle** zur Aush. f. einige Wochen ges. Bohr., Rottscheiderstr. 41.

Geübte Aufpasser sucht 56b **Ph. Barthels-Feldhoff, A.-G.,** Barmen-Wupperfeld, Garnstraße 5.

• Friseurgehilfe für einige Tage z. Aush. ges. Otto Ricker Jr., B., Farbmühlenstr. 6.

Tüchtige, selbständige **Stellmacher,** auf Last- und Geschäftskraftwagen-Aufbauten eingearbeitet, sofort gesucht. Fahrzeugfabr. Evertz, Elberf., Steinbeckerstraße 66/74. b287

14—15jähriger **Bücherbote** sofort gesucht. W. Grütterin, Elberfeld, Kipdorf 28

Weibliche

Junge Dame für die Lohnbuchhaltung sof. gesucht. Gute Kenntnisse im Engl. u. Franz. sowie in Stenogr. u. Maschinenschreib. erforderlich. Ang. u. B 385 an Gst. B., Neuerweg 57. 1127a

Wir suchen z. sof. eine gewandte **Stenotypistin.** Es können nur solche Bewerberinnen berücksichtigt werd., die in d. Aufnahme u. Wiedergabe des Stenogramms ganz perfekt sind. Ang. u. B 378 an Gst. B., Neuerweg 57. 1118a

Tüchtige **Kontoristin,** welche mit sämtl. Kontorarb. vertraut ist, per sof. gesucht. Ang. u. E 9864 Gst.

Tüchtige Weberinnen sofort gesucht. 19574 Elb., Königstr. 137.

Schuhbranche. Wer sofort einige **Verkäuferinnen** zur Aushilfe für d. Nachmittage gesucht. Es kommen nur Damen in Betracht, die bereits in lebhaften Schuh-Detailgeschäften tätig waren. — Vorstell. mit Orig.-Zeugnis Dienstag vormittag erb. 1481 **Siemons,** Elberfeld, Wall 31.

Eine durchaus tüchtige b5150 **1. Verkäuferin** für Knaben-Konfektion kann bei uns z. 1. Febr. Dauerstellung finden. Angebote m. Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften an Gustav Carsch & Co., Oberhausen (Rhld.)

Perfekte Friseuse f. sofort in Dauerstellung, eventl. zur Aushilfe, bei hohem Lohn gesucht. 146 Ernst Dupont, Gummersbach, Kaiserstr. 29. Tel. 512.

Tücht. Näherin, welche perfekt ist i. Hemdenpassen, Konfektionieren, i. Alt. v. 16—18 J. b. hoh. Lohn sof. ges. Näh. B., Hochstr. 43, p. †

Geübte f114 **Schererin** für Kunstseide ges. Jung & Simons, Haan.

Hosenträgerfabrik sucht für die Leitung ihrer Konfektion ein **Fräulein,** welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und das Fach vollständig beherrscht. — Angebote unter B 383 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 1124a

Tücht. Aufpasserinnen für Hutlitzen sowie **Strangspulerinnen** für Eisengarn ges. Elbf., Wiesenstr. 67. •

Tüchtige Hutlitzenhaspelerinnen in und außer dem Hause gesucht. 19620 Elberfeld, Hagenauerstraße 30.

Geübte **Kettenschererinnen** für Rahmen und Bock sofort gesucht. **Cosman, Billbrandt & Zehnder A.-G.** Elberfeld. Abteil. Wiesenstraße Nr. 118.

Winderin u. Haspelerin für Baumwolle ges. Möbelstoff-Weberei, E., Vereinsstr. 17a 19546

Tüchtige 19576 **Schererinnen** für Seidenbandketten sofort gesucht. Elbf., Sternstraße Nr. 11

Es werden noch **Mädchen** im Alter von 16 b. 18 J. angenommen. Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Scharnierfabrik, Vohwinkel. c488

Mehrere jugendliche **Arbeiterinnen** gesucht. Baumann & Kellermann, Elb., Wöhlerstraße Nr. 26, Bendahl. 19573

Hauspersonal

Fleiß. ehrl. Mädch. für Küche u. Haus z. 1. 1. od. 15. 1. ges. B., Ad.-Vorwerkstraße 18. †

Für klein. bürgerl. Haushalt wird je. Mädel ges. Zu meld. Montag 7—8. Elb., Markgrafenstr. 18, III •

Wilhelminen-Stift, Barmen-Langerfeld, sucht zum 1. 1. 27 christlich. ev. 416b **Mädchen** zur selbständ. Führung der Küche. — Meldung daselbst b. der Hausmutter.

Tücht. Mädchen, das kochen kann, in all. Hausarbeit. erf. ist u. etwas nähen k., von ält. Dame sof. od. spät. ges. Gute Zeugn. Bed. Schr. Ang. E 9841 Gst. •

Dienstmädch. f. hier u. ausw. sucht sof. Frau Emil Gend, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elbf., Friedrichschulstr. 5. •

Putzfrau für einmal wöchentl. suchen Gebr. Edelhoff in Vohwinkel, Kaiserstraße 132. •

Stellen-Gesuche

Dreher, w. auch fahren kann, sucht Stell. Führerschein vorh. Ang. u. B 2535 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Jg. Fräulein sucht selbst. St., auch in frauenlos. Haushalt. Ang. E 9852 Gst. •

Junges Mädchen, 19 J., sucht Stellg. als Kontoristin. Angeb. u. B 2584 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Kindergärtnerin, f. kinderl., 23 Jahre, sucht Stelle z. Jan. od. spät. Gute Zeugn. vorh. Luise Gittienberg, Eppendorf bei Bochum, Bernhardstraße 2. b5149

Suche f. mein Frl., w. 4 Jahre bei mir war, eine angenehme Dauerstell. in ruh. Haush., am liebsten bei einz. Herrn od. Dame. Selb. ist in allen Hausarb. sow. Kochen erf. Angeb. m. Gehaltsang. unt. E 9851 an d. Gst. •

Rel., ord. Mädchen sucht z. 1. 1. 1927 Stelle. G. Zeugn. vh. Ang. u. B 2592 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Teilhaber-Vertreter

Zum Vertrieb uns. **Kupferbod.-Kolben** suchen wir in diesig. Gegend geeign. Vertreter, die einen gut. Umsatz verbürgen k. Gefl. Anschriften an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln, unter D B 982. a130

Farbenfabrik sucht zum Verkaufe ihrer trockenen Erd- u. Mineralfarben a. Maler, Industrie rc. fleißigen b5152 **Provisionsvertreter.** Lager wird auf Wunsch errichtet. — Angeb. unt. E 1723 an die Geschst. erb.

Großes Einkommen bietet sich f. tüchtige, redegewandte e164 **Bezirksvertreter,** die über 300 bis 600 Mark (da Untervertreter beschäftigt werden müssen) verfügen. Großer Zukunftsartikel, der von fast jeder Person gekauft wird. Angebote u. E 1726 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Erstklassige Existenz für den richtigen Herrn. Weltunternehmen der Büro-Organisationsbranche will die General-Vertretung des Bezirkes Elberfeld besetzen. **Verlangt** wird ein erfahr. Kaufmann mit ausgesproch. Verkaufstalent u. langjähriger Praxis in leitenden Bürostellungen. 35—45 Jahre alt, Büro mit Telefon. **Geboten** wird Selbständigkeit, hohe Einkommensmöglichkeiten, hochinteress. Tätigkeit, komplette Mustereinrichtung. Ausf. Bewerbung mit genauer Angabe bish. Tätigkeit, Zeugnisabschr. und Referenzen unt. J S 5956 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, erbeten. a11

Ich suche für Süddeutschland eine leistungsfähige Fabrik in **Seidenband** oder sonst. einschlägigen Artikeln **zu vertreten.** Bin in den einschl. Gesch. u. Warenhäusern gut eingef. Erste Referenzen. Angeb. u. M. M. V. 850 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Prokurist, gr. Untern., mit langj. prakt. Erfahr. i. gesamt. Bilanz-, Buchführung, Bank- und Kassenwesen, tücht. Organis. u. Revisor, sprach- und warenkund., reisegewandt, sucht sich zu verändern. Für Kaution entspr. Posit. zahle 500 Mk. Zwecks Regel. d. Wohnungsfrage kaufe evtl. kl. Wohnhaus. Angeb. unter A Z an Schließfach 667, Essen.

Bestens eingeführte **Agenturfirma** (Sitz Chemnitz) sucht die Vertretung einer äußerst leistungsfähigen **Gummilitzenfabrik,** die in der Hauptl. Gummilitzen für Trikotagen-Fabrikation herstellt. Ia Referenzen zur Verfügung. Angebote unter E 1722 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung sofort zu verkaufen. Ang. u. B 2533 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer, echt Eiche, bisher 1 Bücherschr., Mittelteil rund vorgebaut, 1 Schreibtisch m. engl. Zügen, 1 rund. Tisch, 2 Rindlederstühle, 1 Schreibsessel mit Rindled., zus. 675.— Höfer, Ausstellg. vornehmer Wohnungs-Einricht. Elberfeld, Hofaue 53

Gelegenheitskauf! Speisez., mod., runde Form, schw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mark zu verk. A. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.

4-Zim.-Wohnung, herrl. Lage i. Boppard a. Rh., mit Einricht. f. bill., sofort beziehb., zu verk. Ang. u. B 2589 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Küchen von 250 Mark an. • Wendling, Elberf., Friedrichstraße 2.

Schlafzimmer, echt Eich., voll abgesperrt, bill. zu verk. Heinr. Heine, Barm., Höchlinghauserstr. 31. Möbel u. Polsterwaren. +

Kleiderschränke, Büfettschränke, Flurgarderoben, Ausziehtische, Stühle billigst. 556 Fr. Siebert, Schreinerstr., Barm.-Wupp., Bredderstraße 73.

Pass. Weihn.-Gesch. Wohnzimmerbüfetts, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Stühle, Flurgarderoben, Waschtische, Sofas, Chaiselongues, Chaiselonguedecken usw. auß. preisw. Teilzahlung gestatt. A. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Möbel!

Lagerbestand: **150 Zimmereinrichtungen**

20% Rabatt

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a

Telephon 2577, 1610. b241

Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto.

Sch. Alte. Kinderschr., Leiterwagen 10 M., Sportwagen 10 M. E., Berlinerstr. 35, I.

Passende Weihnachtsgeschenke Vitrinen, Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Klubsofas, Klubsessel, Chaiselongues, Ledersofas, Klublampen, Teewagen, Rauchtische, Flurgarderoben, Standuhren usw. äußerst preiswert zu verkaufen. Eingezahlte Waren werd. bereitwillig bis Weihnachten zurückgestellt. **D. Boffen,** E., Kölnerstr. 75/75a neb. d. Thalia-Theater u. Gesundheitstr. 4. Sonntag von 2—6 Uhr geöffn.

Klappschrank z. bill. E., Feldstr. 12, II. •

Sofas in Mokett, Stoff u. Ledertuch. Chaiselongues in allen Preislagen. Polst. W. Krauß, Elb., Neuenteich 33

Empfehle als Weihnachtsgeschenke mein reichhalt. Lager in Kleinmöb., wie Näh- und Ziertische aller Art, Ständerlampen, Flurgarderoben, Sofas, Chaiselongue, Schreibtische, Schreibsessel, Rauchertische, Herr.-, Speise- und Schlafzimmer, Küchen in jed. Preislage u. Ausführung billigst. 10% Rabatt. Friedr. Sauls, Barmen, Allee 150.

Ruhebetten, Plüsch Mk. 65.—, Druckstoff Mk. 48.—, **Sofas,** Plüsch Mk. 78.—, Ledertuch Mk. 56.—, Gobelin- u. Klub-Sofas billig. 556 Fr. Siebert, Barm., Bredderstraße 73.

Sofa, Chaisel., mod. Vertiko, eich. Flurgarder., Nordmöbel, Stühle usw. f. präw. zu verk. A. Beckamp, E., Brüderstr. 25. •

Fast neues Ledersofa billig zu verk. Elb., Oberstr. 35, part. •

• Mod. Ledersofa 20, Kinderb., Tische, gr. u. kl. Kr. b. E., Ernststr. 8, I

Neues schweres Gobelin-Klubsofa preisw. zu vk. Zu bes. von 10—7 Uhr bei Simmen, Elbf., Eichenstraße 30.

2 Klubsessel in Rindleder, Klubsofa in Mokette u. verschied. Sofas in Plüsch bill. zu verk. Werten, Elberfeld, Luisenstr. 22.

Klubsessel, apart, wunderbare Form, wie Ia Rindleder, f. preisw. zu günst. Zahlungsbed. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31-33, nahe d. Ruhmeshalle

Nur für Wiederverkäufer! Neu aufgenommen Kohlen- u. Gas-**Herde!** Josef G. Wangenheim Möbel-Großhandlung Elberfeld Vereinsstraße 18 Fernruf 5526 und 1886

Sehr gut erh., gr. Küchenofen b. E., Ravensbergerstr. 166, III. •

Moderner, fast neu. **Grudeherd** umzugsh. zu verk. Bes. nachm. 3—5. Barm., Wertherstr. 37, II †

[illegible]

Fast neuer 6-Röhr.-Heiz-Gasofen preiswert abz. 19668 Gebrüder & Co., Elb., Albrechtstr. 3.

Alt. Gasofen m. Schrank u. Backhaube bill. zu vk. • E., Bandstr. 12, II.

Kronleucht. (elektr.), gr. Gasofen, Gaskocher, weiß. Sportwagen billigst. E., Ronsdorferstr. 77, pt. •

Kleidermarkt

Ledermantel u. Pelzmantel, gefüttert, f. Chauff., billig. Habernickel, B., Heckinghauserstr. 239. +

Neu. H.-Pelzmantel, Gr. 50—52, preisw. E., Friedrichstr. 34, Fl. Gina. Bei verschl. Türe zu kling. 19682

Prachtv. Fuchspelz mit Muff, Geige 1/1, m. Kasten, Sport-Jackenkleid 46 (Mahagoni) bill. zu vk. [illegible] 1466

G. erh. Frauenpelz (Nerz) bill. E., Neue Friedrichstr. 12, pt. •

Spielwaren

• Kinder-Laden bill. E., Windstr. 8, IV.

Achtung! + Gr. Dampfmasch., neu u. gute alte Geige b. zu vk. Barmen, Freudenbergst. 60, III

Dampf-Eisenbahnanlage (w. neu), viel Schienenmaterial, Zeiß-Prismen-Fernglas b. zu verk. Gesser, E., Island 8, 1. Etg. •

Eisenb., Uhrw., Kino m. a. Zub., g. erh., bill. Abends 7—8. • E., Gaubstr. 3, p., l.

Schönes Weihn.-Gesch. für Knaben. Schreibtisch, Kindertheater. E., Seilerst. 37, Hd. Loreng. Bel. 12-2

[illegible] b. Hetter, E., Kipdorf 43, I. •

Tiermarkt

3 junge bildschöne rassereine Teckel zu verk. Barmen, Mendelssohnstr. 9. †

[illegible]

Zwergpinscher, sehr klein, mit Stammbaum für 40 Mk. zu vk. Barmen, Lenneperstr. 48, II.

Zwergspitz, Rüde, 10 M. a., (Schneeweiß) m. Stammb. E., Neue Friedrichstr. 34a, pt. •

Große Auswahl. Aquarien, Fische, Zier- und Singvögel, Ia Vogelfutter,

Kanarien-Sänger, sprech. Papageien, prakt. Vogelkäfige **Zoologisches Spezialhaus** Dahn, Elbf., Luisenstr. 10

Kaufgesuche

Holz- oder Wellblechschuppen, ca. 18 m lang und ca. 6—7 m breit, gut erhalten u. leicht zu demontieren, zu kaufen ges. Ang. u. E 1718 a. Gst. 1965

Gut erhalt. Spulmaschine zu kaufen gesucht. • Herm. Pingel, Berg.-Born.

Gebrauchte, aber gut erhaltene 1114a **Zick-Zack-Nähmaschinen** (Schnellnäher), System Dürkopp oder Singer, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 377 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Schreibmaschine, gut erhalt. (Markenmasch.) ges. Angeb. ohne Preis u. über 100 Mk. zwecklos. † Löwer, Barmen, Telephon 7290.

Gummiumspinnmaschine 136b zu kauf. ges. für einfach und Kreuzumspinnung. Angeb. u. 19 042 an Ann.-Exp. Baumgarten, Barm.

G. erh. Klavier gegen bar zu k. ges. Ang. u. B 2632 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gut erh., gebr. **Registraturschrank** zu kaufen ges. [illegible]

Oelgemälde von „Schiefelbein" zu kaufen gesucht. Angebote unt. F 117 an Hugo Sasserath, Rheydt, Mühlenstr. 128, erbeten. b5148

Gebr., gut erhalten. **Klavier** aus Privathand zu kaufen ges. Ausf. Ang. u. 2011 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. c164

Sehr gut erhaltenes Klavier aus Privathand sof. zu kauf. ges. Angeb. u. E 1714 Geschst. •

Personenwagen, 4sitz., Baujahr nicht unter 1925, gut. mod. Ausf., steuerfrei, zu kaufen ges. Ausf. Ang. B 2508 Gst. B., Neuerw. 57 †

Harley-Motorrad mit Seitenwagen gegen Kasse zu kauf. gesucht. a308 Jos. Gatz, Hagen i. W., Bahnhofstr. 27.

Komplettes Fuhrwerk, in nur gut. Zust., für Milchgesch. pass. zu kaufen gesucht. Joh. Höfe, Remscheid-Bliedinghausen. 1415

Ziehkarre mit Rad. u. Bremse, die 15—20 Ztr. tr., zu k. ges. [illegible] E., Krautstraße 57. †

Felle! Hasen, Kanin usw. kauft zu reellem Tagespreis E. Grothe, E., Bachstr. 81, II. •

Posamenten-Materialien, schwarz, in Seide, Wolle, B'wolle, als: Soutache, Schnüre, Schnuren, Schlauch, Fransen-Cordonet, Präsidentlitze, Tresse, größere Rest- und Partieposten p. Kasse gesucht. b4792 Gebr. Reuther, Annaberg, Erzgeb.

Handstuhl-Gewichte zu kaufen gesucht. • H. Zimmermann, Elb., Gerberstr. 16a

Gut erhaltener **Drilling** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 2634 Gst. B., Neuerweg 57 †

[illegible]

Jetzt Kipdorf 108, I. Stock. 2 Haus links vom Altenmarkt. **Zahngebisse,** alte Gold- u. Silbergegenstände, Uhren kauft stets **T. Leeser** Elberfeld, jetzt Kipdorf 108, I. Stock. Fernr. 587.

Zwergpinscherchen zu kauf. ges. Angeb. u. E 1720 an Gst. •

Dackel, jg., braun, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 384 an Gst. B., Neuerweg 57. 1126a

Geschenke f. Hausdiener, Konditor, Köche, Lehrlinge und sonst. Angestellte. **Breeches** in Manchest., Cord rc. **Strickwesten** von Mk. 5.— bis 16.— **Arbeitshosen** in allen Weiten. **Staubmäntel** in allen Farben. **Lodenjoppen** mit und ohne Futter. **Pelzeug-Mäntel** Jacken — Hosen **Fausthandschuhe** **Maler-Anzüge** Friedensw., alle Größ. **Blaue Anzüge** Drell, Leinen, 5.50 an **Greeff,** Elberfeld, Island Eingang Fuhrstraße. Nur eig. Anfertigung.

Umtausch a292 alter Rasierklingen [illegible] Malente-Werk, Solingen

Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge Ostermann, Elbf., Königstraße 46.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustraße

Mollerus Waschanstalt Barmen, Winchenbachstr. 18-20 Telefon 1122

Wäsche nach Gewicht

Nur Qualitätsarbeit

Per Pfund 20 Pfg.

3 Tage Lieferzeit

Eier! Durch Karambolage zweier Waggon Eier verkaufe ich an meinem Lager Karlstraße 50 Brucheier **billig.** **Max Glaß, Elberfeld, Karlstraße 50.**

Mutti sagt Weihnachten gibt es etwas ganz Feines: leckeren Kuchen und

Kikuth Kaffee

Stets frisch, da luftdicht verschlossen in 1/4 Pfd. Original-Paketen nur RM. 1.—

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 297 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 20. Dez.

Reichsbankausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Dezember hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 88,5 Mill. auf 1413,6 Mill. RM. abgenommen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß von dem Rückgang der Lombardbestände um 98,6 Mill. auf 44,7 Mill. RM. rund 84 Mill. RM. auf die Darlehnsrückzahlung der Golddiskontbank entfallen, die ihre Lombardschuld getilgt hat. Die Bestände an Wechseln und Schecks haben um 10,1 Mill. auf 1278,0 Mill. RM. zugenommen, die an Effekten sind mit 90,9 Mill. RM. annähernd unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen sind insgesamt 192,6 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 125,1 Mill. auf 3165,8 Mill. RM. verringert und der an Rentenbankscheinen um 67,5 auf 1087,9 Mill. RM. Für 21,2 Mill. RM. Rentenbankscheine wurden getilgt. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen um 46,3 Mill. auf 149,9 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder sind im Zusammenhang mit den Zahlungsmittelrückflüssen um 125,5 Mill. auf 653,8 Mill. RM. gestiegen.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zeigen einen Rückgang um 1,4 Mill. auf 2232,3 Mill. RM., und zwar sind die Bestände an Gold um 17,3 Mill. auf 1772,3 Mill. RM. angewachsen, während die an deckungsfähigen Devisen um 18,7 Mill. auf 460,1 Mill. RM. abgenommen haben. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 53,3 Prozent in der Vorwoche auf 56 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 67,9t auf 70,5 Prozen.

Neuordnung des Gütertarifs.

Eine Denkschrift der Reichsbahn über die Neuordnung des deutschen Gütertarifs wird voraussichtlich in diesen Tagen im Druck fertiggestellt sein und als vorläufiger Vorschlag der Reichsbahn am 20. und 21. Januar 1927 in der Ständigen Tarifkommission erörtert werden. Damit wird auch die Oeffentlichkeit über die Schritte unterrichtet, die die Reichsbahn zur Abänderung des immer wieder angegriffenen Gütertarifsystems beabsichtigt. Im Vordergrunde des Interesses stehen drei Fragen: die vertikale Staffel, die horizontale Staffel und das Nebenklassensystem.

Am heftigsten und längsten umstritten ist die sogenannte vertikale Staffel, kurz als „Staffeltarif" bezeichnet, der mit zunehmender Entfernung eine fortschreitende Ermäßigung für das Tonnenkilometer gewährt. Die Stimmen für und gegen das Staffeltarifsystem sind schwer abzuwägen. Zwar hat sich der Staffeltarif vielfach unerwartete Freunde erworben. Beachtenswert ist besonders das Ergebnis einer kürzlich von der Handelskammer Mannheim veröffentlichten Denkschrift, die bemerkenswerterweise erkennen läßt, daß Süddeutschland einen Abbau des Staffeltarifsystems begrüßen wird, trotzdem hier in früheren Jahren der Staffeltarif seine wärmsten Befürworter hatte. Ebenfalls stehen auch viele preußische Wirtschaftskreise dem Staffeltarif nicht mehr so unbedingt ablehnend gegenüber als früher. Ein Wandel der Auffassungen ist demnach zweifelsfrei festzustellen. Das darf aber keineswegs zu großen Hoffnungen berechtigen. Die Reichsbahn wird eine Aenderung der Staffel — wenn sie überhaupt durchgeführt wird — nur in solchen Ausmaßen vornehmen, daß das finanzielle Ergebnis nicht geschwächt wird. Bei der gegenwärtigen Verteilung der Transportmengen auf weite und nahe Entfernungen erscheint ein Versuch, die Staffel zu mildern, nach der finanziellen Seite hin fast ausgeschlossen. Deshalb wird die beabsichtigte Neuordnung die erhoffte Erleichterung in der Staffelung der Tarife sicherlich nicht bringen.

Die Neuordnung der vertikalen Staffel, das heißt eine Milderung des Spannungsverhältnisses der einzelnen Klassen zueinander, läßt sich sehr wohl ermöglichen durch Einführung neuer Klassen. Soweit bisher bekannt geworden ist, sollen für geringwertige Güter zwei neue Klassen geschaffen werden. Auch in diesem Falle wird mancher Wunsch nicht erfüllt werden, da mit Rücksicht auf das Einnahmeergebnis die Abstufung von Gütern in niedere Klassen nur in beschränktem Umfange möglich sein wird.

Die vielfach gewünschte Vereinfachung des Tarifsystems wird durch die Neuordnung nicht erreicht. Die Aufnahme von Ausnahmetarifen in das normale Tarifsystem, wie es häufig gefordert wird, begegnet gleichfalls Schwierigkeiten, da sie gewöhnlich nur für bestimmte Verkehrsbeziehungen gelten und deshalb in das normale Tarifschema nicht passen.

Es wird vieler Arbeiten und Kämpfe bedürfen, um der deutschen Wirtschaft ein Tarifsystem zu geben, das einigermaßen befriedigt, zumal in den Kreisen der Verfrachter selbst eine einheitliche Auffassung über die zweckmäßige Gestaltung der Tarife, wobei gleichzeitig die finanziellen Belange der Reichsbahn gewahrt bleiben, keineswegs besteht.

Internationaler Giroverkehr.

Außer mit den Notenbanken Oesterreichs, Ungarns, der Tschechoslowakei und der Schweiz hat die Reichsbank auch mit der Bank von Danzig das Abkommen getroffen, durch welches die Giroeinrichtungen der beteiligten Banken, die bisher nur der Erleichterung des inländischen Zahlungsverkehrs dienten, für internationale Zahlungen nutzbar gemacht werden. Firmen, welche in Deutschland bei der Reichsbank ein Girokonto besitzen, können nunmehr gegen Reichsmark auch Ueberweisungen in Danziger Gulden an die Kontoinhaber bei der Bank von Danzig vornehmen. Umgekehrt wird den Kunden der Bank von Danzig die Befugnis zu Giroüberweisungen in Reichsmark an deutsche Girokontoinhaber gegen heimische Währung eingeräumt werden. Der Verkehr wird ebenfalls am 3. Januar 1927 aufgenommen werden.

Die Umrechnungen fremder Währungen für die Wechselsteuer.

Vom Reichsfinanzministerium wird eine neue Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung der Wechselsteuer vom 10. Dezember 1926 veröffentlicht. Danach sind zur Umrechnung der in einer anderen als der Reichswährung ausgedrückten Wechselsummen bei Berechnung der Wechselsteuer für die nachstehenden Währungen die dabei angegebenen Mittelwerte zugrundezulegen: 1 Pfund Sterling 20,40 RM., 1 ägyptisches Pfund 21,0 RM., 1 amerikanischer Dollar 4,20 RM., 1 kanadischer Dollar 4,20 RM., ein uruguayscher Peso 4,20 RM., 1 argentinischer Papierpeso (= 0,44 Goldpeso) 1,70 RM., 1 japanischer Yen 2,10 RM., 1 Schweizer Franken 0,80 RM., 1 Danziger Gulden 0,80 RM., 1 Lat (Lettland) 0,80 RM., 1 Litas (Litauen) 0,42 RM., 1 finnische Mark 0,11 RM., 1 Belga (= 5 belgische Franken) 0,60 RM., 1 holländischer Gulden 1,70 RM., 1 skandinavische Krone (Dänemark, Schweden, Norwegen) 1,125 RM., 1 österreichischer Schilling 0,60 RM., 1 Pengö (= 12 500 ungarische Kronen) 0,75 RM., 1 tschecho-slowakische Krone 0,125 RM., 1 französischer Frank 0,16 RM., 1 italienische Lira 0,18 RM., 1 Peseta 0,65 RM., 1 Milreis (Brasilien) 0,525 RM., 1 Leu (Rumänien) 0,025 RM., 1 Dinar (Südslawien) 0,075 RM., 1 Lewa (Bulgarien) 0,03 RM., 1 Eestimark (Estland) 0,012 RM., 1 Zloty (Polen) 0,46 RM., 1 neuer russischer Rubel 2,16 RM., 1 türkisches Pfund 2,15 RM., 1 Drachme (Griechenland) 0,055 RM., 1 Escudo (Portugal) 0,22 RM. Andere als die bezeichneten Währungen werden nach dem an der Berliner Börse notierten Kurs für Auszahlungen umgerechnet. Als Kurs gilt der Mittelkurs zwischen dem amtlich festgestellten Brief- und Geldkurs an dem Börsentage, der dem Tage der Fälligkeit der Steuer vorangeht. Ist an diesem Tage ein Kurs nicht notiert, so gilt die unmittelbar vorhergehende Notierung. Bei Währungen, für die amtliche Kurse an der Berliner Börse nicht festgestellt werden, jedoch von der Berliner Bedingungsgemeinschaft für den Wertpapierverkehr Preise ermittelt werden, gelten diese Preise als amtliche Kurse. Währungen, für die amtliche Kurse an der Berliner Börse nicht notiert noch Preise von der Berliner Bedingungsgemeinschaft für den Wertpapierverkehr ermittelt werden, werden in Pfund Sterling nach Londoner Notiz umgerechnet. Der so errechnete Pfundbetrag wird nach dem Mittelwert in Reichswährung umgerechnet. Die Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung der Wechselsteuer vom 30. September 1923 wird aufgehoben. Die neue Verordnung tritt am 1. Januar 1927 in Kraft.

Ersatz für Regieschäden durch das Reich.

Die Reichsregierung hat nach Verhandlungen mit dem Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete beschlossen, zum Ausgleich wirtschaftlicher Härten für Sachschäden, die infolge des Betriebes der belgisch-französischen Regiebahn entstanden sind und für die anderweitig Entschädigungen weder geleistet sind, noch in Aussicht stehen, aus Reichsmitteln eine einmalige Beihilfe unter gewissen Voraussetzungen zu gewähren. Insbesondere muß der Regieschaden ein Sachschaden sein, der nach dem 28. Dezember 1923 entstanden ist. Der Ersatzanspruch muß bei einer der drei gemischten gerichtlichen Kommissionen der belgisch-französischen Eisenbahnregie (Aachen, Düsseldorf und Mainz) angemeldet und von einer derselben oder von der Berufungskommission in Koblenz abgelehnt worden sein. Der Geschädigte muß deutscher Reichsangehöriger sein und zurzeit der Schädigung im besetzten Gebiet einen Besitz oder eine gewerbliche Niederlassung gehabt haben. Die Antragsteller sind verpflichtet, Anmeldungen und Ablehnungen glaubhaft zu machen, insbesondere ist das abweisende Erkenntnis einer gemischten gerichtlichen Kommission vorzulegen. Nähere Auskünfte erteilen die zuständigen Handelskammern, Handwerkskammern und Landwirtschaftkammern, an die auch etwaige Anträge bis spätestens 1. Februar 1927 zu richten sind.

Die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Textil-Industrie.

Die Textil-Industrie, die früher einen erheblich größeren Teil ihrer Erzeugung als heute ausführen konnte, hat in den letzten Jahren teils unter dem Wettbewerb der valutaschwachen Staaten, teils auch unter dem Wettbewerb der in der Kriegs- und Nachkriegszeit im Auslande neuerstandenen Unternehmen, die leider vielfach mit Unterstützung von hier ausgewanderten Facharbeitern gegründet wurden, zu leiden gehabt. Die Textilindustrie ist in besonderer Weise bemüht, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern, um auf diese Weise wieder größeren Anteil an der Deckung des Weltbedarfs nehmen zu können. Man hat in der letzten Zeit eine große Zahl beachtenswerter technischer Neuerungen herausgebracht, die wohl geeignet sind, die Leistungsfähigkeit und damit die Wettbewerbsmöglichkeiten der Textilindustrie in günstiger Weise zu beeinflussen. Einige dieser Neuerungen sind in der letzten Zeit schon wiederholt in der Presse besprochen worden, und es soll heute an dieser Stelle nur ganz kurz noch auf einige weitere Erfindungen hingewiesen werden. So wurde u. a. eine magnetische Mustervorrichtung für Flachstrickmaschinen herausgebracht. Ferner dürfte die Tuchindustrie eine neue Befeuchtungsanlage für Textilmaterial und ein Verfahren zum Schutze tierischer Faserstoffe gegen alkalische Flüssigkeiten interessieren. Eine englische Firma hat ein Verfahren zur Verfeinerung von Wollgarn zum Patent angemeldet. Erwähnt seien auch noch zwei französische Erfindungen: eine Flachstrickmaschine mit zwei schrägen und winklig zueinanderstehenden Fonturen mit einer Jacquardvorrichtung zum Verschieben der Nadeln und ferner eine Rundstrickmaschine zur Herstellung geminderter Schlauchware. Groß ist auch die Zahl der Neuerungen auf dem Gebiete der Maschinen für die Kunstseidenverarbeitung, die mit Rücksicht auf den wachsenden Umfang der Kunstseidenverwendung entsprechende Beachtung verdienen. Für die Spezialindustrie zur Herstellung von Bändern, Besätzen und Spitzen, der sogenannten Barmer Artikel, sind auch zahlreiche Verbesserungen geschaffen worden. Es wurde u. a. ein Bandhalter für Bandrollen mit einem das Bandende sichernden Halteglied herausgebracht. Ferner dürfte eine Treibrolle für die Spulenschlitten von Flechtmaschinen mit in entgegengesetzter Richtung kreisenden Spulenreihen und von einem Rollensystem fortbewegten Innenspulen interessieren. Weiter wurde eine Vorrichtung zum Aus- und Einrücken der Treiber von einfädigen Spitzenklöppelmaschinen patentiert und ebenso ein Aussetzer für Klöppel ohne Einsatz mit Innenfeder. Dann wurde einer Barmer Firma eine einfädige Filetspitze geschützt und einer anderen Firma ein Schlauchgeflecht zur Herstellung von allseitig begrenzten Klöppelspitzeneinsätzen beliebiger Umrißfigur für Decken, Vorhänge und ähnliche Gegenstände. Es muß besonders anerkannt werden, daß die Hersteller der Spezialmaschinen für die Barmer Industrie an den Bemühungen um die Hebung der Leistungsfähigkeit der Erzeugung der sogenannten Barmer Artikel großen Anteil nehmen. Es werden fortlaufend auf allen Gebieten Verbesserungen durchgeführt, und groß ist auch die Zahl der geschützten Neuerungen, bei denen es sich teils um vollständig neue Maschinen, teils um neuartige Maschinenteile handelt. Die Neuerungen dienen teils der Vereinfachung und damit der Verbilligung der Herstellung, teils auch der Hebung der Qualität oder der Sicherung einer besonderen Eigenart einzelner Barmer Artikel.

Die Verbilligung der Erzeugung ist eine der wichtigsten Probleme der Textilindustrie. Daß mit dieser Verbilligung keine Herabdrückung des Qualitätsniveaus und keine Verflachung der Eigenart der Artikel verbunden sein darf, ist schon oft genug betont worden. Es ist in der letzten Zeit oft über die Vorteile der sogenannten Fließarbeit gesprochen worden. Zwar wird man mit Rücksicht auf die Eigenart der Herstellung vieler Textilartikel die Grundsätze der Fließarbeit nicht ohne weiteres auf alle Zweige der Textilindustrie anwenden können. Man kann aber doch aus der Beobachtung der Fließarbeit wertvolle Anregungen dafür, auf welche Weise ein Abbau der allgemeinen Unkosten möglich ist, gewinnen. Die Wege, welche die Ware zu durchlaufen hat vom Eingang des Rohmaterials bis zum Versand der fertigen Ware an den Abnehmer, werden sehr oft erheblich abgekürzt werden können. Man wird auf diese Weise manche gedankenlose Vergeudung von Arbeitskraft und Arbeitszeit vermeiden und dadurch Arbeitslohn sparen können. Oft wird auch eine fortlaufende genaue Kontrolle darüber, in welchem Verhältnis die Menge der auszuschließenden fehlerhaften Ware (zweite Wahl) zur Gesamterzeugung steht und eine genaue Feststellung der Ursache der auftretenden Fehler, Hinweise dafür bieten, wo durch Verbesserungen der technischen Einrichtungen eine Verminderung des Anfalles von Ware zweiter Wahl möglich ist. Ein zu großer Anfall von Ware zweiter Wahl kann sowohl in schlechter Aufpassung oder schlechter Bedienung der Maschine, in der Maschine selbst und schließlich auch im Material oder in dessen Vorbehandlung begründet sein. In jedem Falle wird man aber die Ursache genau feststellen müssen, um für Abhilfe sorgen zu können. Wird doch durch die Verringerung des Anfalles der zweiten Wahl der Gesamterlös für die Erzeugung verbessert. All diese Fragen sind bei der Untersuchung der Möglichkeiten für eine Steigerung der Leistungsfähigkeit eines Betriebes von Bedeutung, und man sollte denselben deshalb größere Aufmerksamkeit, als es bisher vielfach geschieht, zuwenden. F. H.

Die Befestigung der Konjunktur.

Die Direktion der Disconto-Gesellschaft kommt in ihrem soeben erschienenen Monatsbericht zur Wirtschaftslage u. a. zu folgendem Ergebnis: Im ganzen paßt die Außenhandelsentwicklung — stark zunehmende Einfuhr bei einer unter Schwankungen leicht wachsenden Ausfuhr — gut in das Bild des allgemeinen Konjunkturanstieges, wie er vor allem in zunehmender Gütererzeugung und Güterbewegung zum Ausdruck kommt. Wenn sich auch über seine Dauer nichts Bestimmtes sagen läßt, so wird man doch der Diagnose des Instituts für Konjunkturforschung beipflichten können, daß der Umschwung zwar durch äußere Momente, unter denen der englische Streik in erster Reihe steht, ausgelöst wurde, daß er aber auch sehr erheblich durch innerwirtschaftliche Triebkräfte bedingt ist und daher nach Wegfall der äußeren Momente nicht ohne weiteres zum Stehen kommt. Ohne Zweifel sind in unserer Gesamtwirtschaft noch Gefahrengebiete in großem Umfange vorhanden. Man braucht nur auf die Probleme der Erwerbslosigkeit (die in der zweiten Novemberhälfte wieder um 4 Prozent gestiegen ist), der steuerlichen Belastung bei immer noch ungenügender Kapitalausstattung, des Ausgleichs der Zahlungsbilanz und der Reparationen zu verweisen. Erst mit dem Jahre 1928 ist mit dem Eintreten der vollen Schwere der Dawesbelastung zu rechnen. Diese kurzen Hinweise genügen, um darzutun, wie gefährlich es gerade für ein Land in der Lage Deutschlands wäre, einem unangebrachten Optimismus zu huldigen und heute ohne Grund den Nutzen, den einige Zweige unserer Wirtschaft durch den monatelangen Produktionsausfall eines großen Industrielandes gehabt haben, ohne weiteres für die übrige Wirtschaft zu verallgemeinern.

Es hat nunmehr doch den Anschein, daß man mit einer Verallgemeinerung und Befestigung der durch Kohle und Eisen eingeleiteten Konjunktur rechnen kann. Konjunktur ist dabei als ein Zustand aufgefaßt, der bei weitem nicht etwa Hochkonjunktur bedeutet, der aber in merklichem Gegensatz steht zu dem Zustand einer schweren Depression, von der noch die ganze erste Jahreshälfte 1926 beherrscht war.

Zur Anleiheablösung.

Zum Anleiheablösungsverfahren gibt der Reichsminister der Finanzen folgendes bekannt: Die Frist für die Beantragung von Auslosungsrechten auf Grund von Reichsanleihen alten Besitzes ist am 31. März d. J. abgelaufen. Der Reichsfinanzminister hat sich jedoch bereit erklärt, wie bereits Anfang November durch die Presse mitgeteilt worden ist, für die Anmeldung eine Nachfrist zu gewähren, wenn die rechtzeitige Anmeldung wegen Krankheit, Geschäftsungewandtheit, Alters oder ähnlicher zwingender Gründe unterblieben ist. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Antrag auf Gewährung einer Nachfrist spätestens bis zum 31. Dezember d. J. bei dem Reichskommissar für die Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes, Berlin SW., Alte Jakobstraße 117/120, gestellt werden muß. — Die Vorbereitungen für den Umtausch der Neubesitzanleihen des Reiches gegen Anleiheablösungsschuld, sind, nachdem das Anmeldungsverfahren für die Altbesitzanleihen des Reiches, der Länder und Gemeinden abgeschlossen ist, soweit gefördert, daß die Frist für die Anmeldung dieser Anleihen voraussichtlich Anfang Februar nächsten Jahres beginnen wird. Die Einrichtungen, die der freien und kirchlichen Wohlfahrtspflege oder der wissenschaftlichen Forschung oder Ausbildung dienen, erhalten auf Grund der Auslösungsrechte, die sie als Anleihealtbesitzer erhalten haben, eine Wohlfahrtsrente. Die näheren Bestimmungen sind durch die dritte Verordnung zur Durchführung des Anleiheablösungsgesetzes vom 4. Dezember 1926 — Reichsgesetzblatt I Nr. 64 — geregelt. Sofern Auslosungsrechte wohlfahrtsrentenberechtigter Anleihegläubiger bereits ausgelost sind, können diese auf die Rechte aus der Auslösung verzichten, um sich den Anspruch auf die Wohlfahrtsrente zu erhalten. Ein solcher Verzicht muß spätestens bis zum 2. Februar 1927 der Reichsschuldenverwaltung mitgeteilt werden. Der Verzicht gilt nur, wenn die Rente gewährt wird.

Zollnachrichten.

Spanien. Die Ausfuhrabgabe auf Eisenerz ist aufgehoben worden, und die Transportkosten wurden um 25 Prozent ermäßigt. Das gleiche gilt für Eisen- und Kupferpyrite mit weniger als 1 Prozent Metallgehalt.

Stoffe
Speziell: **Reste**
in Damen- und Herrenstoffen
unverwüstlich und enorm billig. b13
A. Korwin gb. Ültzen Wollenweberei
Elberfeld, Deutstr. 19

Scharlachberg Meisterbrand b19

Die bisher bestehenden Vorschriften für die Einfuhr von Säcken mit Inhalt, §§ 1 bis 2 aus Sektion 6, Kapitel 5, des Zolltarifs, sind durch Verordnung aufgehoben; es muß in solchen Fällen künftig für die Säcke der für das Gewebe festgesetze Zoll bezahlt werden.

Australien. Für die Einfuhr von belichteten Filmen sind neue Bestimmungen erlassen. Die Zollbehörde darf solche Filme erst nach Registrierung durch den Zensor ausliefern. Von dem Reklamematerial muß je ein Exemplar dem Zensor vorgelegt werden.

Italienische Zollerhöhungen.

Die italienische Regierung hat die erste Reihe der vor einiger Zeit angekündigten Zollerhöhungen zum Schutze der Landesproduktion und einiger Industrien durchgeführt. Die Zölle für Pferde und Tee werden verdoppelt, für Bananen und Ananas verfünffacht. Starke Erhöhungen erleiden auch zahlreiche Eisen- und Stahlwaren.

Ausschreibungen.

Tankwaggons. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen, Johannesburg, schreibt die Lieferung von 12 gußeisernen Waggontanks ohne Untergestellen mit 100 000 Gallonen Inhalt aus (Spezifikation Nr. 194). Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 20. Januar 1927.

Brückenbau. Die Bausektion in Vukovar, Südslawien, vergibt den Bau einer Brücke auf der Reichsstraße Vukovar—Namel. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 4. Januar.

Kleider. Das Ministerium für öffentliche Gesundheitspflege in Bukarest, Rumänien, schreibt die Lieferung des Kleiderbedarfs für die Lungenheilstätten des Landes aus. Kaution 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 31. Januar.

Annahme der Freigabebill.

Das Repräsentantenhaus hat mit 279 gegen 66 Stimmen den Gesetzentwurf über das ausländische Eigentum angenommen, in dem die deutschen und die amerikanischen Kriegsforderungen und die Liquidierung des gegenwärtig in Händen des Verwalters des ehemaligen feindlichen Eigentums befindlichen Besitzes geregelt werden. Der Gesetzentwurf wird nunmehr dem Senat vorgelegt werden.

Die Verbündeten Leinen- und Baumwollwebereien-Verbände

beschlossen laut „Textilwoche", statt der bisherigen Konditionen 60 Tage netto folgende Zahlungsbedingungen einzuführen: Das Zahlungsziel beträgt 60 Tage netto oder 30 Tage mit 2 Prozent Skonto; außerdem werden bei Zahlung vor Ablauf von 60 Tagen Vorzinsen in Höhe der Sätze der Stempelvereinigung (zurzeit 9 Prozent) vergütet. Die bisherige Berechnung der Verpackungskosten fällt künftighin fort.

J. P. Bemberg, A.-G., Barmen. Die Aufsichtsratssitzung beschloß, der zu Anfang Februar 1927 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Telephon - Fabrik, A.-G., vorm. J. Berliner, Hannover. Die Viag hat laut „F. Z." ihre 25proz. Beteiligung an der Telephon-Fabrik, A.-G., vorm. J. Berliner, an ein unter Führung der Commerzbank stehendes Konsortium verkauft. Diese Transaktion geschah offenbar im Zusammenhang mit der geplanten Interessen-Verbindung zwischen der Telephon-Fabrik vorm. J. Berliner und der Telephon- und Telegraphenbau-G. m. b. H. in Frankfurt a. M. Die Verhandlungen zwischen beiden Gruppen sollen zu einem gewissen Abschluß gelangt sein, doch werden Einzelheiten erst in der Aufsichtsratssitzung bekannt gegeben.

Aus dem Klöckner-Konzern. In der o. GV. der Maschinenbauanstalt Humboldt vertraten 38 Aktionäre 9 129 050 RM. Aktienkapital mit 912 905 Stimmen. Ueber den Antrag der Verwaltung, den Interessengemeinschaftsvertrag mit der Motorenfabrik Deutz für das Geschäftsjahr 1925-26 ruhen zu lassen und in den nächsten fünf Jahren die Beteiligungsquote von 50:50 auf 60 für Humboldt und 40 für Deutz zu ändern, entspann sich eine lange Aussprache. Die Opposition erblickte in dem Vorschlag der Verwaltung ein unberechtigtes Geschenk an Deutz und spielte auf Anfechtungsmöglichkeiten der verschiedensten Art an. Aus der Diskussion ist bemerkenswert, daß die Klöcknerwerke an Humboldt mit 60 Prozent und an Deutz mit 51 Prozent des Kapitals beteiligt sind. Die Vorschläge der Verwaltung wurden mit 118 012 gegen 24 043 Stimmen bei 770 848 Enthaltungen angenommen. In dem letzteren sind die Stimmen der Klöcknerwerke A.-G. enthalten, während die offene Handelsgesellschaft Klöckner an der Abstimmung teilgenommen hat. Der Vorsitzende betonte, daß auch ohne deren Stimmen eine Mehrheit für die Verwaltungsvorschläge vorhanden gewesen wäre. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte gegen die Stimmen von drei Aktionären. Mit 910 060 gegen 2809 Stimmen wurde dann die Herabsetzung des Aktienkapitals und mit 910 060 gegen 1909 Stimmen die Wiedererhöhung beschlossen.

In der anschließenden o. GV. der Motorenfabrik Deutz, A.-G., Köln-Deutz, wurden die Vorschläge der Verwaltung über die einjährige Aussetzung des Interessengemeinschaftsvertrages und die fünfjährige Aenderung des Anteilschlüssels ohne Aussprache genehmigt.

Feist Sektkellerei, A.-G., Frankfurt a. Main. Die GV. genehmigte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1925-26. Von dem Ueberschuß von 4959.75 RM. wurden, wie vorgeschlagen, der ordentlichen Reserve 2000 RM. überwiesen und der Rest von 2959.75 RM. auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Dividende wird nicht verteilt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete die neue Woche fest. Das Geschäft war zeitweilig lebhafter, im ganzen aber immer noch verhältnismäßig ruhig, wenn man von Bank- und Kaliwerten und verschiedenen sonstigen Spezialpapieren, für weiche sich mehr Interesse zeigte, absieht. Die Spekulation schritt verschiedentlich zu Rück- und Deckungskäufen und auch das Publikum nahm auf. Wohl die wesentlichste Anregung ging aber von der günstigeren Beurteilung des Geldmarktes aus. Seine Erleichterung machte Fortschritte, obwohl sich dieselbe in dem Satz für tägliches Geld nicht ausdrückte. Für die Aktien der Geselschaften mit Ansprüchen regte die Annahme der Freigabebill an. Am Montanaktienmarkt lagen besonders Harpener (plus 5 Prozent) und Essener Steinkohle (plus 5,25 Prozent) fest; etwas schwächer Siegen-Solingen. Kaliwerte erhöhten ihren Kurs bis um 6 Prozent (Salzdetfurth und Westeregeln). Am Bankaktienmarkt trat die Bewegung der Aktien der Mitteldeutschen Kreditbank hervor; deren Aktien waren heute um 1 Prozent gebessert, obwohl der Umsatz gering gewesen sein soll. Man spricht von einem gewissen Stückemangel; außerdem erhalten sich die Kombinationen über den kommenden Bankentrust zunächst Mitteldeutsche Kreditbank — Commerzbank und dann Commerzbank — Danat. Barmer Bankverein plus 1,25. Am Schiffahrtsaktienmarkt gewannen Kosmos unter Berücksichtigung des Bezugsrechtsabschlages 4,75 Prozent. Am Markt der Elektrizitätswerte lagen sehr fest Schlesische Elektrizität und Gas mit plus 5,75 Prozent. Erheblich gebessert heute wieder Kanada, die zunächst 2,5 Prozent gewannen und im Verlaufe 3,5 Prozent höher lagen. Bemberg plus 5,75 Prozent. I.-G. Farbenindustrie lagen heute 3,25 Prozent höher.

Im Verlaufe befestigten sich die Kurse zunächst etwas. Später gaben sie auf Gewinnmitnahmen zum Teil nach. Lebhaft blieben Bankaktien. Kaliwerte sämtlich etwas schwächer. Im übrigen wurde das Geschäft mit wenigen Ausnahmen recht still. Am Montanaktienmarkt zeigte sich jetzt besonderes Interesse für Hohenlohe und Oberbedarf. I.-G. Farben jetzt 318 nach einem ersten Kurs von 320. Lebhaft gesucht auch Oberkoks. Die Kurse des Kassamarktes waren in der Mehrzahl gebessert. Lüdenscheider Metall plus 2 Prozent. Am unnotierten Markt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Besonderes Interesse bestand für die Aktien der Landwirtschaftlichen Pfandbriefbank, Rheinmetall und Schebera, im Verlaufe auch für Hochfrequenz, die etwa 10 Prozent höher lagen. Kaliwerte in der Mehrzahl gebessert, Kolonialwerte geschäftslos, Russen eher etwas schwächer, Filmpapiere behauptet. An den Rentenmärkten waren die Veränderungen ganz gering. Kriegsanleihe zunächst etwas gebessert, im Verlaufe wieder schwächer. Die ausländischen Renten lagen in der Mehrzahl unverändert, etwas mehr abgeschwächt. Vorkriegspfandbriefe waren nicht ganz einheitlich, zum Teil etwas abgeschwächt. Goldpfandbriefe in der Mehrzahl etwas gebessert, Rentenbriefe schwächer.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen ganz gering. Am Geldmarkt war, wie schon erwähnt, kurzfristiges Geld leichter. Man nannte es noch mit 4,5—6 Prozent. Monatsgeld bei starker Nachfrage unverändert mit 7—8 Prozent. Warenwechsel mit Großbankgiro waren recht stark angeboten, so daß die Abgeber in der Mehrzahl 5,5 Prozent verlangten. Privatdiskont unverändert.

Am Schluß der Börse war das Geschäft allgemein ruhiger geworden, woraufhin die Kurse auch der bis dahin gehaltenen Papiere etwas nachgaben.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. Dezember.

Adler-Kohle	83.0	Lerche & Ni	29.0	Ronnenberg	—	Slom.-Salp	—
Allg. Hochb	84.0	Müller Kal		Heidbg. Va.	—	Südseephos.	—
Bergb. Präs.	—	Nienburg.E.	22.0	Niedersachs	84.0	Diamond	23.8
Benz		Oehrg. Berg	138	Krügerhall	122	Salitera	140
Brown Bov.	146	Olea	—	Halle Kali	—	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	48.0	Pose Leder	12.0	HannovKali	—	El. Arg. 6%	373
Dux. Porzell	—	Rheinmetall	80.0	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	—
Frist.& Roß.	—	Schebera	72.0	Kali-Indust	142	dt. Akt. L.A.	1410
Hochfrequz	—	J. Siebel	5.0	Wittekind	83.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	46.0	Ufa-Film	35.0	**Ausländ.u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	74.0
Kab. Rheydt	173	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	13.0	Beuthe	—	Kaoko	90.0		

Kölner Börse vom 20. Dezember

	18.	20.		18.	20.		18.	20.
Barm. Bnkv.	145	147	Köln-Lind.	54.0	—	Agripp. See	300	—
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	—	54.0	Col.Kln.Feu.	147	143
Rh. Bauernb	80.0	80.0	Oel Stern-S.	70.0	70.0	dto. Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	—	80.0	Rasquin Fb.	83.0	82.0	Gladb Feuer	500	480
Basalt	93.0	93.0	Rh. Bauges.	30.0	—	Köln-Hagel	90.0	88.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Za.	98.0	98.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn.B. u. H.	173	173	Rh. Ma. Led.	50.0	50.0	Köln Rückv.	670	680
Braunk.Zuk	143	144	Rh. Wasser.	148	148	Leipz.Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V.ch.F	67.0	67.5	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	22.0	22.0	Schöller-Kit	—	—	Minerva Rot	360	360
Dahlbusch	147	149	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	38.0	38.0
Düss.Masch.	57.5	57.5	Stollw. Inh.	139	143	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	29.8	29.8	Ver. v. d.Zy.	225	225	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	154	155	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	935	935
Houbenwrk	48.0	48.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	170	—
Humboldt	52.0	51.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	415	420
Kalk. Brau.	149	149	Aach. Mün. F.	310	321	Victor. Berl.	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach Rückv	100	104			
Köln-Gumif.	70.0	71.0						
Unnotierte Werte	**18.**	**20.**		**18.**	**20.**		**18.**	**20.**
			Krusa	—	—	Reisert	34.0	32.0
Ap. Sprudel	130	130	Gramw. Bau.	10.0	10.0	Rhein. Glas	45.0	45.0
BraZuanft.			Hansa Lloyd	65.0	—	Rh. Volksb.	100	100
Anleihe	7.25	7.0	Kab. Rheydt	160	160	Selve	55.0	58.0
ChemWagn.	—	—	Koll & Spitz	60.0	69.0	Siegw. Glas	20.0	20.0
Deulig-Film	—	—	Lamberts	12.0	12.0	Tiag	—	—
D. Lastauto	42.0	45.0	Led. Rheinn.	23.0	—	Vema	—	—
Dol. Basalt	102	105	Pohlig A.-G.	85.5	85.0	Wessel	65.0	61.0
Eisas	36.0	—	Prästdegi	—	—	Holzunion	32.0	32.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	18. Dezbr. Geld	18. Dezbr. Brief	20. Dezbr. Geld	20. Dezbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.726	1.730	1.726	1.730
Japan 1 Yen	2.048	2.052	2.046	2.050
Konstantinop. 1 t Pf.	2.12	2.13	2.107	2.117
England 1 Pfd. St.	20.355	20.405	20.362	20.411
Amerika 1 Dollar	4.1955	4.2055	4.196	4.206
Rio 1 Milreis	0.495	0.497	0.496	0.498
Holland 100 Gulden	167.74	168.16	167.84	168.26
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.34	5.36
Belgien 100 Belga	58.35	58.49	58.37	58.51
Danzig 100 Guld.	81.50	81.70	81.50	81.70
Finnl. 100 finn. Mk.	10.557	10.597	10.56	10.60
Italien 100 Lire	18.71	18.75	18.87	18.91
Süd-Slav. 100 Din.	7.402	7.422	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	111.82	112.10	111.84	112.12
Lissabon 100 Escudo	21.495	21.545	21.545	21.595
Norwegen 100 Kr.	105.90	106.16	105.72	105.98
Frankreich 100 Fr.	16.82	16.86	16.84	16.88
Prag 100 Kr.	12.422	12.462	12.422	12.462
Schweiz 100 Fr.	81.125	81.325	81.12	81.32
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	63.88	64.04	63.89	64.05
Schweden 100 Kr.	112.11	112.39	112.08	112.36
Oesterr. 100 Schilling	59.21	59.35	59.24	59.38
Ungarn 100 000 Kr.	5.865	5.885	5.872	5.892

Ostdevisen.

Auszahlung	18. Dezember Geld	18. Dezember Brief	20. Dezember Geld	20. Dezember Brief
Bukarest	2.20	2.22	2.215	2.235
Warschau	46.58	46.82	46.58	46.82
Kattowitz	46.63	46.87	46.48	46.72
Posen	46.48	46.72	46.48	46.72
Riga	—	—	80.25	80.65
Reval	1.116	1.122	1.118	1.124
Kowno	—	—	—	—
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.46	46.94	46.31	46.79
dto. kl. St.	46.46	46.94	—	—
Lett. Lat.	79.90	80.70	79.90	80.70
Estn. Mark	1.125	1.135	1.115	1.125
Lit. Mark	—	—	—	—

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 20. Dez.: Berlin 5951, London 1213, Neuyork 250, Paris 1002, Belgien 3480, Schweiz 4855, Italien 1118, Madrid 3800, Oslo 6297,50, Kopenhagen 6660, Stockholm 6683, Wien 3525, Budapest 3495, Prag 740, Helsingfors 621, Buenos 102,75.

Züricher 11.10-Uhr-Devisen vom 20. Dez.: Paris 2073,75, London 2509,25, Neuyork 517,25, Belgien 7192, Italien 2317,50, Spanien 7888,75, Holland 206,88,75, Berlin 12311,25, Wien 7298,75, Stockholm 138,20, Oslo 130,30, Kopenhagen 137,80, Sofia 375, Prag 1532,50, Warschau 5750, Budapest 7235, Belgrad 912,50, Athen 641,25, Konstantinopel 261,25, Bukarest 265, Helsingfors 1304. Privatdiskontsatz 3½ Prozent. Buenos-Aires 213, Japan 252.

Londoner Devisenkurse vom 20. Dez., 10,25 Uhr: Neuyork 485⅛, Amsterdam 1213, Paris 121, Brüssel 3488,75, Italien 108, Berlin 2088,75, Schweiz 2509, Spanien 3185, Kopenhagen 1821, Stockholm 1815,50, Oslo 1923, Lissabon 433, Helsingfors 192⁹/₁₆, Prag 163¹¹/₁₆, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 985, Wien 3440.

Wechselkurse in Südamerika vom 18. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Buenos Aires:	London (Kabel) 46⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.93 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 106.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5²⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 20. Dezember: 1360.

Liverpooler Baumwolle: Dezember 652 bis 653, Jan. 655 bis 657, März 663 bis 664, Mai 674, Juli 685.

Aegyptische Baumwolle: März 1225.

Alexandria-Baumwolle: Januar 2485, Februar 1639, März 2460, April 1630, Mai 2447.

Berliner Produktenbörse vom 18./20. Dezember

	18. 12.	20. 12.	
Weizen, märkisch.	265.0—268.0	265.0—268.0	ruhig
Roggen märkischer	231.0—236.0	231.0—236.0	fester
Gerste, märk.	217.0—245.0	217.0—245.0	still
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	ruhig
Hafer, märkischer	175.0—185.0	175.0—185.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	195.0—198.0	194.0—199.0	still
Weizenmehl	34.50—37.75	34.50—37.75	stetig
Roggenmehl	32.00—34.25	32.25—34.25	behauptet
Weizenkleie	13.00	13.00	
Roggenkleie	11.80—12.00	11.80—12.00	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—61.00	51.00—61.00	
kleine	31.00—33.00	31.00—33.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
gelbe	14.50—15.00	14.50—15.00	
Seradella 25er	—	—	
neue	20.50—23.00	21.00—23.50	
Rapskuchen	16.40—16.50	16.40—16.50	
Leinkuchen	21.00—21.30	21.00—21.30	
Trockenschn.	9.60—9.80	9.60—9.80	
Sagoschrot	19.80—19.90	19.30—19.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.80—27.00	26.80—27.00	

Berliner Metalle vom 20. Dezember.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	66—66½
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	60—61
Original-Hütten-Aluminium (98-99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	
Reinnickel (98-99%)	340—350
Antimon Regulus	115—120
Silber in Barren ca. 900 fein	73¾—74¾
Gold im Freiverkehr, per Gramm	—
Platin im Freiverkehr, per Gramm	—

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 20. Dezember 1926. Kupfer: Dezember 118 Geld, 118,50 Brief, Januar 118,25 bezahlt, 118 Geld, 118,25 Brief, Februar 118,75 bezahlt, 118,50 Geld, 118,75 Brief, März 119 Geld, 119,25 Brief, April 119,50 bezahlt, dito Geld, dito Brief, Mai 119,75 Geld, 120 Brief, Juni 120,25 bezahlt, dito Geld, dito Brief, Juli 120,50 bezahlt, dito Geld, dito Brief, August 119,50 bezahlt, dito Geld, dito Brief, September 119,50 Geld, 119,75 Brief, Oktober 119,75 Brief, November 120 bezahlt, dito Geld, dito Brief. Stimmung stetig. — Blei: Dez. dito Geld, dito Brief, Januar 58 Geld, 58,25 Brief, Febr. 57,75 Geld, 58 Brief, März 58,50 bezahlt, 58,25 Geld, 58,50 Brief, April 58,50 Geld, 58,75 Brief, Mai 58,75 Geld, 59 Brief, Juni 58,75 Geld, 59 Brief, Juli 58,75 Geld, 59 Brief, August 58,75 Geld, 59,25 Brief, September 59 Geld, 59,25 Brief, Oktober 59,25 bezahlt, 59 Geld, 59,25 Brief, November 59,25 Geld, 59,25 Brief. Stimmung befestigt.

Londoner Mittel-Metalle vom 20. Dezember.

Kupfer per Kasse	57		Blei prompt	29⅛
3 Monate	57¹⁵/₁₆		entfernte Sichten	29⅝
Elektrolyt	—		Zink prompt	32⅛
Zinn per Kasse	309		entfernte Sichten	32⅝
3 Monate	299½			

Elberfelder Viehmarkt vom 20. Dezember.

Auftrieb: 561 Stück Großvieh, davon 103 Ochsen, 58 Bullen, 232 Kühe, 180 Färsen (Kalbinnen), 11 Fresser, 510 Kälber, 23 Schafe, 2105 Schweine.

Dem Schlachthof im Laufe der Woche unmittelbar zugeführt: 7 Ochsen, 1 Bulle, 45 Kühe, 3 Rinder, 14 Kälber, 12 Schafe, 255 Schweine.

A) Ochsen: a) 1. jüngere 62 bis 64 Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht, 2. ältere —, b) 1. jüngere 56 bis 59, 2. ältere —, c) 48 bis 52, d) —. B) Bullen: a) 54 bis 56, b) 46 bis 50, c) 42 bis 45, d) —. C) Kühe: a) 52 bis 56, b) 40 bis 44, c) 32 bis 36, d) 20 bis 30. D) Färsen: a) 59 bis 61, b) 50 bis 54, c) 42 bis 48. E) Fresser: 36 bis 42. Kälber: a) —, b) bis 90, c) 75 bis 85, d) 55 bis 70. Schweine: a) 73 bis 75, b) 73 bis 75, c) 73 bis 75, d) 71 bis 72, e) 68 bis 70, f) —, g) 65 bis 70.

Marktverlauf: Gutes Großvieh rege, sonst schlecht, Kälber flott, Schweine sehr langsam.

Berliner Börse vom 20. Dezember.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere

in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	18.12.	20.12.
Goldanleihe	—	98.00	98.00
D. R.-Schatzscheine IVu.V	4½	0.690	0.685
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.685	0.685
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.685	0.680
D. Reichs-Anl.	5	0.750	0.752
D. Reichs-Anl.	4	0.690	0.690
D. Reichs-Anl.	3½	0.687	0.682
D. Reichs-Anl.	3	0.775	0.800
Ablös.-Anleihe	—	321.0	320.2
Schutzgb.-Anl	4	15.30	15.25
Sparpr.-Anl.	—	0.440	0.437
Preuß.Konsols	4	0.692	0.682
Preuß.Konsols	3½	0.690	0.687
Preuß.Konsols	3	0.760	0.752
Türk400Fr.-L.	—	29.10	29.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

in Reichsmark

	Zins	18.12.	20.12.
Anhalt Roggen	6	9.15	9.15
Bd. Ld. Kohle	5	13.83	14.08
Elektro Kohle	5	4.65	4.62
Evang.Roggen	7	9.30	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.38	8.35
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.20	8.20
Old. Roggenw.		36.00	36.00
Ostpr. Gold	10	100.2	100.3
PrSCt.Bd.GPt.	10	106.7	107.0
Preußen Kali	5	5.84	5.75
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Prß.Zentral.G.6	10	105.0	105.0
Prß.Zentral.R.5	10	104.0	104.0
Prß.Zentral.R.7	10	104.0	104.0
Prß.Zentral.R.8	8	102.0	102.0
Prß.Zentral.R.9	8	102.0	102.0
Prß.Zentral.R.2	6	—	—
Prß.Zentral.R.6	7	—	—
Prß. Zentralbodc	5	—	—
Rheinpr.Ldsb.	8	102.0	102.0
Rh-W.Bdkr22	10	108.5	104.6
Rh-W.Bdkr23	10	104.4	104.2
Rh-W.Bdkr24	8	102.0	—

	Zins	18.12.	20.12.
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.16	8.28
Reihe 12-15	5	8.05	8.03
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1.2	8	101.1	101.1
Rg. Rtb.Pfb3.4	—	102.0	102.0
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	86.50	87.00
Sächs.Braunk.	5	3.33	3.33
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	8.70	8.65
Westfäl.Kohle	5	12.25	12.45
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	102.0	102.1
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	—	99.50
Westf.Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	18.12.	20.12.
A.G.f.Verkehr	0	188.0	193.0
Schantungb.	0	16.60	16.75
Baltim. Ohio	5	106.2	105.5
Canadabahn	0	80.50	86.75
Lux. Pr.Heinr.	0	—	—

Schiffahrts - Aktien

	Div.	18.12.	20.12.
Deutsch-Austr	—	164.5	162.0
Hamb. Paket	0	166.5	165.0
Hamb.-Südam.	8	185.0	186.0
Hansa Dampf	0	190.0	191.2
Nordd. Lloyd	0	165.0	166.0
Ver. Elbschiff.	0	82.50	84.87

Banken

	Div.	18.12.	20.12.
Bk.elek.Werte	5	150.5	153.0
Barm. Bankv.	8	144.5	149.0
Barm.Kreditb.	6	85.00	85.00
Berg.Märk Ind	7	97.00	102.0
Berl. Hand.-G.	10	273.2	277.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	193.0	—
Comm.u.Pr.-B.	8	211.5	217.5
Darmstädt. Bk	10	260.0	265.0
D.-Asiat. Bank	0	54.00	54.75
Deutsche Bk.	10	183.0	185.5
Disc. Komm.	10	171.7	174.7
Dresdn. Bank	8	163.6	169.0
Mittd.Kreditb.	8	155.0	165.0
Oldb. Leih-Sp.	—	150.0	150.0
Osnabr. Bank	5	97.50	100.0
Bodenkreditb.	8	138.0	139.0
Reichsbank	10	162.0	162.7

Brauereien

	Div.	18.12.	20.12.
Berlin. Kindl	18	334.0	335.6
Engelh. Berlin	10	165.0	164.7
Löwenbr.Berl.	12	247.0	248.0
Patzenh. Berl.	10	297.2	297.0
Boch. Viktoria	5	125.0	130.5
Akthr. Dortm.	10	210.5	207.2
Union Dortm.	10	230.0	230.0
Dietrich Düss.	12	282.5	282.5
Hödelbr. Düss.	12	193.5	194.2
Isenb. Brauer.	4	95.75	96.50
Reichelbräu	40	237.0	239.5
Schlegelbräu	10	200.0	200.0
Schwabenbr	12	262.0	267.0
v. Tuch. Brau.	12	147.0	147.0
Wick.-Küpper	12	204.0	200.0

Industrie-Papiere

	Div.	18.12.	20.12.
Aachen. Leder	0	21.00	22.00
Accumul. Hagen	8	145.0	146.0
AdlerPortland	10	132.0	132.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	144.7	145.0
Ad.Fahrr-Ges.	0	109.0	112.0
Alexanderw.	6	91.00	91.00
Allg.Elek.-Ges.	6	158.5	159.7
Alsen Zement	16	233.2	236.7
Ammend. Pap.	12	184.0	185.2
Anglo. Guano	0	109.7	109.7
Ankerwerke	10	147.0	147.0
Annener Guß	0	27.00	29.00
Augsb. Nürnb.	0	123.1	118.5
Bachm.& Lad	9	127.5	128.0
Bamag-Mech.	0	51.50	52.00
Banning Mach.	0	50.00	51.00
Barop Walzw	0	117.0	120.0
Basalt A.-G.	8	92.00	92.00
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P	8	216.0	222.0
Berg. Carl	0	99.50	100.0
Berger, Julius	15	270.0	274.5
Bergm. Elekt.	6	154.5	158.0
Berl.Gub. Hutf	14	271.0	273.0
Berl. Holzkom.	5	84.75	88.00
Berl. Karlsr.-I	0	92.00	91.12
Berl. M. Schw.	0	115.5	116.0
Bet.u. Monierb.	0	122.5	123.5
Bing. Nürnb.M.	0	45.87	46.00
Boch. Gußstahl	0	170.5	171.7
Böhler Gebr.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	64.50	64.75
Braunk. Brik.	10	163.5	165.0
Braunschw. K.	10	196.0	197.0
Braunschw. J.	0	115.5	116.0
do. Maschin.	0	87.75	87.00
Breith. Portl.	10	149.0	150.0
Bremen B.Oel	0	69.00	69.00
Bremer Linol.	12	186.0	188.0
Brem. Vulkan	4	107.0	109.7
Bremer Wolle	6	157.7	156.7
Buderus Eisen	0	107.0	110.0
Busch Optik	0	54.50	55.00
Busch Lüdsch.	0	91.25	92.00
Busch Wagg.	0	77.75	81.00
Butzke Metall	6	118.0	118.0
Byk Guldenw.	0	73.25	74.87
Calmon Asbest	0	65.00	63.50
†CapitodKlein	0	—	—
Charlott. Wass	8	124.8	125.0
Chem. Buckau	0	128.0	128.0
Chm. v.Heyden	3	133.7	135.0
Chm.Milch&Co	0	100.0	101.0
Chem. ind.Gels	0	100.2	102.0
Chem.Wt.Alb.	6	149.0	151.0
Chillingworth	8	78.25	80.00
Concord.Spinn	8	115.0	115.2
Corona Fahrd.	5	72.25	72.00
Crößw. Papier	0	119.0	120.0
Daiml. Motor	0	84.75	87.00
Delmenh.-Lin.	12	174.0	179.7
Dessauer Gas	7	175.0	180.2
Dtsch. Atl.Tel.	0	84.00	85.00
Dtsch-Lux.-B.	0	169.5	171.6
Dtsch. Asphalt	0	124.0	124.2
Dtsch.Elsb.Sig	0	—	—
DtschErdölAG	4	173.5	177.2
Dtsch.Gußst.K	4	122.2	124.0
Dtsch. Jute Sp.	0	121.0	122.0
Dtsch.Kabelw.	6	111.7	112.2
Dtsch. Kaliwk.	9	120.2	122.7
Dtsch. Maschin	0	113.0	114.5
Dtsch. Schacht	0	107.0	109.7
Dtsch.Spiegel.	0	—	—
Dtsch.Steinzg.	10	164.0	164.0
Dtsch. T.Stein	10	134.0	135.5
Dtsch. Wollw.	0	61.87	64.00
Dtsch. Eisenh.	0	87.25	90.00
Dresd. Baugss.	5	80.75	81.50
Dresd. Gardin.	12	119.0	119.0
DürenerMetall	0	89.50	91.50
Dürkopp-Wk.	0	78.50	79.50
Düss. Klobbd.	0	49.00	42.00
Düss. Eisenh.	0	62.50	62.50
Düss. Kammg.	3	75.50	78.00
Düss. Maschin.	0	58.25	54.75
Dynamit Nob.	0	153.1	154.2
Eilenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	126.0	128.0
Eiseng.Velbert	0	34.50	36.50
Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	149.7	151.5
El. Licht u.Kr.	0	154.5	156.0
Elitewerke	0	50.50	50.00
Erdmannsd.Sp	0	90.50	90.50
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw.Bergw.	8	181.0	180.0
Essen Steink.	6	172.0	176.5
Faber Bleist.	0	98.87	100.5
Fahlberg, List	8	130.0	130.8
Farbenindustr	10	314.7	318.0
Feldmühle	10	160.0	159.2
Felten-Guill.	6	153.1	155.5
Flender Brück	0	9.25	9.50
Flensbg.Schiff.	0	77.75	81.00
Flöth. Masch.	0	75.00	75.25
Fraust. Zucker	5	136.0	136.8
Freund Masch.	0	85.50	85.00
Friedrichshall	5	124.0	125.0
Frister Masch.	0	94.00	91.50
†Fuchs Wagg.	0	0.50	0.525
Gaggenau Eis.	0	53.00	53.00
Gebhard & Co.	7	99.50	100.7
Gelsenk. Berg.	0	170.2	172.5
Gelsenk. Gußst.	0	—	15.00
Genschow	0	83.00	81.00
German. Zem.	12	179.0	188.0
Gerresh.Glash	7	140.0	140.0
Ges. f. El.Unt.	10	176.5	180.5
Gildemeister	5	89.87	90.00
Girmes & Co.	8	134.7	134.5
Gladb.Wollind	6	146.5	145.5
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	160.2	159.5
Glanz.Zucker	0	107.0	108.0
Glockstahl-W.	0	62.00	64.00
Goedh. Gebr.	0	115.5	111.0
Goldschmidt	0	142.5	144.0
Görlitz Wagg.	0	20.00	20.50
Gotha Wagg.	0	20.75	20.62
Grimmer Mch.	10	119.0	119.0
Gruschw.Text.	0	78.50	78.00
Gutmann Mch.	4	74.00	74.00
Haberm. Guck	8	96.00	97.00
Hackethal, Dr.	5	91.00	94.00
Halle Masch.	12	162.0	162.0
Hammersen	8	118.5	120.0
Hann.Masch.E.	0	104.5	106.0
Hann. Wagg.	0	—	—
Hansa Lloyd	0	68.25	68.50
Harb.Eis.u.Br.	0	94.75	94.00
Harb. Phönix	6	82.75	83.00
Hakort Berg	5	50.00	50.00
Harkort Brk.	0	—	—
Hark. Br. StPr	0	—	—
HarpenerBerg	0	186.5	190.5
Hartmann M.	0	46.00	45.00
Heckmann C.	5	77.00	80.00
Hedwigshütte	0	159.8	159.0
Hein, Lehmann	0	98.75	—
Held & Francke	0	84.75	85.00
Hemmoor Port	15	214.0	218.0
Hilgers Verzk.	0	70.00	74.00
Hille-Werk	0	61.50	61.75
Hindr Aufferm	6	92.25	93.00
Hirsch Kupfer	0	101.0	103.5
Hirschb. Leder	6	102.0	102.0
Hösch Eisen	5	163.0	164.0
Hoffm. Stärke	4	75.00	75.00
Hohenl. Werk	2	24.25	24.75
Ph. Holzmann	—	160.2	153.0
Horch Motore	0	116.0	118.0
Hotelbetrieb	11	154.0	154.0
Howaldt Wk.	0	—	—
HubertusBr'k	7	170.0	170.0
Humbold Masch	0	53.50	53.00
Hüttw Kayser	0	78.00	78.00
Ilse, Bergbau	8	253.5	256.5
Jakobsen	0	56.25	56.12
John J. A.	10	117.0	117.5
Jüdel & Co.	6	136.5	136.7
Kahla Porzell.	0	101.5	102.5
Kali Ascheral.	10	146.5	152.5
Kalker Masch.	0	68.00	68.00
Karlsr. Masch.	0	42.62	42.62
Rud. Karstadt	10	157.5	160.0
Kass. Federst.	0	34.75	34.87
Kirchner & Co.	0	116.0	117.2
Klauser Spin.	10	92.75	92.00
Klöckner Wk.	5	149.2	149.5
Koch Nähm.	4	93.00	96.00
†KölnLindent.	0	—	—
Köln-Neuess.	5	171.7	172.1
Köln-Rottweil	6	156.0	158.0
Köln Gas	0	85.00	87.00
Kölsch Walz.	6	68.12	68.50
Gebr. Körting	8	105.8	106.2
Kostheim.Cell.	0	—	—
Köllner Led.	10	115.0	117.0
Krauß & Co.	0	71.00	70.00
W. Krefft.	7	98.75	96.50
KronprinzMet.	5	102.6	107.0
Küppersbusch	10	178.2	189.0
Kyffhäu. Hütt	6	69.00	68.75
Lahmeyer	9	135.0	136.2
Laura-Hütte	0	75.50	76.75
Leonh. Braunk	6	121.0	138.0
LindenbgStahl	0	64.00	60.00
C. Lindström	10	189.0	186.5
Lingel Schuh	0	75.00	75.00
Linke-Hoffm.	0	82.25	83.12
Löwe & Co.	10	236.0	240.5
Lorenz A.-G.	8	111.2	113.7
Luckau&Steff.	0	22.00	22.50
Lüdensch.Met.	0	123.0	125.0
Mannesm. Mul.	6	6.00	5.87
Mannesm Röhr	0	189.0	191.0
Mansf. Bergw.	8	133.5	135.2
Marie,k.Berg	0	—	—
Marienhütte	0	68.50	68.87
Masch. u.Kran	0	46.50	49.00
Masch. Baum	0	111.0	112.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	19	142.0	154.0
Mech. W. Lind.	18	200.0	200.5
Mech.W.Soran	11	155.0	156.0
Mch. W. Zittau	7	94.00	94.00
Meyer Spritt	10	119.0	121.7
Miag	10	123.7	124.0
Mix & Genest	8	120.0	120.0
Motoren Deutz	0	70.00	69.75
Mülheim. Bg.	0	144.0	148.5
Müller Gummi	0	86.25	88.00
†Mitt. Speisef	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	105.5	107.0
Niederl. Kohle	10	172.0	174.0
Nordd. Eiswk.	12	164.0	166.5
Nordd. Steing.	10	166.0	166.0
Nordd. Wollk.	6	152.5	154.7
Obschl.Eis.Bd.	0	114.5	121.0
Obschl. Koks	0	140.7	144.7
Oeking Stahl	0	50.00	50.50
K.F.Ohles.Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	165.7	164.5
Orenst & Kopp	0	136.0	139.0
Osnabr. Kupf.	0	61.00	61.50
Panzer A.-G.	0	100.5	105.0
Peipers	15	84.00	85.00
Phönix Bergb.	0	127.0	129.0
Jul. Pintsch	4	123.5	127.0
Plauen Gard.	12	80.00	81.00
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr.	6	106.2	106.0
Pongs Spinn.	0	38.50	38.50
Porta Br.Zem.	0	—	120.0
Rasquin Farb.	0	83.00	83.75
Ratgeb. Wagg.	0	69.50	71.00
Rauch Walter	4	86.00	85.00
Reichelt Met.	6	95.00	96.50
Reisholz Pap.	12	290.0	295.0
Reiß & Mart.	0	77.00	76.00
Rhein. Braunk.	10	239.5	241.7
Rhein. Cham.	0	75.50	76.00
Rhein. Elektr.	7	150.0	153.0
Rh. Möbelstoff	12	139.0	138.0
Rh.Nassau-B.	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	12	176.0	177.0
Rh. Stahlwk.	0	194.0	196.0
Rh.Textilfabr.	0	62.50	61.50
Rh.-W.Elekt.	8	173.2	176.0
Rh.-W.Kalkw.	6	122.5	123.0
Rh. Sprengst.	0	120.0	124.0
Rh.-W.Zement	6	119.0	118.5
Rhenania	0	68.00	69.62
Rheydt Elekt.	0	2.80	2.75
Riebeck Mont.	0	180.0	182.5
J. D. Riedel	0	97.50	97.87
Rockstroh-W.	4	83.50	84.00
Roddergrube	24	530.0	532.0
Rombach Hütt	0	14.00	14.00
Rosenthal Prz.	5	113.5	112.1
RositzBraunk.	5	121.5	122.0
Rositz. Zucker	5	86.37	85.00
Roth-Büchner	6	216.0	220.0
Rütgerswerk	0	130.0	132.0
Sachsenwerk	6	112.0	111.0
Sarotti Schok.	12	154.5	156.0
Scheidemand	0	32.62	32.63
Schering chm.	0	230.0	230.0
Schles.Lein Kr	0	69.50	69.50
H. Schneider	0	85.00	83.00
Schöller Eitrf	0	—	52.00
Schomburg	0	97.50	98.00
Schönebeck	15	126.0	128.0
Herm. Schött	0	69.50	69.00
Schub. & Salz.	12	235.0	248.2
Schuckert&Co.	4	158.2	158.7
Schulz Fr. jr.	7	110.2	113.7
Schwelm Eis.	8	148.5	148.5
Fr. Seifert&Co.	0	106.5	108.0
Sieg.-Sol. Guß	0	62.50	63.50
Siegersd. Wk.	8	91.75	93.00
Siem.& Halske	6	196.5	197.7
Sondm.&Stier	0	68.00	67.00
Stettin. Vulk.	0	75.00	73.12
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	79.75	77.75
Stöhr & Co.	6	164.0	165.0
Stoewer Nähm	8	92.00	92.00
Stolberg Zink	6	165.7	166.0
Gebr.Stollwrk	8	142.5	146.5
†Tecklenb.Sch	0	39.75	39.25
Th.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	91.50	92.00
Terra	5	41.00	42.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab.	4	98.12	98.00
Thür. Gasgz.	6	130.0	134.0
Tietz Leonh.	6	120.0	122.5
Tuchfb. Aach.	6	100.0	101.0
Varziner Pap.	5	107.7	109.5
V. B.-F. Gum.	5	80.00	80.00
Verchm. Charl	8	149.0	149.8
Ver.Dt. Nickel	12	171.7	174.0
Ver.Glanzstoff	15	338.7	343.0
Ver. Gothania	8	148.0	148.0
Ver. Mk. Tuch	0	64.75	66.00
Ver.Schuhfabr	0	66.50	65.75
VerSmyrnTep.	7	85.00	85.00
Ver. Stahlwk.	—	144.5	146.5
Ver.Stahlw. Z.	10	225.5	225.5
Ver.Thür. Met.	6	80.00	80.00
Ver.Ultramar.	8	158.0	154.0
Victoriawerk	6	80.75	80.75
Vogel, Tel.	5	106.5	107.8
Vogt. Masch.	0	85.00	87.25
Volkst. Porz.	0	51.25	51.25
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	169.0	179.0
Wanderer W.	12	195.0	200.0
Warst. Grub.	7	147.0	148.2
Wegelin Ruß	9	106.5	106.5
Wernsh. Kg.	0	37.50	37.25
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	66.00	65.00
Westeregeln	10	158.0	163.0
Westf. Draht	5	78.00	78.12
Westf. Eisen	0	66.50	66.50
Westf. Kupfer	5	87.62	88.00
Wicking Port	10	141.5	144.2
Wissener Met.	6	107.7	108.5
Wittener Guß.	0	62.00	62.00
R. Wolf	0	63.50	63.50
Zeitzer Masch.	10	160.5	161.5
Zellst.Dresden	8	115.5	117.0
Zellst. Waldh.	10	230.0	233.5
†Otavi	11	37.62	37.50

Gouverneur und Bauer.

Arabische Anekdote.
Mitgeteilt von Karl Hage.

El Hadschasche, Gouverneur einer afrikanischen Provinz, machte eines Tages mit seinen höheren Beamten eine Jagdpartie. Er verirrte sich bei Verfolgung einer Antilope, und als er, von seinen Begleitern abgekommen, den Weg suchte, sah er am Rande eines Feldes einen Greis, der, auf seinen Pflug gestützt, den Vorüberreitenden betrachtete.

„Woher bist du?" fragte der Gouverneur.

„Aus dem Dorfe, das du dort siehst."

„Ist es nicht dem Beni Adschel?"

„Du hast es gesagt; dieses Duar ist eines der ihrigen."

„Und sage mir, guter Mann, was denkt man hier von den Beamten der Regierung?"

„Man denkt, daß es Leute ohne Glauben, ohne Gesetz, ohne Mitleid sind, welche die Einwohner berauben, verfolgen und unterdrücken."

„Und bist du auch dieser Meinung?"

„Vollkommen!"

„Und was sagst du von El Hadschasche?"

„Ich sage, er ist der schlimmste von allen. Gott möge sein Gesicht schwärzen und den Kalifen verfluchen, der ihm die Gewalt anvertraut hat."

„Weißt du wohl, mit wem du sprichst?"

„Bei Gott, nein!" sagte der Bauer.

„Ich bin El Hadschascha selbst!"

„In der Tat", sagte der Bauer, ohne mit der Wimper zu zucken, „das freut mich. Und weißt du wohl, wer ich bin?"

„Nein!" sagte der Gouverneur, über die Ruhe des Bauern erstaunt.

„Man nennt mich", sprach der Greis, „Zeid Ben Hamer, und ich bin der Narr der Beni Adschel. Jeden Tag, ein wenig vor Sonnenuntergang, verliere ich den Verstand. Es ist vier Uhr, mein Anfall hat sich eingestellt. Verzeihe daher, wenn ich in mein Dorf heimkehre."

Der Gouverneur, zuerst innerlich erbost über die Aeußerungen des Bauern, war von dessen Geistesgegenwart so erfreut, daß er den Alten nach einigen Tagen in seinen Palast rufen ließ und ihm ein wichtiges Amt anvertraute.

Der klassische Pump.

Von
Eberhard Weittenhiller.

Ein Student der deutschen Literaturgeschichte, der eine poetische Ader, aber niemals Geld besaß, schrieb an seinen Onkel, Professor der Philosophie, folgenden klassischen Pumpbrief:

Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
(Schiller: Braut von Messina)
Man muß die Freunde wägen und nicht zählen;
(Schiller: Demetrius I)
Kein Borger ist und kein Verleiher nicht,
(Shakespeare: Hamlet I, 3)
Drum muß ein jeder seinen Helden wählen.
(Goethe: Iphigenie II, 1)
Wer früh erwirbt, lernt früh den hohen Wert
(Goethe: Tasso I, 3)
Des Spruchs: Es herrscht der Erde Gott, das Geld!
(Schiller: An die Freude)
Doch wenn der Himmel einen Freund beschert,
(Bodenstedt: Mirza Schaffy)
Ist glücklich man, wenn man noch was erhält;
(Goethe: Tasso I, 4)
Drum brauch' die Zeit, sie geht so schnell von hinnen! (Goethe: Faust I)
O hätt' ich nimmer diesen Tag geseh'n!
(Schiller: Wallensteins Tod IV, 2)
Was kann der Mensch im Leben noch gewinnen?
(Goethe vor Schiers Schädel)
Ja! Vieles kann, gar manches muß geschehen!
(Goethe: Natürliche Tochter)
Fürwahr! Es möcht' kein Hund so länger leben!
(Goethe: Faust I)
Soll man ertragen, was unleidlich ist?
(Schiller: Tell I, 3)
O greif' hinein ins volle Menschenleben!
(Goethe: Faust I)
Ich will bezahlen, wenn du — König bist!
(Schiller: Don Carlos I, 2)

*

Nach längerem Zaudern sandte der Onkel seinem Neffen einen hübschen Betrag mit folgendem Begleitschreiben:

Was willst Du Dich, das Stroh zu dreschen, plagen? (Goethe: Faust I)
Ich habe schon so viel für Dich getan,
(Goethe: Faust I)
Und wahre Freundschaft zeigt sich im Versagen;
(Goethe: Tasso IV, 4)
Doch's Herz und nicht die Meinung zeigt den Mann. (Schiller: Wallensteins Tod IV, 8)
Wir hoffen immer und in allen Dingen;
(Goethe: Tasso III, 4)
Gut! — Wer viel bringt, wird manchem etwas bringen! (Goethe: Faust I)

*

Des Studenten Dankschreiben lautete folgendermaßen:

Nach Reichtum strebt der Mann, das Weib nach Sitte; (Goethe: Tasso III, 1)
Wie kommt mir solcher Glanz in meine Hütte?
(Schiller: Jungfrau von Orleans)
Man spricht vergebens viel, um zu versagen;
(Goethe: Iphigenie I, 2)
So war's kein eitel und vergeblich Wagen!
(Schiller an Goethe)
Ich finde Deine Worte voll Verstand;
(Schiller: Phönizierinnen)
Doch was Geschrieb'nes forderst Du, Pedant?
(Goethe: Faust I)
Dank soll das Haupt des Glücklichen umschweben!
(Schiller: Wallensteins Tod V, 4)
Ich zahle Dir — in einem andern Leben!
(Schiller: Resignation)

Ein Kraftwagen fährt in einen Hochzeitszug.

Acht Personen schwer verletzt.

Berlin, 20. Dez. Nach einer Meldung aus Paris, ist in der Nähe von Clermont-Ferrand ein Privatautomobil in einen Hochzeitszug hineingefahren. Dabei wurden achtzehn Personen umgerissen. Acht von ihnen, darunter auch die junge Frau, erlitten so schwere Verletzungen, daß sie in ein Krankenhaus übergeführt werden mußten. Der Fahrer des Automobils gab an, daß er vom Scheinwerfer eines entgegenkommenden Automobils geblendet worden sei.

Wieder ein Ueberfall im Eisenbahnzug.

Der Ueberfallene fertigt die Täter gründlich ab.

Berlin, 19. Dez. (Drahtb.) In einem Wagen des Zuges Berlin—Velten, der gegen 12½ Uhr den Stettiner Bahnhof verlassen hatte, wurde auf einen Reisenden namens Schlaffer, der sich mit seiner Frau auf der Rückfahrt von Berlin nach Hennigsdorf befand, von zwei Männern ein Ueberfall verübt. Die Räuber kamen aber an den Unrechten. Der Ueberfallene streckte den einen mit einem Schlage zu Boden, während er den anderen festhielt, bis der Zug in den Bahnhof Gesundbrunnen einlief. Dort wurde der Festgehaltene sowie der im Abteil bewußtlos Liegende der Bahnhofswache übergeben.

Einsturz einer Fabrik.

Zwanzig Angestellte unter den Trümmern. — Zwei Personen getötet.

WTB Philadelphia, 19. Dez. Gestern brach in einer hiesigen Zuckerwarenfabrik ein auf dem Dach befindlicher großer Wasserbehälter durch sämtliche Stockwerke bis in den Keller der Fabrik durch, tötete zwei Personen und begrub über zwanzig Angestellte unter den Trümmern.

Vermietungen

2 beschlagnfr. Räume sofort zu vm. Ang. u. E 9871 an Gst.

Büro, 1 od. 2 Z., in Barmen p. 1. 1. 27 ges. Ang. u. B 2556 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ca. 60 qm Raum für Bandstübie in B.-Langerfeld oder Oede zu miet. ges. Ang. E 9872 Gst.

Akademiker sucht 1119a **1 od. 2 möbl. Zimm.** Nähe Bahnhof Rittershausen, a. liebst. mit Vollpension, in nur gutem Hause. Ang. u. B 379 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Hohlschläuche aus Eisengarn u. Baumwolle, nur leistungsfähiger Fabrikant von Berliner Vertreter gesucht, der bei den maßgebenden Isolierstoff-, Kabelwerken etc. bestens eingeführt ist. Angebote unter J. K. 5049 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a11

Ropme durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGERS** Barmen, Steinmetzstraße

Für die Festtage zu staunend billigen Preisen: Wupperperle, Hausmarke, Münsterländer, Hölkens Alten, Berg-Goldperle, Alten Barmer, Hölkens Uralten, ff. Weinbrand, Jamaika-Rum, sämtl. Edelliköre. Weiß- Rot- Süd- Frucht- **Weine** **Otto Hölken** Likörfabrik u. Wein-Großhdlg. Hauptkleinverkauf **Barmen-Ritt., Jägerstr. 46** und in meinen sämtlichen Verkaufsstellen. 916a Sonntag geöffnet.

Vereinigte Stadttheater Barmen 839 Elberfeld. Dienstag den 21. Dezember. 7½–10½: **Don Juan**, Oper in 2 Akten v. Mozart. A 15 III. — 7½ bis nach 10½: Theaterstellungen. Schauspiel in 5 Akt. von G. Hauptmann. A 15 II.

350 qm Fabrikraum (bisher Färberei) und Büro, direkt am Güterbahnhof Barmen gelegen, mit Anschluß an städt. Kraftzentrale **zu vermieten.** Für jede Fabrikation geeignet, auch als Miet-Garage zu verwenden, da Benzintanks vorhanden. Angebote unter E 9676 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Aerztlich geprüfte **Masseuse** empf. sich in Gesundheits- u. Schönheitspflege in und außer dem Hause. Elberf., Johannisstr. 5, II. Telephon 7774.

Wer bereitet 1 Dame mit Lyzeumsreife in **Franz. u. Engl.** z. Aufn. in II.-Prima vor? Ang. mit Pr. u. E 789 Geschst. 19581

Nähschule für Damen, welche 1. gesamte Garderobe selbst anzufertigen wünsch. E. Wolters, E. n. Friedrichstr. 34, II.

Suche Unterricht in 1128a **Französisch, Englisch** Konversation, Grammatik, kaufm. Korrespondenz. Referenzen u. Honorar u. B 386 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Thalia-Theater 3 Weihnachts-Volks-Vorstellungen Montag, Dienstag, Mittwoch, abends 8 Uhr: **Walzertraum** Operette in 3 Akten v. Straus. Preise von 40 Pfg. b. 2.80 Mk. Mittwoch nachmittag 4 Uhr: Wiederholung. **Max u. Moritz** Ein Bubenstück in 7 Streichen nach Wilhelm Busch. Zum Totlachen!!!

Mietgesuche

Ladenlokal mit Wohnung, 3 Z., evtl. Tausch in Elb. od. Barmen, sof. gesucht. Angeb. unter B 140 an die Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1415

Per sofort od. spät. beschlagnahmefreie **herrschaftliche Wohnung**, 5 Zimmer, Küche, Bad gel., Zeitgemäß. Miete. Ang. m. Preis u. E 9839 a. Gst.

Gesucht: Im Velbert Wohnung von 4 Zimmern, dazu Küche u. Zubehör. Geboten: Gleichwertige Wohnung in Elberfeld. 19634 Ang. u. E 781 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht **beschlagnahmefreie Wohnung,** evtl. möbl. Wohng., mit eigener Kochgelegenheit. Ang. unt. B 2587 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Kinderl. Ehepaar sucht sofort **beschlagnahmefreie 2 oder 3 Zimmer,** mögl. Stadtmitte. Ist auch vordringl. angemeldet. Eilang. u. B 2588 an Gst. B., Neuerweg 57.

3–5 gewerbl. Räume geeignet f. Praxis, in zentraler Lage Barmens od. Elbf., sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. B 381 an Gst. B., Neuerweg 57., 1121a

2 od. 3 möbl. Zimmer mit Küche od. Küchenbenutzung, evtl. mit Bad, per 1. Jan. 1927 oder später zu miet. gesucht. Angebote unter B 2516 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57.

Kleiner gewerbl. Raum Nähe der vorderen Brillerstr. zu m. ges. Ang. E 9668 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Gathe 1, Aue 52: Schlaf. Nacht 1 Mk.
Bachstr. 67, IV: Gr. 3. m. 2 B. a. 2 bess. Hdw.
Deweerthstr. 68, I.: 2 gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, Zentralheiz., sofort zu vermieten.
Hombüchel 17, pt.: Heizb. Schlafst. f. H.
Kieselstr. 62, p.: Fr. mbl. Z. f. ord. Mann.
Mathildenstr. 2: Hzb. mbl. Z. Nacht 1 M.

Gesuche

Kaufmann sucht möbl. Zimmer. Ang. E 9667 Gst.

Möbl. Zimmer, mit allen Bequeml., in gutem Hause, mögl. mit Pension, sucht Dame in gehobener Stellung. Angeb. u. K P U 201 an Rudolf Mosse, Köln, erb. a11

Möbl. Zimmer, el. Licht, sof. ges. Preis-Angeb. unter B 2586 an d. Geschst. Barm., Neuerweg 57

Gut möbl. Z. z. 1. 1. ges., mögl. mit el. Licht. Ang. mit Pr. u. E 9699 an Gst.

Geldmarkt

Lombard. Beleihung v. Waren all. Art, Automobil. u. dergl. gibt angel. Speditionsfirma zu kul. Bedingungen. Vertraul. Anfrag. u. B 104 an Gschst. B., Neuerweg 57. 1353b

4—500 Mark von selbständig. Geschäftsmann g. gute Zinsen u. 3facher Sicherheit zu l. gel. Ang. E 9853 Gst.

Vermischte Anzeigen

Mech. Betrieb übernimmt noch **Lohnarbeit für Zik-Zak-Masch.** Ang. u. E 9854 Gst.

Tafelherde repariert Schmabl, Elbf., Karlstr. 14.

Preisabschlag. Ihre Gardinen werden wie neu u. bei Plauener Gardinenwäscherei Bernh. Popp Elb., Simonsstr. 13. Einziges Spezialgeschäft Rhl. u. Westf., kunstgerechtes Ausbessern. 16996

Fertige Ia Makaus. an erg. Ia Schrankapp. (Grammophon) Ang. E 9850 Gst.

Ihr **Herrenhut** sofort gereinigt und gebügelt 1.75 Mark. 3 Tage lieferbar. E. Markus, Hutfabrik, Elberfeld, Gesundheitstr. 68.

Alter eingesessener Männergesang-Verein, ca. 40 Sänger stark, in ländlicher Gegend an d. Eisenbahnstrecke Hattingen-Barmen geleg., sucht einen passenden **Dirigenten** für Samstagabends. Angeb. mit Gehaltsansprüchen sind unt. E 1721 an die Geschäftst. zu r. c223

Auto-Transporte prompt und billig. Tel. 6785, Barmen.

Auto, moderner geschlossen. Kastenwagen bis 30 Ztr. Tragkr. 1107a frei für Transporte. Barmen, Tel. 6729.

Verloren – Gefunden

Verloren schwarze D.-Handtasche, Inh. etwa 30 M., Freitag abd. Stadtmitte Elberfeld. Gegen gute Belohng. abz. Unt.-Barm., Hesselnberg Nr. 23, I. Tel. 3020

Armbanduhr breit. verl. Wiedbr. Bel. Elbf., Marienstr. 95.

Samstag nachtHandarbeit verl., da Weihnachtsgeschenk, bitte abz. bei Rud. Müller, E., Neviandtstr. 70.

Eine wertvolle gelbe **Dogge** Montag den 13. 12. entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 19577 Metzg. Emil Kottern, E., Tiergartenstr. 243. Tel. 6084.

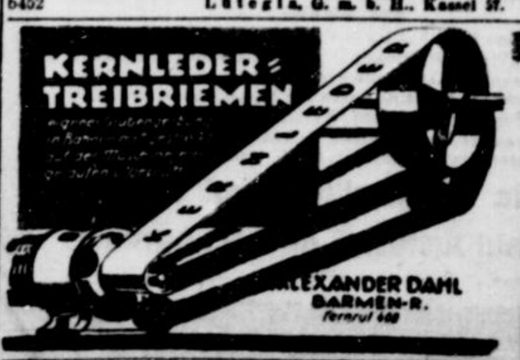
Schenken Sie Augengläser von Optiker Overhage Elberfeld. Rathenaustr. 4. Bis Weihnachten durchgehend geöffnet. b326 265

Tägl. frisch eintreffend: **Feinste junge Hafermast-GÄNSE** Pfd. 1.50 Mk.
Holländ. Suppenhühner .. Pfd. 1.50
Milchmast-Poularden .... Pfd. 2.00
Junge Milchmast-Enten .. Pfd. 1.80
Junge Hahnen .... Pfd. 1.80
Junge ungar. Puter ...... Pfd. 1.70
Hasen im Fell ...... Pfd. 1.30 / abgezogen .. Pfd. 1.50
Ferner allerfeinste holl. ungesalzene **Molkerei-Butter** Pfd. 2.20
Molkereibutter mit Salz .. Pfd. 2.10
Frische Landbutter .... Pfd. 2.00
Ahrberg's Wurst- u. Aufschnittwaren.
Feinster Aufschnitt: Pasteten, Schinken u. Braten Pfd. 3.20
Feine Ostsee-Fischkonserven!
Rhein-Aale feinster Qualität!
Wilh. Gruben, Cölnerstr. 86 Elberfeld Cölnerstr. 86

Das führende Spezialhaus für **Betten, Federn, Daunen** Matratzen u. Bettstellen. Bettfedern-Reinigungsanstalt. Barmen Wertherstr. 16 Tel. 4121 **Richard von der Mühlen.**

Ed. Markmann senior Elberfeld, nur Laurentiusstr. 14. Gegründet 1866. Telefon 100 u. 166 empfiehlt für die Feiertage: Ia Hafermast-Gänse, Enten, Brüsseler Poularden, Puter, Hähnchen, Kapaunen, Brüsseler Tauben und Hühner. Schwere, blutfrische: Hasen, Hasenrücken, Hasenkeulen, Hasenpfeffer, Rehrücken, Rehkeulen, Fasanen, Waldschnepfen. Lebende Hummer, lebende Krebse, holländische und englische Austern, Ia Kaviar. lebende Forellen, lebende 2–5pfündige Spiegel-Karpfen, lebende Schleien. Winter-Rhein-Salm, Ostender Steinbutt, Heilbutt, Seezungen, Rotzungen, Schollen, Rheinzander, Helgoländer Angel-Schellfisch, Kabljau, Blaufelchen a. d. Bodensee. Echte Straßburger Gänseleber in Kruste, Gänseleberpastete in Terrinen und Dosen in allen Größen. Sämtliche in- und ausländische Frucht- und Gemüse-Konserven in bekannt bester Qualität. Delikatessen aller Art. Weihnachtsbestellungen frühzeitig erb. Versand nach allen Stadtteilen und nach auswärts. **Ed. Markmann senior** Elberfeld, nur Laurentiusstr. 14. 17033 Telefon 100 und 166. (Ich bitte, auf Telephon-Nummern und Straße genau zu achten.)

Nervenschwäche Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 gez. Einsendung von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen. Lütegia, G. m. b. H., Kassel 57. b452



Nähmaschinen bekannte la Mark., 5 J. schr. Garantie, fabrikneu 110 Mk. moderne Eiche, versenkbar 130 Mk. Keine Agenten, geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, auch nach auswärts. Weihn.-Aufträge erbitte frühzeitig. L. Bohne Elberfeld Marienstr. 31

Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 Zimmer, K., ev. 1 Mans., Bad, in ruhiger Gegend, obere Auguststr. od. Briller Viertel, zum 1. 4. 27 gesucht. Angebote unter E 1694 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a203

Versicherungsunternehmen sucht **2–4 Büroräume** in guter Verkehrslage Elberfelds, parterre oder 1. Etage. Angebote unter E 788 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 19575

Ich suche Wer macht mit? Ich suche zum Ausbau ein. Verkaufsorgan. nach prakt. vollk. erprobt. u. bewährten Muster mit nachweisbar **hoher Rentabilität** Herrn od. Dame mit Büro und wenn mögl. Telef. u. kleinen Lagerraum. **Kapital nicht nötig** Bewerb. mit etw. finanziell. Bewegungsmöglichkeit zur Erleichterung des organ. Ausbaues w. bevorzugt. Der Vertriebsgegenstand ist ein **D. R. Patentartikel, Verk.-Pr. ca. 10.- Mk.** ein Gebrauchsgegenstand allerersten Ranges, der in jedem Haushalt benötigt wird und womit bereits glänzende Absatzz. erzielt wurden. Organ. wird von mir vollkomm. aufgezogen u. eingerichtet. Ausführliche Angeb. unt. E 1725 an Geschst. d. Bl. v1395

Frauen, nur **Hoffamp 7a** im Fabriklager der Wasch- Wringmaschinen- und Wassermotorfabrik **Kampmann,** gibt's die billigsten **Waschmaschinen.** Wassermotore usw. Maschinen und Wassermotore kauf: man am vorteilhaftesten direkt beim Fabrikanten, auch die sogenannten Lockvögel einiger Geschäfte. Achten Sie auf Straße, Nummer u. den Namen **Kampmann. Kampmann's** Patent Waschmaschinen und Wassermotore sind die besten der Welt. **Staubsauger** erhältl. u. billig. Zahlungserleichterung. Größtes Spezial-Fabrikgeschäft der Branche. Eigene Filialen an vielen Plätzen. a261

Habe die Praxis wied. aufgenommen **Dr. med. Elsberg** Barmen, Neuerweg 57, I. Et.

Auto-Transporte aller Art werden prompt ausgeführt. A. Münch, Tel. 6053 bei Koch, Barmen, Heckinghauserstr. 109.

Wolfgang-Rolf

Ein zweiter Junge

angekommen

Dr. Sprave und Frau

Vohwinkel, 18. Dezember 1926 e188

Ingeborg Elli

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädels

zeigen hocherfreut an

Ewald Bücher und Frau

Elli geb. Sieper

Elberfeld (Weststr. 10), 17. Dezember 1926

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 9¼ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter Schwiegermutter, Großmutter, Schwester Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ernst Hüttemann

Bertha geb. Sundrup

im Alter von 75 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Lisbeth Knoche geb. Hüttemann
Karl Knoche
Karl-Franz u. Erika Knoche.

Vohwinkel-Hammerstein (Bismarckstraße 97).
Elberfeld-Sonnborn, den 18. Dezember 1926

Die Beerdigung findet am Dienstag 21. Dez. 1926, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. 7952b

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

Du starbst so jung, du starbst so früh
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Heute früh 4 Uhr verschied nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere innigstgeliebte Tochter Schwester, Nichte und Enkelin

Elfriede Langenbach

im 24. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Fritz Langenbach.

Elberfeld (Schusterstraße 50), 18. Dez. 1926

Die Beerdigung findet am Mittwoch 22. Dez. nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Breitchen aus statt.

Am 18. Dezember verschied nach schwerem Leiden unsere langjährige Angestellte

Fräulein

Friedel Langenbach

Wir verlieren in der Verstorbenen eine geschätzte Mitarbeiterin, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Wachs & Asmann
Chem. Fabrik.

Elberfeld, den 18. Dezember 1926. k957

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Chefs sowie der gesamten Firma Vorwerk & Sohn, sämtlichen Feuerwehren und allen Vereinen, vor allem aber dem Herrn Pastor Prätorius für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefempfundenen Dank aus.

Witwe Octav Schmidt und Kinder.

Barmen, den 19. Dezember 1926.

Aufwertung!
Beratung, Rechtsmittel, Vertretung, ... Dr. jur. ..., Elberfeld, ...straße 18, Tel. 1815.

Ia sauerländische **Gebirgsbutter** d. Pfd. 1.70 ... G. Hense, Oberkirchen i. Westf.

Heute mittag 12¾ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente, unser lieber, guter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Runge

im Alter von 72 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Schleswigerstr. 67), Barmen, Köln, Trier, den 17. Dezember 1926.

Die Beisetzung ist am Dienstag 21. Dez., 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes im Uellendahl aus, das Seelenamt morgens 8¼ Uhr in St. Marien.

Ich habe einen guten Kampf gekämpft.
Ich habe den Lauf vollendet.
Ich habe Glauben gehalten. 2. Tim. 4, 7

Heute vormittag ½12 Uhr entschlief im festen Glauben an ihren Erlöser nach kurzem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau unsere treue Tochter und Schwester, unsere liebe Nichte, Kusine und Tante

Frau Milly Werner

geb. Becker

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Alle, die ihr sonniges und liebevolles Wesen gekannt haben, werden unseren tiefen Schmerz verstehen.

In tiefer Trauer:

Willy Werner
Ernst Becker u. Frau Emilie geb. Maa
Ernst Becker jr.
Erwin Becker.

Barmen (Steinweg 74), den 18. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Dezember 1926 nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand zu nehmen. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten 113

Nach kurzer tückischer Krankheit verschied am Samstag dem 18. ds. Mts. unsere langjährige liebe Mitarbeiterin

Frau Milly Werner

geb. Becker

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Erschüttert über das harte Schicksal, das unsere Mitarbeiterin heimsuchte, trauern wir der Verstorbenen nicht nur wegen ihrer hervorragenden beruflichen, sondern auch wegen ihrer vorzüglichen menschlichen Eigenschaften aufrichtig nach. Jeder, der geschäftlich mit ihr in Berührung kam, hat sie wegen ihres zuvorkommenden, stets hilfsbereiten Wesens gern gewonnen.

Ihr Tod hinterläßt eine schwer ersetzliche Lücke.

Wir werden der Verstorbenen, die uns im Leben schon so nahe stand, für alle Zeiten in unserem Herzen ein ehrendes Andenken bewahren. 1130a

Paul Justus u. Frau Lisbeth Justus
Inhaber der Firma Paul Justus, Ges. m. b. H., Barmen.

Barmen, den 20. Dezember 1926.

Am 18. dieses Monats verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mitarbeiterin

Frau Milly Werner

geb. Becker.

Die Verstorbene hat bis vor wenigen Tagen in vorbildlicher Weise ihre Kräfte in den Dienst uns. Werkes gestellt und hat es während der Jahre, die wir mit ihr zusammen arbeiten konnten, verstanden, sich durch ihr freundliches und hilfsbereites Wesen unser aller Wertschätzung zu erwerben.

Wir trauern nur als einer lieben Kollegin und einer guten Kameradin in Aufrichtigkeit nach.

Die Angestellten und Meister
der Firma
Paul Justus, G. m. b. H., Barmen.

Barmen, den 20. Dezember 1926. 1130a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes und unseres guten Vaters sage ich im Namen der Hinterbliebenen innigen Dank.

Frau Lina Lueg geb. Helbig.

Elberfeld, den 18. Dezember 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Röhrig für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe sowie der Berufsvereinigung deutscher Kraftfahrer unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Johs. Schomberg.

Elberfeld, den 20. Dezember 1926.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes und Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Prinzipalen, Angestellten Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Linkenbach & Holzhauser, dem Gartenbau-Verein Kothen sowie dem Herrn Pastor Burkhardt für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten Dank.

Wwe. Otto Nebe und Kind
Maria geb. Biederbeck. †

U.-Barmen, den 20. Dezember 1926.

Briefmarken-Alben,
Briefmarken-Pakete u. Einzelsätze in größt. Auswahl sowie alle Bedarfsartikel für Sammler zu billigsten Preisen.
Paul Rother, Briefmarken-Spezialgeschäft,
Elberfeld, Schönegasse 1.

Neue Kamera, 9×12, 29 M. B., Heckinghauserst. 202, III, lks. †

Oelgemälde
von berühmt. Prof. weit unter d. wirklichen Wert abzug. Elbf., Neue Fuhrstraße 21, 1. Et., am Döppersberg.

Niedrige Preise allein bedeuten keinen günstigen Einkauf! Gute Qualitäts-Möbel finden Sie bei uns in grösster Auswahl. Infolge grossen Umsatzes können wir sehr preiswert liefern. Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung, da alle Waren offen ausgezeichnet sind. - Bequeme Ratenzahlungen.
Möbel-Wenner
BARMEN, Neuerweg 15/17/19/21
Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Reinh. Kerscher
ELBERFELD, Berlinerstr. 75.

Schenkt Schmuck,
er ist bleibender Wert!

Wer sich vor Enttäuschungen schützen will, kauft nur beim Fachmann

Eine reiche Auswahl und vorteilhafte Preise finden Sie in den Uhren-, Juwelen-, Gold- u. Silberwaren-Geschäften

Karl Bernau, Barmen, Mittelstraße 25
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
Franz Schulz, Barmen, Wertherstraße 39
Rob. Werres Sohn, Barm., Mittelstr. 20/22

1846b

Vermischte

Wieder eingetroffen Ia Mull, 100 cm br., für Gardinen, Mtr. nur 48 Pfg., Wäsche u. Gardinen. Lenz, E., Friedrichstr. 22, Hochstraße 55. 17013

Herrliche **Filet-Stores 3.50** M. Bettdecken und Dekorationen bill. solange Vorrat. E., Ronsdorferst. 39. Gardinenfabrikation

2 teil. Aufl.-Matr., schön., grauer Gabardinemant. Gr. 46 b. 48, sch. Pferdestall, Weihn.-Gesch., spottbill. zu vk. Markus, E., Kl. Lagerstr. 2.

Sehr schönes Weihnachtsgeschenk. **Oelgemälde** v. namhaft. Malern, wie Schreuer, Blückbaum, Faust, Heimich, Oligschläger, Prof. Schweizer rc., sehr billig zu verk. T. Leeser, Elberfeld, jetzt Kipdorf 108, I.

Neues **Tafelbesteck** besteh. aus 6 Dutzend Teilen f. 12 Personen, in 90 Proz. Silberauflage, prima Qual., Garantie für Haltbarkeit, jetzt zum Friedenspreis von Mark 100.— zu vk. **T. Leeser,** E., jetzt Kipdorf 108, 1. Etod. Tel. 527.

Brillantring, in Platin, prima Steine, für Dame, sehr billig. Elberf., Neue Fuhrstr. 21, I.

Dam.-Brillantring, mod., i. Platinfass., u. dito Kollier f. preisw. Elb., Lucasstr. 17, I

2 Damen-Brillantringe b. E., Wortmannst. 47, IV, 3×sch.

3-R.-Radioapparat Loewe, mit sämtl. Zubehör, b. zu verk. b. Eigen, Barmen, Wredderstr. 17. 229b

Radio, 3-R.-App. 40 M., E., Berlinerstr. 37, pt.

Tannenbündelholz, Größe 12×23, 14×23 u. 18×20 cm. Probebündel steht z. Verfügung) sowie **Buchen- und Eichenbrennholz** größtenteils gespalten, gesunde, trockene Ware, 1 m lang od. auf Ofenlänge eingeschnitten, i. Waggonladungen abzugeben. b5151 Sägewerk A. Haldach, Oberlohr Westerw. Teleph. Amt Hammersfeld Westerw. 5

Sägemehl in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Loh. Tel. 5320. 1366b

Für Schreiner u. Möbelfabriken. ... bis 26 mm Eiche, 8, 10, 12 mm Buche, 26 mm Ahorn, 70, 80, 100 mm Weißb., 50 b. 80 mm Lärche, alles Ia, weg. Aufgabe d. Lagers weit unt. Preis zu verk. **A. Zdel, Holzhandl.** Bahnh. Ottenbruch.

Größere Posten **Farben** wie Ocker, Metallgrau, Schwarz, brom u. Kalkgrün, Rot, Umbraun rc. rc., habe ich wegen Räumung des Lagers spottbillig gegen äußerst günstige Zahlungsbedingungen abzugeb. Ang. u. E 1724 an die Gst. b5152

Vermischte

Wieder eingetroffen
Ia Mull, 100cm br., für Gardinen, Met. nur 48 Pfg., Wäsche u. Gardinen. Lenz, E., Friedrichstr. 22, Hochstraße 55. 17013

Herrliche
Filet-Stores 3.50 M
Bettdecken und Dekorationen bill. solange Vorrat. E., Ronsdorferst. 39, Gardinenfabrikation

2 4teil. Aufl.-Matr., schön., grauer Gabardinemant, Gr. 46 b. 48, sch. Pferdestall, Weihn.-Gesch., spottbill. zu vk. Markus, E., Kl. Lagerstr. 2. *

Sehr schönes Weihnachtsgeschenk.
Oelgemälde
v. namhaft. Malern, wie Schreuer, Plückebaum, Faust, Heinich, Oligschläger, Prof. Schweitzer rc., sehr billig zu verk. T. Leeser, Elberfeld, jetzt Kipdorf 108. I.*

Neues Tafelbesteck
besteh. aus 6 Dutzend Teilen f. 12 Personen, in 90 Proz. Silberauflage, prima Qual., Garantie für Haltbarkeit, jetzt zum Friedenspreis von Mark 100.– zu vk.
T. Leeser,
E., jetzt Kipdorf 108, 1. Stock. Tel. 527. *

Brillantring,
in Platin, prima Steine, für Dame, sehr billig. Elberf. Neuefuhrstr. 21, I.*

* Dam.-Brillantring, mod., t. Platinfaß., u. dito Kollier s. preisw. Elb., Lucasstr. 17, I

2 Damen-Brillantringe b. E., Wortmannst. 47, 1 V. 3×sch*

3-R.-Radioapparat
Lohreng. mit sämtl. Zubehör, b. zu verk. p. Eigen. Barmen, Breddersst. 17. 229b

Radio, 3-R.-App. 40 M E., Berlinerst. 37, pt.*

Tannenbündelholz,
Größe 12×23, 14×23 u. 18×20 cm, Probebündel geht z. Verfügung) sowie
Buchen- und Eichenbrennholz
größtenteils gespalten, gesunde, trockene Ware, 1 m lang od. auf Ofenlänge eingeschnitten, i. Waggonladungen abzugeben. b5151
Sägewerk R. Haibach, Oberiahr Westerw.
Telegr. Amt Flammersfeld Westerw. 5

Sägemehl
in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Loh.
Tel. 5320. 13666

Für Schreiner u. Möbelfabriken.
bis 26 mm Eiche, 8, 10, 12 mm Buche, 26 mm Ahorn, 70, 80, 100 mm Weißb., 50 b. 80 mm Lärche, alles Ia. weg. Aufgabe d. Lagers weit unt. Preis zu verk.
A. Idel, Holzhandl.
Bahnh. Ottenbruch. *

Größere Posten
Farben
wie Ocker, Metallgrau, Schwar. brom. u. Kalkgrün, Rot, Umbraun rc. rc., habe ich wegen Räumung des Lagers spottbillig gegen äußerst günstige Zahlungsbedingungen abzugeb. Ang. u. E 1724 an die Gst. b5152

Schmuck,
der Wert!
hungen schützen
Fachmann
Auswahl
tte Preise
in den
en-, Gold-
-Geschäften
elstraße 25
rstraße 23
erstraße 39
telstr. 20/22
1846b

Sport-Rundschau

Nr. 297 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Montag, 20. Dezember

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Fortuna Düsseldorf wieder in glänzender Form. In der anderen Gruppe rückt Turu Düsseldorf auf.

In der ersten Gruppe siegt Fortuna Düsseldorf weiter. Remscheid wurde mühelos mit 7:0 abgefertigt. Auch der Tabellenzweite, Sonnborn, zeigte sehr gute Leistungen gegen die 95er aus Solingen, die er mit 9:1 niederzwang. Solingen-Gräfrath fällt weiter zurück. Wenn die Mannschaft auch geschwächt war, so zeigte die von Ratingen auf eigenem Platze erlittene 1:4-Niederlage sehr deutlich den Formrückgang.

Die Tabelle hat sich unwesentlich verschoben:

	gesp.	gew.	unsch.	verl.	Tore	Pkt.
Fortuna Düsseldorf	11	8	3	0	45:10	19
SC. Sonnborn	9	4	4	1	23:9	12
Solingen-Gräfrath	10	4	2	4	18:18	10
FC. Solingen 95	11	3	4	4	22:33	10
SC. Düsseldorf 99	9	4	1	4	18:14	9
Sportv. Ratingen	10	2	5	3	14:18	9
BC. 05 Düsseldorf	10	1	6	3	14:19	8
B. f. B. Remscheid	8	0	1	7	7:40	1

In Gruppe 2 fällt SSV. Elberfeld langsam ab. Die durch fünf aufeinanderfolgende Spielsonntage hart mitgenommene Mannschaft verlor in Eller etwas unglücklich mit 2:3, nachdem es bis 7 Minuten vor Schluß noch 2:1 für die Bergischen lautete. Durch diese Niederlage und einen feinen 3:1-Sieg auf dem gefürchteten Benrather Gelände rückt die Turu Düsseldorf mächtig auf. Daß die Cronenberger Mannschaft sich sehr gebessert hat, zeigt der hohe 5:1-Sieg gegen die Elberfelder Germania.

Die Tabelle zeigt folgenden Stand:

	gesp.	gew.	unsch.	verl.	Tore	Pkt.
SSV. Elberfeld	12	6	2	4	28:17	14
Turu Düsseldorf	11	6	1	4	32:24	13
B. f. L. Benrath	10	5	2	3	25:26	12
Schw.-Weiß Barmen	9	5	1	3	41:28	11
T. u. Sp. Eller	11	5	1	5	38:32	11
Germania Elberfeld	9	4	1	4	16:23	9
BV. 04 Düsseldorf	11	3	2	6	25:37	8
SC. Cronenberg	9	1	2	6	15:33	4

SC. Sonnborn — FC. Solingen 95 9:1 (5:1).

Mit obigem hohen Resultat konnte Sonnborn seine Stellung als Tabellenzweiter festigen. Der Sieg auch in dieser Höhe ist vollauf verdient, da einerseits die Solinger Mannschaft ein sehr zusammenhangloses Spiel zeigte und vor allem in der Verteidigung, einschließlich Torwart, sehr schwach war, andererseits aber der Sonnborner Sturm mit glänzenden Leistungen aufwartete. Schon in der ersten Halbzeit zeigt sich, daß die Solinger Deckung den feindlichen Angriffen in keiner Weise gewachsen ist, und so lautete es schon bei Halbzeit 5:1. Auch in der zweiten Hälfte dasselbe Bild. Durch systemvolles Angriffsspiel erhöht Sonnborn seine Torzahl auf 9, während die Solinger Stürmer schon meist von der gegnerischen Läuferreihe abgestoppt werden und es zu keinem Tore bringen.

In der Sonnborner Mannschaft hat die Fünferreihe durch die Einstellung eines neuen Halblinken sehr an Durchschlagskraft gewonnen. Die Läufer, vor allem der Mittelläufer, arbeiteten eifrig für Deckung und Angriff, während in der Verteidigung Grob den Ersatzverteidiger bei weitem übertraf. Den Torwart hat man schon ruhiger arbeiten sehen. Wie schon erwähnt, machte Solingen einen sehr zusammenhanglosen Eindruck. Die Mannschaft schien mit mehrfachem Ersatz zu spielen; so vermißte man beispielsweise Schumacher und Buschhorn. Im Sturm war Kurz, in der Läuferreihe Peiniger noch der Beste, ohne jedoch an ihr früheres Können heranzureichen.

Das Spiel, das nur schwach besucht war, wurde von Jansen, Neuß, gut geleitet.

Cronenberger SC. — Germania Elberfeld 5:1 (2:0).

Der Sieg Cronenbergs stand von vornherein fest, wenn er auch in dieser Höhe nicht zu erwarten war. Die Grün-Weißen führten bereits nach drei Minuten durch Elfmeterball. Für Germania war einige Minuten später die Ausgleichsmöglichkeit, ebenfalls durch Elfmeter, gegeben, jedoch wurde die Gelegenheit verfiebt. Kurze Zeit nachher kann Cronenberg durch schöne Kombination den Vorsprung durch ein zweites Tor festigen. An diesem Resultat wird bis zur Pause, trotz brenzlicher Situationen vor beiden Toren, nichts mehr geändert. Wer nun vielleicht erwartet hatte, die junge Cronenberger Elf würde wie am Vorsonntage zusammenklappen, sah sich angenehm enttäuscht. Wenn auch das Spiel in den ersten zehn Minuten zerfahren war, so wurde doch bald wieder der Sport der ersten Halbzeit geboten. In dieser Zeit wurde Germanias Linksaußen wegen unsportlichen Benehmens gegenüber dem Linienrichter des Platzes verwiesen, und Cronenberg kann bald nachher durch langen Nachschuß, nachdem der Germanenhüter glänzend abgewehrt, ein drittes Tor erzielen. Nun kam für Germania das Verhängnis. Der Versuch, durch allzu hartes Spiel zu Erfolgen zu kommen, schlägt in das Gegenteil um; ihr bewährter Mittelläufer mußte ebenfalls wegen unfairer Spielweise das Feld verlassen. Nun können die Grün-Weißen, die unentwegt weiterspielen, noch zwei weitere Tore erzwingen, nachdem Germania durch Handelfmeter sein Ehrentor erzielte. Der CSC. hat auf seinem neuen Platz den ersten Sieg errungen.

T.- u. Sp.-V. Eller 04 — SSV. Elberfeld 3:2 (1:1).

Auch auf dem für sie schwer bespielbaren Gelände hätte Elberfeld gewonnen, wenn die Mannschaft sich nicht noch in den letzten fünf Minuten hätte überrumpeln lassen. Bis zu diesem Zeitpunkte stand das Spiel nämlich 2:1 für Elberfeld. Nach einer Reihe vergeblicher Eckbälle brachte ein weiterer nach einigem Gewühle den Elleranern den Ausgleich, und in der allerletzten Minute wird noch der Siegtreffer erzielt, nachdem Eller fast seine gesamte Mannschaft nach vorn geworfen hatte. An beiden Toren war Bezold mit seiner engeren Verteidigung, die einen glänzenden Abwehrkampf lieferte, schuldlos. Elberfeld beging nach dem zweiten Tor, das bald nach der Halbzeit fiel, den großen Fehler, jetzt schon den Sturm durch Rücknahme eines Spielers so zu schwächen, daß er für die Bedrohung des gegnerischen Tores nicht mehr in Frage kam, während die eigene Hintermannschaft zu stark überlastet wurde. In der ersten Hälfte geht zunächst Eller durch Elfmeterball (harte Entscheidung) in Führung, doch gleicht Elberfeld aus kürzester Entfernung durch den zum ersten Male seit langem wieder mitwirkenden Schmitz aus. Der gleiche Spieler hat auch das Hauptverdienst an dem zweiten Tore Elberfelds. Im ganzen hatte Eller auf seinem schmalen, kurzen Platze ein kleines Uebergewicht über die an weites Zuspiel auf großem Felde gewohnten Besucher.

Die Elberfelder Mannschaft zeigte in allen ihren Teilen lobenswerten Eifer, der in ganz hervorragendem Maße bei Bezold, Ehrlenbruch und Schmidt in die Erscheinung trat. Im übrigen aber ist es gut, daß die Elf jetzt nach einer ununterbrochenen Folge von sechs schweren Meisterschaftsspielen einige Wochen Ruhe hat.

BC. 05 Düsseldorf II — SSV. Elberfeld II 0:6.

Fortuna Düsseldorf — B. f. B. Remscheid 7:0 (3:0).

Die Fortunamannschaft bot auch heute Meisterleistungen. Allerdings stieß sie auf eine sehr schwache Remscheider Verteidigung, und dadurch wurde ihr der Sieg leicht gemacht. Auch Heldusers wiederum etwas leichtsinnige Spielweise ist an einigen Toren nicht schuldlos. Im ganzen aber war der Erfolg der verhalten spielenden Fortuna völlig verdient.

1. Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath — Sp.-Vgg. Ratingen 1:4 (0:1).

Während Gräfrath vier Ersatzleute einzustellen gezwungen war, trat Ratingen mit vollständiger, sehr eifriger Elf an. Das reichlich hart durchgeführte Spiel brachte erst zwei Minuten vor der Pause den Ratingern durch Halblinks den ersten Erfolg. Nach dem Wechsel ist zunächst Gräfrath im Vorteil, läßt aber nach zehn Minuten, als Ratingen das zweite Tor erzielt, stark nach. In regelmäßigen Abständen schrauben die Gäste das Resultat auf 0:4, und erst in den letzten fünf Minuten kommt der Platzverein zu seinem Ehrentor. Das Spiel der Bergischen krankte an einem völlig unzulänglichen Mittelläufer, der den verletzten Küstermeyer in keiner Weise ersetzen konnte. Auch der Solinger Sturm war reichlich schwach.

B. f. L. Benrath — Turu Düsseldorf 1:3 (1:1).

Bis zur Pause hielt sich die Benrather Mannschaft, die, wie stets, ein sehr eifriges Spiel pflegte, gegen die technisch überlegenen Turu-Leute ganz ausgezeichnet. Nach dem Wechsel aber setzte sich die größere Spielerfahrung der Düsseldorfer durch und kam in zwei verdienten Toren zum Ausdruck. Bei Benrath versagte der sonst so gute Halblinke, Köhler, auf den das Stürmerspiel des Platzvereins zugeschnitten war, völlig, so daß der Benrather Angriff immer weniger zur Geltung kam.

2. Bezirksklasse.

In der ersten Gruppe führt die Sportgemeinde Langerfeld weiterhin, die den Barmer Sportklub mit 3:1 schlug. Der BV. Remscheid bleibt der gefährlichste Konkurrent, da er die aufstrebenden Ronsdorfer knapp mit 2:1 niederhielt.

In Gruppe 2 festigte die Sp.- u. Sp.-V. Barmen ihre führende Stellung durch einen 4:2-Sieg über ihren Ortsrivalen Viktoria. Sehr gelegen kam dem Spitzenreiter die 1:5-Niederlage, die der BV. Velbert von dem SSV. Remscheid erlitt. Der SSV. Remscheid hat sich durch Neuerwerbungen sehr verstärkt. Für den FC. Lennep wird die Situation jetzt sehr kritisch, da er gegen Tura Barmen mit 0:2 unterlag und dadurch an den Schluß der Tabelle gelangt. Das Spiel Wald gegen Sudberg wurde beim Stande 4:4 von seiten Sudbergs abgebrochen, da sich die Mannschaft durch den Schiedsrichter, der vier Elfmeterbälle gegen sie verhängte, benachteiligt glaubte. Im Gesellschaftsspiel spielten Weyer und B. f. R. Ohligs mit 3:3 unentschieden.

Die Tabelle, die die klare Führung der SSV. Barmen erkennen läßt, zeigt folgendes Bild:

	gesp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
Sp.-Sp.-V. Barmen	9	8	0	1	43:17	16
BV. Velbert	8	5	1	2	26:16	11
SSV. Sudberg	10	5	1	4	27:23	11
BV. Wald	10	5	0	5	29:27	10
Sp.-V. Weyer	10	3	3	4	22:34	9
Tura Barmen	10	4	0	6	21:30	8
Viktoria Barmen	8	3	0	5	16:20	6
SSV. Remscheid	9	3	0	6	23:26	6
FC. Lennep	8	2	1	5	22:36	5

	gesp.	gew.	unsch.	verl.	Tore	Pkt.
Sp.-G. Langerfeld	11	8	2	1	39:19	18
BV. Remscheid	11	7	1	3	26:20	15
B. f. R. Ohligs	9	6	0	3	25:16	12
T.- u. Sp.-V. Ronsd.	11	4	1	6	21:28	9
FC. Ohligs	10	3	2	5	22:37	8
BV. Solingen 99	8	3	1	4	21:20	7
FC. Velbert	11	2	3	6	23:26	7
Barmer Sp.-C.	9	2	0	7	17:28	4

S.V. Viktoria Barmen — Sp.u.Sp.Vgg. Barmen 2:4 (1:2).

Der bedeutende Lokalkampf, dem nahezu 3000 Zuschauer beiwohnten, enttäuschte. Die Elf, die nicht in stärkster Aufstellung zur Stelle war, wurde durch die alte Verletzung von Jestinghaus stark gehandikapt. Derselbe schied bald aus und wirkte vorübergehend nur als Statist mit. Die Gäste gestalteten das Treffen in technischer und taktischer Hinsicht überlegen, und Viktoria wurde stark in die Defensive gedrängt. Etwa 30 Minuten währte es, bis Lücke den Bann brach. Derselber erhöhte bald den Vorsprung auf 2:0. Vor dem Wechsel konnte Viktoria ein Tor aufholen. Nach Wiederanspiel wurde der Kampf ausgeglichener. Die Besucher kamen durch Ramsport zu zwei weiteren Erfolgen. Härter und härter ging es zeitweise her. An dem Ergebnis schien sich nichts zu ändern, bis wenige Minuten vor Schluß Viktoria die Trefferspanne auf 2:1 verringerte.

Barmer T. C. — Sportgemeinde Langerfeld 1:3 (0:1).

Das Vormittagslokaltreffen der beiden einzigen Barmer Rivalen in dieser Gruppe, das einen Rekordbesuch auf dem neuen Platz an der Hollstraße aufzuweisen hatte, nahm den erwarteten Ausgang. Spielerisch überragten die Leistungen beiderseits nicht. Es war ein harter Punktekampf, der einen fairen Verlauf nahm. Beide Mannschaften spielten auf Sieg, wobei technische Feinheiten in den Hintergrund traten. Die Platzelf war gleich nach Spielbeginn für etwa 20 Minuten tonangebend. Die Vorderreihe versagte jedoch, so daß Erfolge ausblieben. Dann fand sich auch der Gast. In dem verteilten Spiel war Langerfeld bis zum Wechsel einmal erfolgreich. Im zweiten Akt änderte sich das Bild bis auf die letzten Minuten, als T. C. mehr drängte, nicht. Der Spitzenreiter hatte die Partie schon auf 3:0 gestellt, erst dann kam Barmen zum verdienten Ehrentreffer.

Tura Barmen — F. C. Lennep 2:0 (0:0).

Technisch besseres Können Turas machten die Besucher durch größeren Eifer wett. Hinzu kam, daß der Lenneper Hüter einen guten Tag hatte. Bis eine Viertelstunde vor Schluß stand daher die Partie noch unentschieden. Dann ließ Lennep

Solingen 95 gegen S.C. Sonnborn 9:1.

Das fünfte Tor für Sonnborn.

Handballspiel S.S.V. Barmen gegen Polizeisport 3:5

Polizeisportverein gibt einen Torwurf ab.

Rasensportverband Elberfeld

Stadion Elberfeld
2. Weihnachtstag 26. Dezbr., nachmittags 2.30 Uhr
Fußballspiel b9671
Bezirksklasse/Gauklasse
Vorher 1.15 Uhr: Handballspiel
S.S.V. I./Germania I.
um den Pokal der Konditorei Küpper

Allgem. Turnverein 1860
e. V., Elberfeld.
An unsere Turnfreunde und Mitglieder!
Zu der am 2. Weihnachtstage, 5 Uhr, im Vereinshause stattfindenden
Kinderbescherung
sind, soweit noch keine Anmeldungen erfolgt sind, bis zum 22. d. M. an Turnbruder A. Temmesfeld, Feldstr. 18, unter Angabe der Kinder (bis zu 12 Jahren) zu richten; spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. b9569
Der Turnrat.

Bevorzugt **Tangermünder** Marmeladen
Fabriklager und Vertretung bei Georg Vutz, Barmen, Telefon 3367.

etwas nach. Diese Schwächeperiode nutzte Tura geschickt aus und erzwang zwei Treffer.

B. B. Remscheid — T. u. S. B. Ronsdorf 2:1 (1:0).

Ronsdorf führte fast während der ganzen ersten Halbzeit das bessere Spiel vor. Es krankte jedoch wiederum an der Vorderreihe, die die vielen herausgearbeiteten Gelegenheiten nicht auszuwerten verstand. Nachdem die Besucher dann durch Elfmeter den Ausgleich erzielt hatten, begingen sie den großen Fehler, schon jetzt auf Halten zu spielen. Eine Minute vor Schluß gelang dem B. B. dann auch aus einem Gedränge vor dem Tore der siegbringende Treffer.

1. Gauklasse.

In der 1. Gruppe blieben die bisherigen Spitzenkandidaten, die beide hohe Siege feierten, in Front. Der Langenberger Spielverein gab dem Elberfelder Ballspielverein auf der Kaiserhöhe mit 6:2 das Nachsehen, und das Velberter Ortstreffen zwischen Borussia und S. S. V. ergab mit 7:2 einen großen Erfolg des Sport- und Spielvereins. Der F. C. Schwelm hielt den Sp. V. Nächstebreck mit 2:0 nieder, während das Spiel S. C. 08 Elberfeld gegen Haßlinghausen nicht zustande kam, da die Gäste sich weigerten, unter einem anderen als dem angesetzten Schiedsrichter zu spielen.

	gesp.	gew.	unfch.	verl.	Tore	Pkt
Sp. V. Langenberg	11	7	1	3	36:19	15
S. S. V. Velbert	9	5	3	1	32:21	13
S. C. 08 Elberfeld	9	5	1	3	33:17	11
F. C. Schwelm	8	4	2	2	18:12	10
Borussia Velbert	9	5	0	4	13:23	10
B. V. 07 Elberfeld	9	3	1	5	18:25	7
Nächstebreck	8	2	0	6	13:24	4
Haßlinghausen	7	0	0	7	4:26	0

In der zweiten Gruppe siegte V. V. Lüttringhausen mit 6:0 über den S. C. 08 Vlieding-hausen. Das Spiel Sp. V. Solingen gegen Sp. V. Wermelskirchen mit 1:1 unentschieden, während das Treffen Germania Hasten gegen Sp. V. Dahlhausen ausfiel.

In der dritten Gruppe behält V. V. Cronenberg, der den V. V. Ohligs mit 2:0 heimschickte, mit 2:0 die Führung. Mit demselben Ergebnis gewann Alemannia Vohwinkel in Küllenhahn gegen Germania. Der V. f. B. Merscheid unterlag mit 1:3 dem S. S. V. Haan.

	gesp.	gew.	unfch.	verl.	Tore	Pkt
V. V. Cronenberg	10	8	1	1	28:17	17
Alemannia Vohw.	11	8	0	3	26:17	16
S. S. V. Haan	11	5	1	5	26:25	11
Germania Küllenhahn	10	5	0	5	27:21	10
V. V. Ohligs	11	4	0	7	23:26	8
Sp. V. Höhscheid	10	3	0	7	22:24	6
V. f. B. Merscheid	11	3	0	8	19:25	6

Union Elberfeld — Polizeisportv. Elberf.-Barmen 10:0 (5:0).

In der Eschenbeek erfocht Union Elberfeld einen haushohen Sieg über die Polizeisportler, deren Mannschaft zwar recht gute Einzelkräfte aufwies, aber für einen Erfolg zu keiner Zeit des Spieles in Frage kam.

V. V. 07 Elberfeld 1 — S. V. Langenberg 1 2:6 (1:1).

Dem Resultat nach zu urteilen, müßte man annehmen, daß Langenberg den Sieg verdient hätte. Dies war jedoch nicht der Fall. Elberfeld verlor, trotz der Ersatzleute, unverdient und wäre dem Spielverlauf nach ein Unentschieden richtiger gewesen. Ein Elfmeter, zwei Selbsttore und ein Durchbruch verhalfen Langenberg zu den beiden Punkten. Elberfeld konnte sogar in der zweiten Hälfte das Spiel überlegen gestalten, wobei noch ein Elfmeter verschossen wurde. Tore zählen und nicht die Technik. Leider wurden von seiten Elberfelds verschiedentlich die Posten gewechselt, was bei Meisterschaftsspielen auch nicht angebracht ist. Das Spiel war sehr hart und mußte ein Langenberger wegen Unfairnis den Platz verlassen. Der Schiedsrichter Sterner (Solingen-Gräfrath) tat seine Pflicht.

Rhein-Bezirk.

Gruppe 1: Sülz 07 — Mülheimer SV. 10:2. — V. f. R. Köln — Düren 03 2:1. — Rhenania Köln — Köln 99 2:2. — Tura Bonn — Godesberg 0:0.

Gruppe 2: Jugend Düren — Bonner FV. 0:2. — Viktoria Köln — Kölner BAl. 2:2. — Kölner Kl. f. R. — Vingst 05 3:1. — Dürener Sp.-V. — Lindenthal 4:0.

Gruppe 3: Alemannia Aachen — SV. Lürrip 1:2. — Borussia Gladbach — Rheydter Sp.-V. 6:4. — Odenkirchen 07 — SC. M.-Gladbach 4:3.

Mittelrhein-Bezirk: Gesellschaftsspiel: Koblenz 1900/02 — Sp. Vg. Andernach 1:1.

Niederrhein-Bezirk: Gruppe A: Preußen — Spielverein Duisburg 1:6, V. f. v. B. Ruhrort — Sp. Vg. Oberhausen 1:3. Gruppe B: Duisburg 08 — Union Hamborn 5:1, Sp. V. Meiderich — V. V. Beeck 7:4, Preußen Krefeld gegen Spielklub Sterkrade 3:1.

Ruhr-Bezirk: Gruppe 1: V. V. Altenessen — Germania Bochum 5:1, Tus Bochum gegen Preußen Bochum 1:0, Essen 99 — Sportfreunde Essen 3:1, N. V. V. Linden — Schwarz-Weiß Essen 3:2 (!!). Gruppe II: Alemannia Dortmund — Borussia Dortmund 4:1, Langendreer 04 — Schalke 04 1:3, Gelsenkirchen 07 gegen Erle 08 2:0, Union Gelsenkirchen gegen Dortmund 95 1:2.

Westfalen-Bezirk: Gruppe Ost: V. f. K. Hamm — Sp. Vg. Hamm 2:10, V. f. B. Bielefeld — V. f. L. Osnabrück 5:0, Union Herford gegen Arminia Bielefeld 0:1. Gruppe West: Union Recklinghausen — Münster 06 1:9, Westfalia Scherlebeck — Borussia Rheine 1:3, Osnabrück 06 — Greven 09 5:3.

Hessen-Hannover-Bezirk: Gruppe Nord: Sp. Vg. Göttingen — Tura Kassel 1:5, Sport Kassel — Sp. Vg. Münden 12:2, Einbeck 05 gegen Kassel 03 2:5. Gruppe Süd: Hermannia Kassel — Kurhessen Kassel 0:7 (!!), V. f. B. Gießen — Hessen 09 Kassel 2:2.

Südwestfalen-Bezirk: S. C. Hagen 05 gegen Jahn Werdohl 1:5, Hagen 72 — Neheim 08 8:3, V. f. B. Weidenau — S. V. Plettenberg 4:1.

Der 1. F. C. N. besiegt!

München 1860 siegt mit 1:0 über den Altmeister.

Sp. Vg. Fürth—Bayern München 1:1.

Nun gehört auch der 1. F. C. Nürnberg zu den geschlagenen Mannschaften. Am gestrigen Sonntag fand er seinen Bezwinger in München 1860. Nach dem Länderspiel Deutschland — Schweiz, das überall noch in unangenehmer Erinnerung lebt, wurden die Meisterschaftsspiele naturgemäß wieder mit großer Spannung verfolgt. Die beiden Großkampfbegegnungen im Bezirk Bayern zwischen der mit frischen Lorbeeren zurückgekehrten deutschen Meisterelf Sp. Vg. Fürth und Bayern München in Ronhof und dem 1. F. K. Fürth — München 1860 in Zerzabelshof nahmen die bereits erwähnten überraschenden Ergebnisse. — In Württemberg (Baden) endete die Hauptbegegnung zwischen den Stuttgarter Kickers und dem Karlsruher F. V. mit einem sicheren Siege von 5:2 für die Kickers. Die übrigen Kämpfe nahmen durchweg einen erwarteten Verlauf, wie die nachstehenden Ergebnisse zeigen:

Bezirk Bayern: Sp. Vg. Fürth — Bayern München 1:1 (0:1). 1. F. K. Nürnberg — München 1860 0:1 (0:0). Schwaben Augsburg — A. S. V. Nürnberg 2:5. Wacker München — V. f. R. Fürth 3:2.

Bezirk Württemberg (Baden): S. C. Freiburg — V. f. B. Stuttgart 2:3. Phönix Karlsruhe — S. C. Stuttgart 5:2. V. f. R. Heilbronn — F. C. Freiburg 1:1. Stuttgarter Kickers — Karlsruher F. V. 5:2. Sportfreunde Stuttgart — Union Böckingen 2:3.

Rhein-Bezirk: F. V. Speyer — Ludwigshafen 03 5:2. Phönix Ludwigshafen — F. C. Pirmasens 3:2. V. f. R. Mannheim — S. V. Darmstadt 7:1. Sp. V. Sandhofen — V. f. L. Neckarau 2:3. Mannheim-Waldhof — Phöni. Mannheim 8:1.

Main-Bezirk: Union Niederrad — Viktoria Aschaffenburg 5:3. F. S. V. Frankfurt — Germania Frankfurt 7:1. Eintracht Frankfurt — Hanau 94 7:0. V. f. L. Neu-Isenburg — Rotweiß Frankfurt 0:1. Hanau 93 — Offenbacher Kickers 3:1.

Rheinhessen-Saar: Saar 05 Saarbrücken — 1. F. K. Idar 4:1. Hassia Bingen — Wormatia Worms 1:1. Alemannia Worms — Eintracht Trier 4:0. Mainz 05 — Borussia Neunkirchen 5:1.

Mitteldeutschland.

Nordwest-Sachsen: V. f. B. — Fortuna 4:1. Viktoria — Wacker 2:2. Spielvereinigung — Olympia-Germania 2:3. Arminia — Eintracht 2:0.

Ost-Sachsen: Dresdener S. C. — Spielvereinigung Dresden 3:0. Fußballring — Gutsmuts Dresden 2:1. Sportverein 06 — Sportgef. 93 Dresden 4:3. Dresdensia Dresden — B. C. Radebeul 4:0. V. f. B. — Brandenburg Dresden 9:2.

Mittel-Sachsen: National — B. C. Chemnitz 3:8. Preußen — Teutonia Chemnitz 2:2. Sturm — Wacker Chemnitz 2:3. V. f. B. Chemnitz I S. C. Hartau 2:5. Hellas Germania Mitweida — Polizei S. V. 3:1.

West-Sachsen: Verbandspokalspiele: Meerane 07 — Fußballring Crossen 17:1. S. C. Planitz — V. f. L. Chemnitz 3:1. V. f. L. Schneeberg — S. C. Zwickau 7:2.

Thüringen: Wacker Gera — Konkordia Gera 5:2. V. f. B. Pößneck — Polizei S. V. Gera 5:0. Spielvg. Jena — 1. S. V. Jena 1:1. S. C. Apolda — V. f. B. Apolda 2:4. V. f. L. Rudolstadt — Vimaria Weimar 6:4. Sp. Vg. Erfurt — V. f. B. Erfurt 2:1. S. V. Arnstadt — S. C. Erfurt 0:1. Germania Ilmenau — S. C. Stadtilm 1:6.

Saale-Gau: Verbandspokalspiele: Wacker Halle — Olympia Halle 10:1. Halle 98 — Halle 1910 9:0. Preußen Merseburg — Sportfr. Halle 2:4. Favorit Halle — Nietleben 6:0.

Elbe-Gau: Fortuna Magdeburg — V. f. L. Neuhaldensleben 4:2. Germania Magdeburg — Sp. V. Dessau 2:4. Pokalspiele: Magdeburg 1900 — Wollmirstedt 10:0. Komet — Kreis Förde 16:0. Germania Magdeburg — Krupp-Gruson 4:1. Preußen Magdeburg — Postsport Magdeburg 14:0.

Gesellschaftsspiele: Plauen — Bayern Hof 5:3. Preußen Langensalza — Sp. V. Eisenach 4:0.

Berlin.

Abteilung A: Hertha B. S. C. — Tasmania 6:1. Minerva — Tennis-Borussia 1:0. Vorwärts — Union 92 2:0. Alemannia — Wedding 6:1. Meteor — Preußen 2:2.

Abteilung B: Kickers Schöneberg — Polizei S. V. 2:2. S. V. Spandau — Union Potsdam 1:2. S. C. Charlottenburg — Viktoria 1:10. Berliner S. V. — Norden-Nordwest 1:2. 1. F. C. Neukölln — Union Oberschöneweide 1:1.

Norddeutschland.

Hamburg-Altona: Ottensen — Nienstedten 5:3. Teutonia — Blankenese 2:5. Privatspiele: Hamburger S. V. — Altona 93 9:2 (1:1)!! Rothenburgsort — Sperber 1:3. Wandsbeck — S. V. Lübeck 8:2.

Handball- und Hockeysport im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Das Spiel um den General-Anzeiger-Pokal fällt aus. — Ueberraschungen.

Das mit Spannung erwartete Endspiel um den Silberpokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen wurde im letzten Augenblick wegen eines Einspruchs, der im übrigen seit August bei den Verbandsinstanzen vorliegt und noch nicht entschieden ist, abgesagt. Die beiden Kontrahenten trafen dann im Gesellschaftsspiel aufeinander. Ueber Erwarten gut hielt sich der Meister der zweiten Klasse gegen den der ersten Klasse. Die Vereinigten legten sogar bald zwei Treffer vor, während sich die Polizei nicht fand. Verhältnismäßig leicht gelang es der S. S. Vg. Verteidigung, die planlosen gegnerischen Angriffe abzuschlagen. Erst kurz vor dem Wechsel wurden die Polizisten energischer und stellten die Partie in wenigen Minuten auf 2:2. Dann ging Blau-Geld abermals in Führung. Doch der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Trotz leichter Feldüberlegenheit wissen die Vereinigten die Gelegenheiten nicht auszunutzen. Gegen Schluß entschied die größere Wurfkraft der Polizisten durch zwei Treffer den Kampf zu ihren Gunsten.

Ein anregendes Treffen gab es zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Polizei Düsseldorf. Nach den letzten schwachen Leistungen der Barmer warteten sie diesmal mit einer angenehmen Ueberraschung auf. Gegen die zu den besten Mannschaften des Westens zählenden Düsseldorfer lieferten die Schwarz-Weißen ein mehr als ebenbürtiges Spiel, das sie unverdient mit 4:3 verloren. Die Polizei übernahm zunächst die Führung, nachdem Barmen ein kurzes Drängen nicht zahlenmäßig ausdrücken konnte. Im Felde blieb die Platzelf durchweg tonangebend. Es glückte jedoch vor dem Wechsel nur der Ausgleich. Der zweite Teil sah die hiesigen weiter in Front. Die Führung wurde bald errungen. Die durchbruchartige Spielweise der Polizei erwies sich als sehr gefährlich, so daß die Partie bald wiederum remis stand. Hierbei blieb es bis wenige Minuten vor Schluß, wobei die Barmer Stürmer unglaubliches Pech mit ihren Würfen hatten. Ein plötzlicher Vorstoß der Polizei führte dann zum vierten und siegbringenden Tore.

Ein glänzender Erfolg kann von der Barmer Tura berichtet werden, die die gewiß nicht schlechten 98er aus Solingen glatt mit 6:1 aus dem Felde schlug. Die Solinger waren allerdings nicht so schlecht, wie es das Ergebnis vermuten läßt. Im Felde waren die Leistungen ausgeglichen, obwohl Tura das Heft nie aus der Hand gab. Die Stürmer kombinierten und warfen auch gut. Dreimal mußte sich 98 vor der Pause geschlagen bekennen. Auch in der zweiten Hälfte ließ das äußerst scharfe Tempo keinen Augenblick nach. In regelmäßigen Abständen wurde das Torverhältnis verdoppelt. Lediglich durch ein Mißverständnis kam B. V. zum Ehrenerfolg.

Solingen-Gräfrath gewann gegen Germania Remscheid-Hasten sicher 2:0.

Die Spiele der zweiten Klasse.

Im Wiederholungsspiel trafen die Elberfelder Rivalen S. C. Sonnborn und Sport- und Spielverein Elberfeld aufeinander. Mit einem 4:1-Sieg blieb S. S. V. unerwartet hoch im Hintertreffen, wodurch die Sonnborner Elberfelds zweite Stelle einnehmen. Viktoria Barmen überzeugt von Sonntag zu Sonntag mehr. Diesmal überfuhren sie den S. C. Barmen sogar mit 8:0. F. C. Lenney und S. S. V. Lüttringhausen teilten sich die Punkte mit 2:2.

Hockeysport im Wuppertal.

Schwarz-Weiß schlägt Velbert knapp 1:0 (0:0).

Das einzige Spiel, das gestern im gesamten Gebiete des Kreises Elberfeld vor sich ging, fand in Barmen auf annehmbaren Platzverhältnissen statt. Gegner waren Schwarz-Weiß und F. C. Velbert 02, die sich einen fairen und abwechslungsreichen Kampf lieferten. Der Sieg war diesmal auf seiten der Barmer, die technisch die besseren Leistungen zeigten, aber immer noch zu weich im Schußkreis waren. Die Velberter Hintermannschaft war auf dem Posten und zerstörte rechtzeitig die vielen und gefährlichen Angriffe des Platzvereins. Barmen war insofern stark gehandikapt, als ihr Mittelläufer bereits kurz nach Beginn eine Sehnenzerrung erlitt und er im weiteren Verlaufe als Rechtsaußen und als Statist mitwirkte. Zum Ueberfluß mußte eine Viertelstunde vor Schluß noch ein Spieler der Einheimischen auf Geheiß des Schiedsrichters den Platz verlassen. Bis zur Pause stand das Treffen noch 0:0, erst in der Mitte der zweiten Spielzeit konnte Barmens Mittelstürmer den verdienten Treffer anbringen und damit seinem Verein den Sieg erringen. Bedauerlicherweise blieben die von Sonnborn zu stellenden Schiedsrichter aus, so daß man sich auf je einen Herrn der beteiligten Parteien einigen mußte, die im allgemeinen ihrer Aufgabe gerecht wurden. — Die Zweite von Velbert war vergeblich nach hier gefahren, da infolge eines Mißverständnisses keine Absage an den Gast erging. — Die in Solingen zwischen den Damen- und Knabenmannschaften von Solingen 95 und Velbert 02 wurden nicht ausgetragen.

Spezialität:
Hauswäsche nach Gewicht.
Abholen und Zustellen kostenlos.
1127

Punktroller
Massageroller, Expander, Federhanteln
JUNGBRUNNEN
1330
Barmen, Schuchardstr. 7, Elberfeld, Neubruch 6, Nähe d. Post

Teppiche, Läufer, Bettvorlagen, Verbindungsstücke, Tisch- und Diwandecken, Filet-Stores, Übergardinen und Scheibengardinen:
Alle Artikel sind wieder in der bei mir bekannten gediegenen Auswahl am Lager.
Spezialhaus G. Heinz-v. Moock, Elberfeld

Rasensportverband Elberfeld

Der Rasensportverband Elberfeld läßt am zweiten Weihnachtstage ein Handballspiel und ein Fußballspiel, Bezirksklasse gegen die Gauklasse, im Stadion Elberfeld, nachmittags, austragen. Das Handballspiel beginnt bereits um 1,15 Uhr. SSV. I spielt gegen Germania I. Anschließend an das Handballspiel beginnt das Fußballspiel, Bezirksklasse gegen Gauklasse, in stärkster Aufstellung:

Bezirksklasse rot-weiß:

Bezold (SSV.),
Hammes Erlenbruch
(Cronenb. Sportklub) (SSV.)
Bornemann Ammerbacher Schmidt
(Germania) (SSV., Spielf.) (SSV.)
Bergmann Walbrecht Fischer Wulf Leve
(Germ.) (Germ.) (Germ.) (SSV.) (Germ.)

Ersatz: Heyer (SSV.), Trant (Germania), Hartkopf (Cronenberger Sportklub).

Stracke Union — Votz Ballsp.V. Vohwinkel — Hinke Allemania Vohw. — Biermann Germania Küllenh. — Hold Germania Küllenh.
Höck Ballspielverein 07 — Freund Elberf. Sportklub Spielführer — Hucke Elberf. Sportklub
Schultz (Allem. Vohw.) — Schulte (Sportklub 08)
Göller (Ballspielv. Vohw.)

Gauklasse grün-weiß.

Ersatz: Hansen (V.f.R. Union), Schlitt (Vf.R. Union), Fleuß (Germania Küllenhahn), Neuwirth, B. Sp. V. 07.

*

Das neue Heim des Remscheider V. f. B.

! Remscheid, 20. Dez. Nach langem Streben und Mühen ist es nunmehr dem im Bergischen Land und darüber hinaus allseitig bekannten Verein für Bewegungsspiele 06 Remscheid gelungen, den Bau eines eigenen Vereinsheimes zu vollenden. Es ist etwas Erfreuliches, hier feststellen zu können, mit welcher Entschlossenheit und Liebe zur Sache der Verein vorwärtsstrebt. In Erkennung dieser Tatsache hatte sich deshalb zur Feier des Richtfestes eine ganze Reihe führender Persönlichkeiten aus der engeren Heimat eingefunden. Erwähnt seien hier nur die Vertreter der Stadtverwaltung, des Bergischen Spielverbandes, sowie der Deutschen Turnerschaft. Bei dem Bau, der sich unmittelbar an den ebenfalls vereinseigenen Sportplatz an der Ahornstraße anschließt, handelt es sich um einen überdachten Tribünenraum mit Turnhalle, Versammlungs-, Aufenthalts-, Umkleide- und Wirtschaftsräumen, sowie zwei Wohnungen, alles in allem ein Vereinsheim idealster Art. An dem Werk haben etwa 30 Facharbeiter und Erwerbslose gearbeitet. Dabei ist besonders zu betonen, daß die Erwerbslosen größtenteils Mitglieder des Vereins waren, die auf diese Weise längere Zeit Arbeitsgelegenheit fanden.

Deutsche Turnerschaft

Handball im Wuppertaler Gau.

Sonnborner Turnverein 1. — Elberfelder Turngemeinde 1. 5:1 (2:1).

Ein Ergebnis, das niemand erwartet hatte: Elberfeld 5:1 geschlagen! Mithin kann Sonnborn zu den Endspielen um die Gaumeisterschaft antreten.

Elberfeld hat Anspiel. Zu Beginn bemerkt man bei beiden Mannschaften ein vorsichtiges Spielen. Jede sucht die Schwächen der anderen. Die Sonnborner finden sich zuerst und legen los. Sie sind stark überlegen und drängen die Elberfelder in ihre Hälfte zurück. Plötzlich nach einem schönen Zuspiel des Mittelstürmers und Linksaußen kann letzterer unhaltbar einsenden. 1:0 für Sonnborn nach 14 Minuten! Nun kommt Elberfeld besser auf und kann den Ausgleich erzielen. 1:1! Ein kurz darauf für Elberfeld gegebener 16,50-Meter-Wurf wird nicht verwandelt. Eine sichere Torchance verschenkt! Sonnborn hat seine Schwäche scheinbar überwunden und drängt stark. Elberfelds Torwart wie Verteidiger sind auf der Hut und unterbinden jeden Angriff. Einige Minuten vor der Pause muß sich aber E. Torwart besiegt bekennen und den von der 16,50-Meter-Linie geworfenen Ball aus dem Netz holen. 2:1 für Sonnborn und dann Pause. Elberfeld wird plötzlich eifriger, so daß das Tor von Sonnborn oft in Gefahr schwebt. Doch allen Bälle werden eine sichere Beute des Torwarts. Allmählich setzt sich Sonnborn wieder durch, und der Halblinke vermag durch einen unerwarteten Wurf das dritte Tor zu werfen. Es folgt nun ein dauerndes Hinundher, bis Sonnborn nochmals durch 16,50-Wurf einsendet. Der Ball konnte gemeistert werden, aber der Elberfelder Torwart macht einen zweiten Versager. Elberfeld versucht, aufzuholen; aber dem Sturm will nichts gelingen. Der Torhüter ist nicht mehr auf seinem Posten, und so kann Sonnborn zum fünften Male den Ball einsenden. Sonnborn wird immer besser, aber wie umgewandelt ist der gegnerische Torwart. Er meistert fast unhaltbare Bälle. Hätte er das ganze Spiel hindurch so gespielt, so wäre ein nicht so hohes Resultat erzielt worden.

Elberfelds größte Schwäche waren die Stürmer, sie konnten das Tor nicht finden. Der Mittelläufer war der beste. Sonnborns Läuferreihe muß sicherer zuspielen und die Außenstürmer mehr beschäftigen. Der Torwart konnte sehr gut gefallen. Schiedsrichter Klug (BTV.) leitete in der gewohnten Weise.

Gesellschaftsspiele.

Mittelbarmer Turnverein 1. — Barmer Männer-Turnverein 1. 3:1; Unterbarmer Turnerbd. 2. — Deutsche Oberschule 1. 4:3; Unterbarmer Turnerbund 3. — Elberfelder Turngemeinde 3. Elberfeld nicht angetreten; 1. Jugend Unterbarmer Turnerbund — 1. Jugend Barmer Turnverein 2:1; Oberbarmer Turnerbund 1. — Eintracht Hagen 1. 6:3 (3:2); Oberbarmer Turnerbund 2. — Turnverein Remscheid-Hasten 2. 4:3.

Die Vereine werden nochmals gebeten, die Meldung der Alten Herren für Handball bis spätestens Donnerstag 23. 12. 1926 bei Tüffers, Barmen, Altermarkt, abzugeben. Spätere Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Mitglieder des Gauhandballausschusses werden zu einer Sitzung am Donnerstag 23. Dez., 8 Uhr, bei Tüffers, Barmen, Altermarkt, eingeladen. Die Spielwarte der Vereine, die an den Bundesspielen um die Gaumeisterschaft im Handball teilnehmen, wollen bitte um 9 Uhr erscheinen.

Die Tabellen gestalten sich jetzt wie folgt:

Gauklasse, Gruppe Ost.

Unterb. Turnerb. 1.	8	6	—	2	46:25	12
Oberb. Turnerb. 1.	8	6	—	2	35:24	12
Barm. Turngem. 1.	8	4	—	4	36:40	8
Barm. MTV. 1.	8	3	—	5	23:39	6
Barm. Tv. 1846 1.	8	1	—	7	26:39	2

Gauklasse, Gruppe West.

Mitteld. Tv. 1.	8	8	—	—	34:10	16
Sonnb. Tv. 1.	8	5	—	3	20:15	10
Elbf. Turngem. 1.	8	3	2	3	15:16	8
Vohwink. Tv. 1.	8	1	2	5	16:24	4
Langenb. Tv. 1.	8	1	—	7	9:29	2

Deutsche Jugendkraft.

Die Spitzenführer festigten zum Teil in den Meisterschaftsspielen der zweiten Serie ihren Tabellenstand mit ungewöhnlich hohen Resultaten.

Fussball

Gauklasse:

Hansa — Liga 1:6 (0:4). Das einzigste Punktespiel der Klasse brachte einen erneuten Sieg des Spitzenreiters. Liga führt ohne Punktverlust und wird so leicht nicht mehr eingeholt werden können. Beide Mannschaften waren ersatzgeschwächt und das Spiel litt etwas unter dem kleinen Platz. Liga verdankt seinen Erfolg in erster Linie dem schönen flüssigen Zusammenspiel seines Sturmes.

A-Klasse:

Cronenberg — Neviges 2:2. Das Spiel nahm einen sehr wenig schönen Verlauf und mußte vom Schiedsrichter zwei Minuten vor der Pause abgebrochen werden.

Remscheid — Tönisheide 7:1 (0:1). Remscheid nahm Gelegenheit, die seinerzeitige Niederlage von 2:0 wieder wett zu machen. T., in der ersten Halbzeit noch beinahe den Ausgleich erreichend, fiel in der zweiten Halbzeit merklich ab und konnte zu keinem weiteren Torerfolg kommen.

Ronsdorf — Düssel 1:1 (0:1). Das Torergebnis gibt den Spielverlauf des Spiels, das im übrigen ein sehr schönes und faires war, nicht ganz wieder. Das Resultat hätte bei weniger zerfahrenem Spiel des Sturmes von R. leicht anders lauten können.

Weitere Ergebnisse aus dem Bergischen Gau:
Gerresheim — Agon 3:0 (3:0).
Eller — Lierenfeld 1:1 (1:0).
V. f. L. Düsseldorf — Rasensport 1:2 (0:2).

Handball

R. S. V. 1 — Sportfreunde Solingen 1 4:2 (2:2)
R. S. V. 2 — B. M. T. V. 2 (D. T.) 3:4 (2:2).
R. S. V. 3 — Merkuria 1 1:3 (0:1). Meisterschaftsspiel.

Weitere Ergebnisse aus dem Bergischen Gau:
Tuas Düsseldorf — Bergfried Gräfrath 4:3 (2:3).
Aufwärts gegen Ratingen 2:0 (0:0).
Jugend Eller — Tuspo Krahenhöhe 3:1 (1:0).

Internationaler Luftfahrerkongreß.

Paris, 19. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Federation Aeronautique hatte die Vertreter der ihr angeschlossenen Verbände zu einer Sitzung eingeladen. 18 Nationen hatten der Einladung Folge geleistet, darunter auch Deutschland. Die Versammlung beschäftigte sich in erster Linie mit der Verleihung der Goldenen Medaille der F. A. I. für die beste Flugleistung des Jahres. Man entschied sich für den Engländer Cobham, der sich durch seine Distanzflüge London-Kapstadt und zurück sowie London-Australien und zurück ganz hervorragende Verdienste um das Flugwesen erworben habe. Die Weltrekordtabelle erfährt eine Erweiterung durch die Einführung von zwei neuen Leichtflugzeugkategorien. In Kategorie I rangieren Leichtflugzeuge mit weniger als 200 Kilogramm Gesamtgewicht und 12 Kilogramm Brennstoffverbrauch für 100 Kilometer; in Kategorie II Leichtflugzeuge von 200 bis 400 Kilogramm mit 20 Kilogramm Brennstoffverbrauch für je 100 Kilometer. Ferner lagen noch folgende neue offizielle Weltrekordbestätigungen vor: Klasse C (Wasserflugzeug): Nutzlast 2000 Kilogramm, Dauerflug 5:41,07, Schnelligkeit über 100 Kilometer gleich 176,005 Stundenkilom. Schnelligkeit über 500 Kilometer gleich 178,567 Stundenkilom., alle aufgestellt von Alessandro Passaleva (Italien) mit Savoia-Marchetti S. 55 am 19. Oktober 1926.

Oszmella in Mailand geschlagen

Mailand, 19. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Vor einer sehr schweren Aufgabe stand am Sonntag der Düsseldorf-Kölner Paul Oszmella auf der Mailänder Winterbahn. Man hatte ihm als Gegner für den internationalen Fliegerkampf keine geringeren als die beiden Weltmeisterfahrer Martinetti (Italien) und Kaufmann (Schweiz) entgegengestellt, denen sich noch die beiden Italiener Mori und Bergamini zugesellten. Der Kampf wurde in zehn Zweierläufen ausgetragen und es hatte also jeder gegen jeden zu fahren. Oszmella war nicht in der Lage, auch nur einen seiner vier Gegner zu schlagen. Er mußte sich im Gesamtergebnis mit dem letzten Platz

Hockey

Belgien — England 0:10 (0:5).

Brüssel, 19. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Vor einigen tausend Zuschauern trafen sich bei kaltem aber trockenem Wetter die Repräsentativmannschaften von Belgien und England auf dem Platze des Leopoldklubs. Diese dritte Begegnung endete, wie auch die beiden vorhergegangenen, die vor dem Kriege stattfanden, mit einem hohen und sicheren Siege der Engländer, obwohl diese nicht einmal mit ihrer stärksten Mannschaft angetreten waren. Vor allem stocktechnisch zeigten die Engländer ein ausgezeichnetes Können, dem die Belgier nicht gewachsen waren. Bis zur Pause gingen die Gäste durch Carpenter, Shelley und Harrisson mit 5:0 in Führung, dabei schossen die beiden Erstgenannten je zwei Tore. Auch die zweite Hälfte stand durchweg im Zeichen der Engländer, die in regelmäßigen Abständen das Ergebnis auf 10:0 erhöhen konnten.

Internationales Eishockeyturnier.

Berliner Schlittschuhklub — Nationalmannschaft 3:3.

Berlin, 19. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Im Berliner Sportpalast begann am Samstag das große internationale Eishockeyturnier. Die Mannschaft des Berliner Schlittschuhklubs vermochte sich gegen die Auswahlspieler nicht durchzusetzen. Sie war zwar schneller, doch verhinderte der famose Torwart der Gegenpartei, Leis (München), zunächst jeden Erfolg. In der 11. Minute konnte die Nationalmannschaft durch Schmidt (München) in Führung gehen. 6 Minuten später fiel durch Molander der Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel brachte Sachs in der 8. Minute den Berliner Schlittschuhklub in Führung. 5 Minuten später fiel wiederum der Ausgleich. Dann stellte in der 14. Minute der Berliner Schlittschuhklub das dritte Tor her, während die Gegenseite in der 20. Minute ausgleicht. Interessanter verlief das zweite Treffen zwischen dem

Wiener Eislaufverein und den kanadischen Studenten der Universität Oxford.

Die Mannschaft des Wiener Eislaufvereins konnte am Sonntagnachmittag ihre hohe Klasse erneut unter Beweis stellen, indem sie die internationale Mannschaft des Berliner Schlittschuhklubs hoch mit 7:[illegible] abfertigte.

Die gutgekräftigte Zusammensetzung der deutschen Nationalmannschaft bestätigte sich auch bei ihrem zweiten Spiel am Sonntag gegen die kanadischen Studenten Oxfords. Bei dem Halbzeitergebnis von 1:1 blieb es bis zum Schluß; in beiden Spielhälften war die deutsche Mannschaft weitaus gefährlicher, konnte aber nichts Zählbares erreichen. Einer der Oxforder ließ sich eine grobe Unsportlichkeit zuschulden kommen, indem er einem Spieler der Gegenpartei mit dem Schläger bedrohte, woraufhin er auf eine Minute (!) vom Spielfeld verwiesen wurde.

Fordern Sie Steinhager sondern Schlichte
Generalvertretung und Hauptniederlage: Baume & Co., Barmen, Kaiserstraße Nr. 18. Tel. 780 u.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Herrenanzugstoffe,
Tuch-Großhandlung

Taschentücher
Die gefällige Weihnachtsgabe für jedermann in großer Auswahl billigst!

Damentuch	mit gestickter Ecke .... 40.	25 ₰
Damennamentuch	mit Hohlsaum . 40.	25 ₰
Damentuch	aus fbg. Batist, mit Valenciennespitze .... 60.	50 ₰
Damentuch	Reinleinen, m. Hohlsaum, 60.	55 ₰
Damentuch	m. Hohlsaum, handgestickt, 80.	75 ₰
Damentuch	Reinleinen, mit Handstickerei .... 1.30.	1.20
Damentuch	Karton 3 Stück, hübsch gestickt 78	68 ₰
Damentuch	3 Stück, reich gestickt, im hübschen Geschenkkarton ..	95 ₰
Damentuch	3 Stück mit handgestickter Ecke, im Karton	1.65
Herrentuch	durchkariert	25 ₰
Herrentuch	weiß, prima Qualität	45 ₰
Herrentuch	prima Halbleinen	65 ₰
Herrentuch	Reinleinen, 48 cm	80 ₰
Herrennamentuch	handgest., Reinleinen	1.10
Damentuch	Reinleinen Batist mit Hohls.	1.30
Kindertuch	mit Kurbelrand .... 15.	10 ₰
Kindertuch	mit farbigem Rand ...... 20.	12 ₰
Kindertuch	mit gestickten Bildern	30 ₰
Kindertuch	Karton 3 Stück, hübsch gest.	75 ₰
Knabentuch	farbig dr. gute Qual. 25. 20.	12 ₰
Eigt. Seidentücher	weiß und farbig, in großer Auswahl.	

PH. Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Ein Geschenk das Freude macht ist das beliebte Radlicht
Bulli Special
Verlangen Sie es bei Ihrem Fahrradhändler. Wenn nicht erhältl. weis. Bezugsquellen nach: Bullier Werke, Stuttgart

Was ist Schmitzol?

Haus-Uhren
Regulateure
Küchen- und Kontor-Uhren
Taschen-Uhren
Armband-Uhren
Goldwaren in groß. Auswahl, unter weitgehend. Garantie.
Walt. Sieberts, Elberfeld,
Kölner- und Wilhelmstr.-Ecke

Berichtigung.
In der in der Nr. vom 17. 12. erschienenen Anzeige Rollschuhbahn Gebr. Wiedau, Elberfeld, Wall-Ecke, muß die Telephon-Nummer nicht 4046 sondern 6046 heißen.

Praktische Weihnachts-Geschenke

WILHELM WETH-ZIGARREN

das passende Weihnachtsgeschenk

Präsentkistchen meiner Spezialmarken ohne Aufschlag für die Festpackung, Kisten zu 10, 20, 25 und 50 Stück, sowie Zigarren und Zigarillos-Sortimentskisten in allen Preislagen. Meine Spezialmarken sind mit dem **gesetzlich geschützten** Firmenzeichen versehen, so daß jeder Käufer die Gewähr hat, Qualitätsware für Geschenkzwecke einzukaufen bei: k9572

Wilhelm Weth Elberfeld am Neumarkt

Hofkamp 56, Ecke Neustraße. Fernspr. 9167.

Weihnachts-Preisliste

der Firma

J. A. BOCKMÜHL

Fabrik feinster Tafel-Liköre — Weinkellerei

Barmen, Werherstr. 48. Elberfeld, Poststraße 17.

Weinbrand

	½ Fl.	¼ Fl.
Weinbrand	2.75	
Weinbrand+++	3.25	1.80
Weinbrand „Edel"	4.00	2.20
Weinbrand „Auslese"	5.50	2.95
Weinbrand-Verschnitt	2.50	1.45
Weinbrand, franz., Monnet & Co. Cognac	10.00	
Weinbrand „Edel", in Taschenflaschen mit Aluminium-Becher, ⅓ Ltr.		1.40

Rum und Arrak

Rum-Verschnitt	4.00	2.20
Jam.-Rum-Verschnitt	5.25	2.85
Echter Jamaika-Rum, 45 Vol. %	8.25	4.70
Arrak-Verschnitt	5.25	2.85
Echter Batavia-Arrak, 45 Vol. %	8.25	4.70

Liköre

Anisette, Bergamotte, Cherry Brandy, Nuß	3.25	1.85
Kakao, Ingwer, Prunelle, Vanille, Pfeffermünz	3.50	1.95

Edelliköre

Creme de Cacao, Creme de Vanille	4.00	2.20
Creme d'Orange	3.50	1.95
Curaçao, weiß und braun	4.50	2.45
Half on Half	4.50	2.45
Abteilikör, bester, Ersatz für Benediktiner, per Ltr.	6.50	3.50
Danziger Goldwasser	4.50	2.45

Spezialitäten

	½ Fl.	¼ Fl.
Rechtsanwalt, beliebtester Tafel-Likör	5.00	2.70
Eier-Weinbrand, aus frischen Trinkeiern, (14—16 Eier pro Liter)	6.00	3.20

Bitterliköre und Branntweine

Boonekamp	5.50	2.95
Tyroler Alpenkräuter	4.50	2.45
Schlichte Steinhäger p. Ltr.	5.85	3.10
Steinhäger, best., doppelt, p. Ltr.	4.50	2.45
Echter alter „Goldkorn", p. Ltr.	3.50	1.95
Münsterländer p. Ltr.	3.00	
Doppel-Wacholder Eversbusch p. Ltr.	4.80	2.70

Kleine Likör-Ausstattungen.

für Präsentkörbchen in großer Auswahl p. Stück 1.00—1.40

Südweine

Tarragona	1.70	1.05
Malaga	1.85	1.15
Samos	2.20	1.30
Madeira, Sherry, Douro Portwein	2.85	1.65

In Südweinen führe ich nur Ia Qualitäten.

Für Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine

verlange man besondere Preisliste.

Sämtliche Preise einschl. Glas.

Leere Flaschen werden mit 20 Pfg. zurückgenommen. — Für **Elberfeld** Zuschlag für Getränkesteuer. **Auswärtige** sind bei Vorzeigung eines Ausweises auch in Elberfeld von der **Steuer befreit!**

241b

Kirsten a. d. Erzgebirge

Aeltestes Spezialgeschäft, **Elberfeld, Herzogstr. 40**

Spitzendecken, alle Taschentücher,
Damenwäsche und alle Zutaten,
Stoffe, Spitzen, Stickereien,
Bettgarnituren und Tischwäsche,
Anfertigung von Decken, Gardinen, Wäsche.

Beste Qualitäten, extra billige Preise. 6880

Weit und breit bekannt!

Garantiert reiner **Weinbrand** das Liter Mk. 3.40, **Goldkorn** das Liter Mk. 2.70, aber nur von 5 Lit. an aufwärts. 19458 Gefäße leihweise. **Tarragona** auch in einzeln. Lit., das Liter Mk. 1.50. **G. Kabelch, Elberf.,** Steinstraße 22. Nähe Breitestraße. Spirituosen-Großhandlg.

Was ist Schmitzol?

5173

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Wein

direkt aus den Weinbaugebieten, in kleinen und großen Mengen, vom hiesigen Lager der Firmen

Kühlwein & Co., Trier, Mosel-, Saar- und Ruwerweine

Nicolaus Sahl in Rüdesheim a. Rh.
Rheingauer Rheinhessische und Naheweine

Eduard Witter's Naturweinkell., Neustadt a. d. H.
Naturreine Pfalz-Weine in jeder Preislage, sowie

Rotweine, Südweine, Schaumweine, Weinbrand
zu beziehen durch 6774

Paul Chrzescinski, Elberfeld
Königstr. 75 Bitte Preisliste verlangen **Fernspr. 1146.**

Schokoladen u. Zuckerwaren
kaufen Sie wie immer am besten und billigsten bei
Willi Thewes, Elbf.
Kipdorf 98 Telefon 2180
200 gr. Vollmilch 70 ₰
Wiederverkäufer Fabrikpreise, Gesellschaften und Vereine für Bescherungen und Verlosungen Vorzugspreise.

Weihnachtsbäume

vorwiegend große, sehr billig zu verkaufen.
Elberfeld, Königstraße 172 und Vogelsauerstraße an der Kirche.

Regenschirme

Qualitätsware

kaufen Sie am billigsten
in nebenstehenden

Schirm-Spezialgeschäften

VDS

ELBERFELD:

Hellermann	Hofaue 95
Körner Nachf.	Wall 24b
Potell	Königstraße 56
Mönig, Hochstr., Kölnerstr. und Mariensfr.	
Vollmer (früh. Miller)	Oststraße Ecke Holzerstr.
Jansen	Heubruch 3
Beeker	Kleeblatt 2a
Edelhoff (vorm. Gesser)	Kipdorf 20

b220

BARMEN:

Hellermann	Altermarkt 3
Schwiegelshohn	Berlinerstr. 25
Schäfer	Werherstr. 55
Link	Allee 36

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

35) (Nachdruck verboten.)

Achtes Kapitel.

Stromskys Stern war im Verbleichen. Darüber konnte auch das glänzende Leben, das er in den letzten Wochen geführt hatte, nicht hinwegtäuschen. Den Kampf um Ilina hatte er schon in Kleinasien aufgeben müssen, ihre Geldquelle spendete für Stromsky kaum noch Erquickung, und er geriet deshalb in der ersten Zeit nach dem kleinasiatischen Abenteuer in nicht geringe Bedrängnis. Er zermarterte sich den Kopf nach einem „großen Schlag", und es schien so, als sollte ihm dieser große Schlag auch gelingen. Glawina sollte begaunert werden, dieser gerissene Geldmann schien sich sogar danach zu drängen, von Stromsky begaunert zu werden: Er hielt das Fräulein von Walck für ein sehr günstiges Ausbeutungsobjekt und wandte sich an ihren Privatsekretär, an den maßgeblichen Herrn ihrer Gelder: an Stromsky. Glawina ahnte nicht, daß Stromsky längst seine Rolle ausgespielt hatte, und Stromsky sorgte dafür, daß Glawina nichts zu ahnen bekam. Er ließ sich vorweg einige Schmiergelder bezahlen, mit deren Hilfe er vierzehn Tage lang prächtig dahinlebte, ohne sich durch Glawina stören zu lassen, der ihn immer dringlicher mahnte, seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Stromsky hatte nämlich versprochen, Ilina dahin zu bringen, daß sie ihre Besitzung in Süddeutschland, die ihr angeblich unbequem war, durch Glawinas Vermittlung verkaufte. Jedesmal war es ihm gelungen, Glawina zu beruhigen: es habe bisher nur noch an Zeit gefehlt, Ilina den Verkaufsvertrag zur Unterschrift vorzulegen. Einverstanden sei sie natürlich längst. Aber Glawina schöpfte allmählich Verdacht, und seine telephonischen Belästigungen wurden immer peinlicher. Er begehrte, mit Ilina selbst zu sprechen, und als Stromsky das mit faulen Ausreden zu hintertreiben versuchte, sprach er das Wort „Polizei" aus. Es ward Stromsky eisig ums Herz, und als er den Telephonhörer auf die Gabel zurücklegte, war er schon entschlossen zu fliehen. Es gelang ihm, einiges Geld aufzutreiben, er machte flüssig, was nur irgend flüssig zu machen war, brachte seine Papiere in Ordnung und konnte nun sicher sein, einige Zeit jenseits der Grenze leben zu können. Wenn Glawina am anderen Tage, wie er es in Aussicht gestellt hatte, kam, um den unterschriebenen Verkaufsvertrag ausgehändigt zu bekommen, sollte er das Nest leer finden.

Da aber stellte sich ein Hindernis ein, auf das Stromsky nicht gerechnet hatte. Er hatte seinen Koffer gepackt, hatte seine Rechnungen beglichen und wollte gerade beim Türhüter ein Auto bestellen, als ihm Ilina angemeldet wurde.

Ohne eigentlich einen Grund dazu zu haben, ahnte Stromsky Unheil. Ein so später Besuch hatte selten Gutes zu bedeuten, und er war schon halb entschlossen, sich verleugnen zu lassen, als er sich überlegte, daß er ja von Ilina kaum etwas zu befürchten hatte, sondern eher darauf rechnen konnte, daß sie sich ihm abermals in irgendeiner Angelegenheit reuevoll anvertraute. Im Notfall war ja leicht mit ihr fertig zu werden.

Er ließ sie also zu sich bitten und beseitigte in aller Eile die Unordnung in seinem Zimmer, damit Ilina nichts von seiner Abreise merke. Er war kaum damit fertig, als sie bei ihm eintrat. Es genügte ein kurzer Blick, um ihm anzukünden, daß er sich in einer heiklen Lage befand, und jäher Schreck durchfuhr ihn: Vielleicht war es Glawina gelungen, sich mit dem Fräulein von Walck in Verbindung zu setzen, und sie kam nun, ihn zur Rede zu stellen. Ilina grüßte ihn nicht. Ihr Gesicht war blaß und ein wenig verzerrt. Nur mit größter Mühe konnte er sich zur Ruhe zwingen. Sie maß ihn mit einem Blick, unter dem es ihm unbehaglich wurde, und schnell ging er im Kopf alle Möglichkeiten durch, überlegte, wie er noch im letzten Augenblick und in dieser höchsten Gefahr den Kopf aus der Schlinge ziehen und sich verteidigen konnte.

Ilina konnte vor Erregung nicht sprechen, und während sie mühselig nach Atem rang, sagte sich Stromsky, daß sicherlich Glawina hier aufgetaucht wäre, wenn er den Betrug entdeckt hätte. Diese Erwägung beruhigte ihn ein wenig.

Aber die Gefahr, in der sich Stromsky befand, war so ganz anderer Art, als er ahnte. Er brauchte nicht zu fragen, Ilina warf ihm ein paar Worte hin, die ihm alle Auskunft gaben und die ihn gleichzeitig aufklärten über die neue Gefahr, die ihm drohte.

„Wer ist Najeschin?" fragte Ilina.

Stromsky zog mit einem Ruck die Stirn in Falten, er kniff das rechte Auge unwillkürlich zusammen, so daß es aussah, als verspüre er in seinem Gesicht heftigen Schmerz. Dann vermochte er ebenso schnell eine hinlängliche Gemütsruhe vorzutäuschen, und er sagte sich, daß nur kühlste Ueberlegung und Ueberlegenheit ihn zu retten vermöchten.

„Najeschin?" meinte er vollkommen gleichgültig und mit einer flachen Handbewegung. „Das ist ein Bekannter von mir, eine Reisebekanntschaft, die ich in Konstantinopel gemacht habe. Ich denke, daß ich Ihnen doch davon erzählt habe? Ein ganz lieber Kerl übrigens. Was ist denn mit ihm?"

Aber diese an und für sich ganz gut gespielte Ahnungslosigkeit war eine riesenhafte Dummheit, wie Stromsky sogleich erfuhr und was er sich selbst hätte sagen können, wenn er sich überlegt hätte, daß Ilina ja sicherlich mit dem Namen Najeschin auch vieles andere erfahren haben mußte.

Ilina jedenfalls verlor plötzlich vollkommen ihre Beherrschung. Stromsky hatte sie nie in solcher Weißglut von Empörung, solcher Siedehitze von Zorn gesehen. Sie setzte mehrmals zum Sprechen an und brachte kein Wort hervor, sie rang nach Luft und zerrte an der Perlenkette, die sie um den Hals trug, als sei ihr die zu eng und hindere sie am Sprechen. Dann aber stürzte über Stromsky eine solche Flut von erregten, anklagenden, schmähenden Worten ein, daß er sich gar nicht zu wehren vermochte und vor allen Dingen vergaß, sich eine planvolle Verteidigung zurecht zu legen.

„Ein Verbrecher ist Najeschin!" schrie Ilina. „Ein Verbrecher wie Sie! Was haben Sie getan! Sagen Sie, was haben Sie gegen meinen ausdrücklichen Befehl getan? Najeschin hat Osterroths Brücke in die Luft gesprengt! Sie haben ihn dafür bezahlt. Sie haben ihn dazu gedungen! Mein Geld haben Sie ihm dafür gegeben! Ins Zuchthaus gehören Sie, Sie und dieser Najeschin!"

Jetzt galt es nur noch, die Haut zu retten, erkannte Stromsky. Ilina zu besänftigen, war unmöglich, zwar versuchte er, ihr begreiflich zu machen, daß Najeschins Tat allein möglich war, daß man nun und nimmer auf andere Weise Osterroth zu packen bekommen hätte.

„Es mußte sein!" bekräftigte er.

„Ein Verbrechen mußte sein?"

„Nennen Sie es, wie Sie wollen. Aber es mußte sein. Von wem haben Sie aber erfahren? — — —"

„Von Osterroth selbst!"

Da wurde Stromsky blaß, und eine unangenehme Kälte breitete sich in seinem Kopfe aus.

„Von Osterroth selbst?" murmelte er.

„Ja! Die türkische Regierung ist hinter Ihnen her! Najeschin hat alles gestanden!"

Stromsky trat einen Schritt zurück und sah sich hilfesuchend um. Ihm war in diesem Augenblick genau so zumute, wie in jenem anderen, als er hinter sich auf der winterlichen Hochfläche das Hufeklopfen von Osterroths Pferd gehört hatte, als sein Verfolger mit einer Waffe in der Hand ihm dicht auf den Fersen gesessen hatte. Er mußte sich über Stirn, Augen und Gesicht streichen, mußte nach irgendeinem Halt suchen. Er starrte Ilina an, als sähe er ihr Gesicht zum ersten Male. Tausend wirre Gedanken rangen in seinem Kopf um einen Ausweg. Wenn es ihm gelang, Ilinas Mitschuld glaubhaft zu machen? Niemals würde Osterroth auch nur das geringste gegen diese Frau unternehmen. So lange er sich an Ilina klammern konnte, so lange war er in Sicherheit. Natürlich mußte auch sie Angst haben vor den Folgen seiner Tat. Sie würde fliehen, und unbedingt mußte sie ihn — dazu würde er sie zwingen! — auf ihrer Flucht mitnehmen.

Aber was verlangte Ilina von ihm?

„Sie werden sich den Behörden stellen! Sie werden sich verantworten, Sie werden bekennen, was wahr ist!"

„Sie sind toll!"

„Wenn Sie es nicht tun, so werde ich selber Sie den Behörden zur Anzeige bringen!"

„Und wissen Sie, was dann geschieht?" drohte er ihr und fuhr sie grob an. „Es geht um meine Sicherheit — ich werde auf niemand Rücksicht nehmen! Ich werde sagen, daß Sie mitschuldig sind, daß Sie mir das Geld gegeben haben, um Najeschin zu kaufen. Geht es an meinen Hals — so soll es auch an Ihren gehen!"

„Lügen wollen Sie also?"

Er zuckte die Achseln: „Streiten wir uns doch nicht um Worte — ich nenne es Notwehr!" Und da sie nicht sogleich etwas erwiderte, glaubte er sie eingeschüchtert zu haben. Ilinas Gesicht verzog sich zu einem Lächeln, es sah höhnisch und überlegen aus (Stromsky nannte es abgefeimt), und es machte ihn ängstlich.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Sie rauchen, reden, singen, wenn Sie husten und erkältet sind, nehmen Sie nur
Rheila-Perlen
Schachtel Mk. 1.- in Apotheken und Drogerien

Stoffe
Für den Weihnachtstisch
Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pullover-Stoffe
Samt :: Seiden
Anzug-Stoffe
Paletot-, Mantel- u. Hosen-Stoffe
Qualitätswaren! — Billigste Preise!
C. Flöttmann
Tel. 6395 ELBERFELD Tel. 6395.
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt.
Sonntag v. 2—6 Uhr geöffnet.

Scharfe Winterluft
schadet der zarten Gesichtshaut nicht, schützt sie ein Hauch von "4711" Cold Cream. Unter seiner Einwirkung werden rauhe Hautstellen weich wie Samt. Das ergänzende Hautpflegemittel ist "4711" Matt-Creme. Er gibt am Morgen der Haut vollendete Schönheit, die "4711" Cold Cream während der Nacht vorbereitete.
Nur echt mit der ges. gesch. "4711" (Blau-Gold-Etikette).
In Töpfen und Tuben
No 4711. Cold Cream & Matt-Creme

Elektr. Anlagen
jeder Art, sowie sämtliche Reparaturen.
Beleuchtungskörper,
Kronen, Ampeln, Steh- u. Kipplampen etc.
Elektr. Koch- u. Heizapparate jed. Art
Staubsauger Vampyr Mk. 125, in Raten zahlbar. Geschenkartikel, wie Zigarren-Anzünder, Rauchverzehrer etc.
Seidenschirme
Großes Lager in allen Preislagen Ständerlampen, Stehlampen, Ampeln. Sehen Sie sich zwangl. Lager u. Preise an. Erleichterte Zahlungen auf alles.
Gustav Frohn & Co.
Elektr. Komm.-Ges.
Elberfeld, Aue 11. Telef. 56
Aeltest. Spezialgesch. Elberf., gegr. 1890.
NB. Auf Seidenschirme wegen Ueberfüllung des Lagers 25% Rabatt.

Was ist Schmitzol?

Orientfahrt
mit dem Luxusdampfer „Rotterdam" (24 000 t groß) der Holland-Amerika-Linie. Besucht werden Neapel-Tunis-Athen-Konstantinopel-Jerusalem (Hl. Land)-Alexandrien-Cairo (Luxor u. Assuan)-Cattaro-Bagusa-Venedig. Dauer 28 Tage von Dollar 620.— an, einschl. Landausflüge.

Unabhängige Reisen
verbunden mit kürzester Seefahrt und längstem Landaufenthalt, einschl. Hotels, Führung und Besichtigungen, die bequemste und angenehmste Reiseart.
Die nachfolgenden Reisen können jede Woche oder alle 14 Tage angetreten werden.

Aegypten-Reise: Unter- u. Ober-Aegypten — Nubien — Sudan 27 Tage	RM. 3275.—
Orient-Reise: Cairo — Luxor — Assuan (Jerusalem — Galiläa — Haifa) — Athen Corfu 27 Tage	RM. 2700.—
Aegypten-Reise, verbunden mit 20täg. Nilfahrt 39 Tage	RM. 3500.—
Orient-Reise: Alexandrien — Cairo — Alexandrien-Athen-Konstantinopel-Budapest-Wien 29 Tage	RM. 2675.—
Orient-Reise: Aegypten — Palästina — Griechenland — Corfu 24 Tage	RM. 2200.—
Palästina-Reise: (Jerusalem - Judäa und Galiläa) 28 Tage	RM. 1280.—
Aegypten - Nubien - Ceylon Reise 72 Tage	RM. 6600.—
Indien-Reise 45 Tage	RM. 3750.—
Ceylon-Reise 62 Tage	RM. 4300.—
Italien - Sicilien-Reise 30 Tage	RM. 1425.—
Riviera-Reise 18 Tage	RM. 690.—
Riviera - Spanien und Mallorca, 21 Tage	RM. 800.—
Spanien-Reise, 27 Tage	RM. 1365.—
Italien - Riviera-Reise, 28 Tage	RM. 1300.—
Italien-Reise mit Besuch von Assisi, 20 Tg.	RM. 780.—
Dalmatien u. Jugoslavien, 18 Tage	RM. 485.—
Ferienreise zur See mit 8tägigem Aufenthalt in Monte Carlo oder Nizza 26 Tage	RM. 445.—
Ferienreise zur See (Rotterdam — Insel Wight — Tanger — Marseille — Nizza — Genua — Algier — Amsterdam) 19 Tage	RM. 385.—
Mittelmeer-Reise: Hamburg — Lissabon — Malaga — Genua — Stresa — Locarno — Basel, 21 Tage	RM. 370.—

Ausführliche Prospekte kostenfrei.
Reisebureau Josef Hartmann
Köln a. Rh. Düsseldorf Frankfurt a. M.
Hohestraße 104/6 Königsallee 38—40 Kaiserstraße 23
Fernspr. Rheinl. 832 Fernspr. 2939 Fernspr. Römer 2243

Kaufet
Bananen
die besten aller Früchte!
Bananen sind jetzt besonders schön!

Schußfr., schwere
Waldhasen
davon Rücken, Keulen, Hasenpfeffer v. g., ff. junge Hafermastgänse, das Allerfeinste, f. Puter, Milchmastenten, fette zarte Suppenhühner, f. Hahnen, f. Kapaunen ohne Darm, von tägl. frischer eigen. Schlachtung in hochprima unübertroffener Qualität.
Benscheidt
ab Dienstag Königsplatz, am Denkmal.

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen!
Pfund trocken gewogen.
feucht zurück .... nur 25 Pf.
trocken zurück .... nur 30 Pf.
gemangelt zurück .... nur 35 Pf.
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen. Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu. Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.
Wäscherei Almenräder
Barmen-U., Fernsprecher 6183.

Lederwarenhaus Koch in Elberfeld
nur Kipdorf 19, Ecke Zollstraße.
Große sehenswerte Ausstellung in
feinen Offenbacher Lederwaren und Reiseartikeln
Fabelhaft billige Preise.
Besichtigen Sie meine Ausstellung ohne Kaufzwang
Passende Weihnachts - Geschenke!

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Ein Kuß für eine Dollarmillion.

Heiratsantrag oder Gesellschaftsspiel?

Das Spiel mit Schecks von ungeheurem Werte ist bei den jungen Tagedieben und Erben der arbeitsamen Dollarkönige allmählich zu einer Art von Sport geworden, und jeder sucht auf irgend eine Weise den anderen zu übertrumpfen. Vor einigen Tagen wurde in Philadelphia eine Hochzeit gefeiert, die den teuersten Kuß der Welt zur Vorgeschichte hatte. Seit ungefähr einem Jahr war der junge Millionär John Barsay in eine Beamtin, namens Alice Brookland, verliebt, die er auf einer Gesellschaft kennen gelernt hatte. Die junge Dame ließ sich die Werbungen des Millionärs gern gefallen, zumal er sehr schüchtern war und ihr nicht die geringste Liebeserklärung machte. Bei einem Ausflug, den sie im Winter dieses Jahres machten, faßte Barsay endlich einmal Mut und bat seine Angebetete, ihm für die Treue und Liebe, welche er ihr seit einem Jahre entgegenbringe, einen Kuß zu gewähren. Miß Alice fragte ihn daraufhin lächelnd ohne jede Nebenabsicht, was sie dafür als Gegengeschenk erwarten dürfe. Barsay erwiderte ihr, daß ihr seine ganze Person und sein Vermögen zur Verfügung ständen. Auf diese Weise rang er sich, wie er später angab, einen Heiratsantrag ab, da er seine Worte so aufgefaßt wissen wollte.

Die übrige Gesellschaft faßte diese Worte aber nur als hübsche Gesellschaftsphrase auf und klatschte darum begeistert Beifall, als die Angebetete des Millionärs lächelnd zu ihm sagte: „Ihr ganzes Vermögen will ich nicht, aber geben Sie mir eine Million Dollar." Man erwartete, wie Barsay sich nun aus der Verlegenheit ziehen werde, in die er durch die Worte der jungen Dame versetzt wurde. Barsay nahm aber, ohne ein Wort zu reden, sein Scheckbuch aus der Tasche und schrieb auf den Namen der Miß Alice Brookland einen Scheck über eine Million Dollar aus, den er ihr lächelnd mit einer Verbeugung überreichte. Für diese Opferwilligkeit erhielt er nun den erbetenen Kuß, der somit wohl der teuerste Kuß gewesen ist, den die Welt bisher kennt. Wie leicht vorauszusehen war, wurde das Paar noch am selben Tage ein Brautpaar, und wenige Wochen später wurde die Hochzeit mit großem Glanze gefeiert. l.

Der Patriarch von Wallstreet †.

WTB Neuyork, 19. Dez. (Drahtb.) Der Patriarch von Wallstreet, der Bankier John Aitman Stewart, ist im Alter von 104 Jahren gestorben. Bis zu seinem 99. Geburtstag pflegte er dreimal wöchentlich im Auto nach Neuyork zu kommen, um seiner Pflicht als Vorsitzender der United States Trust Company zu genügen.

Der älteste Bürger Berlins.

Berlin, 18. Dez. Gestern starb im 105. Lebensjahr der älteste Bürger Berlins, der in Pubig bei Danzig geborene Rentier Bernhard Berndt.

England funkt mit Australien.

WTB London, 19. Dez. (Drahtb.) Der Sonderkorrespondent des „Daily Telegraph" in Rockbank (Viktoria in Australien) meldet, daß während fünfzig Stunden erfolgreiche Versuche mit Strahlfunktelegrammen zwischen der Station Rockbank in Australien und der Station Grimsbey in England ausgeführt wurden. Dies sei die größte bei solchen Versuchen erreichte Entfernung. Es sei eine Geschwindigkeit bis zu 1120 Buchstaben in der Minute nach jeder Richtung erreicht worden, insgesamt also 2250 Buchstaben in der Minute. Die Signalannahme in Grimsbey sei erstaunlich klar gewesen. Weitere Versuche während einiger Wochen seien noch notwendig, aber an dem endgültigen Erfolg der Versuche sei nicht mehr zu zweifeln.

Der Chauffeurmord auf der Landstraße.

WTB Berlin, 19. Dez. Wie bereits gemeldet, haben gestern auf der Chaussee zwischen Seehausen und Stendal drei Leute den Chauffeur eines Mietsautomobils während der Fahrt ermordet, um sich den Wagen anzueignen. Ein Landjäger aus Hindenburg bei Osterburg hat den geraubten Wagen mit einem anderen Auto verfolgt, die drei Täter gestellt und bereits in der Nacht ins Stendaler Gefängnis eingeliefert. Es handelt sich um Kurt Maszewski und Ernst Ober aus Berlin und Robert Plate aus Saarbrücken. Sie waren bei einem Autohändler in Seehausen erschienen, um angeblich ein Auto zu kaufen. Der Wagen wurde ihnen zu einer Probefahrt zur Verfügung gestellt. Die drei sollen vor kurzem im Rheinland einen ähnlichen Anschlag ausgeführt haben.

Ein Kindermörder zum Tode verurteilt.

Verden, 19. Dez. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich, der „Tägl. Rundsch." zufolge, der Arbeiter Dietrich Kohlhoff aus Bruchhausen wegen Mordes zu verantworten. Der Angeklagte hat seinen drei Wochen alten Sohn am 8. Oktober dadurch getötet, daß er ihm während der Abwesenheit der Mutter Salzsäure eingab. Dem Antrag der Staatsanwaltschaft entsprechend wurde der Angeklagte wegen Mordes zum Tode verurteilt.

Nur nicht übereilen.

Gast: „Aber, Herr Ober, ich habe vor einer Stunde eine Schildkrötensuppe bestellt, wo bleibt die denn?"
Ober: „Mein Herr, Sie ahnen ja gar nicht, wie langsam diese Tiere sind."

Immer wieder Brandstiftung aus Gewinnsucht.

Ein Nachspiel zu den Bränden in der Dornaper Gegend.

Am 1. Oktober v. J. entstand auf dem zwischen Dornap und Mettmann gelegenen, der Witwe Peter Clevinghaus gehörigen Landgute ein größerer Brand; der Kuhstall, ein Schuppen und eine Scheune wurden vollständig eingeäschert, dagegen konnten das Wohnhaus und der Pferdestall von der schnell herbeigeeilten Feuerwehr gerettet werden. Auch die Kühe und die Pferde hatte man noch rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Bis gegen 7 Uhr abends war in der Scheune noch gedroschen worden, dann hatte man die Arbeit eingestellt, weil der zum Antrieb der Dreschmaschine benutzte elektrische Motor schadhaft geworden war und große Funken warf. Auf diesen letzteren Umstand führte man anfänglich die Entstehung des Feuers zurück, später aber entstand der Verdacht, daß der Landwirt Otto Clevinghaus, der Schwager der Besitzerin des Gutes, der dieses seit dem Tode seines Bruders Peter verwaltete, das Feuer vorsätzlich angelegt habe, um sich in den Besitz einer größeren Versicherungssumme zu setzen, denn er hatte sich mit der Witwe Clevinghaus verlobt und gedachte sie zu heiraten. Es war nämlich bekannt, daß das ehemals schuldenfreie Besitztum in den letzten Jahren sehr heruntergewirtschaftet worden und hypothekarisch erheblich belastet war, ferner, daß Clevinghaus die Versicherung der Gebäude und des Inventars gegen Brandschaden bei der Feuerversicherungsanstalt Rheinprovinz erst wenige Monate vor dem Brande um fast das Doppelte erhöht hatte. Bei der schließlich gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wurde soviel Belastendes für ihn zusammengetragen, daß Anklage wegen vorsätzlicher und betrügerischer Brandstiftung gegen ihn erhoben werden konnte. So hatte die Feuerversicherungsgesellschaft festgestellt, daß Clevinghaus seinen Brandschaden an verbrannter Frucht bewußt um 1500 Mark zu hoch angegeben und diesen ihm auf Grund seiner Aufstellung zuviel bezahlten Betrag ruhig eingesteckt hatte. Um diesen Schaden nötigenfalls nachweisen zu können, hatte er einen Fruchthändler, der von ihm kaufte, zu bestimmen versucht, weniger Gewicht anzugeben, als ihm geliefert worden war, so daß er dann auf Grund dieser falschen Angaben ein diesen entsprechendes höheres Gewicht als verbrannt in Ansatz bringen konnte. Durch verschiedene unvorsichtige Bemerkungen hatte er selber sich zum mindesten schwer verdächtig gemacht; so hatte er gleich nach Abschluß der Nachversicherung geäußert: „Nun mag kommen, was will, jetzt bin ich gesichert", und einem ihm befreundeten Düsseldorfer Pferdehändler, der ihm gelegentlich einer Zusammenkunft auf den Zahn fühlte, indem er ihn mit den Worten begrüßte: „Na, Jung, mit dem Brande das hast du aber gut gemacht!", hatte er auf die vertrauliche Frage: „Wie hast du das eigentlich angefangen?", zugeflüstert, er sei mit brennender Pfeife durch die Scheune gegangen.

Clevinghaus ist bereits erheblich vorbestraft; einmal wegen Urkundenfälschung mit sechs Wochen Gefängnis, dann im August wegen versuchter Verleitung zum Meineide mit 14 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Schon dieser Meineidsprozeß ergab, daß C. sich in schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen befunden hat, läßt aber auch erkennen, daß er selbst vor den verwerflichsten Mitteln nicht zurückschreckt, wenn es gilt, seinen Vorteil zu wahren. Er hatte von einem gewissen L. ein größeres Darlehen erhalten, hatte es nicht zurückzahlen können und war von L. verklagt worden. C. focht das Rechtsgeschäft als gegen die guten Sitten verstoßend an, indem er behauptete, L. habe übermäßig hohe Zinsen genommen, obwohl ihm bekannt gewesen sei, daß er, C., in einer Notlage sich befunden habe. Um dies zu beweisen, hatte er sich an einen Elektrotechniker gewandt und diesen überreden wollen, als Zeuge in dem Zivilprozeß in diesem Sinne auszusagen.

Das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld, vor dem sich Clevinghaus jetzt wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrugs verantworten mußte, hielt ihn für überführt durch die gegen ihn vorgebrachten Indizien und verurteilte ihn zu 18 Monaten Zuchthaus. Diese Strafe wurde mit den früher gegen ihn wegen versuchter Verleitung zum Meineide und wegen Urkundenfälschung verhängten Strafen zusammengezogen zu 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus, sowie 1000 M. Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Zuchthaus. Der Ehrverlust bleibt bestehen.

Rundfunk am Dienstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

1,30—2,30 vorm.: Richard Wagner. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Rebe.
4,30—6,00 nachm.: Weihnachtsspiel aus alter Zeit in Wort und Lied, zusammengestellt von Bernh. Bessen.
6,00—6,30 abends: Weihnachten und Weihnachtsgebräuche. Vortrag von Leo Schmidt.
6,30—7,00 abends: Märchenstunde.
7,30—8,00 abends: Die geistigen Strömungen der Gegenwart. 1. Die gegenwärtige Lebensgrundlage. Vortragsreihe von Dr. E. Alfred Bock, Harpen. 1. Vortrag: Der Naturalismus.
8,00—9,00 abends: Volkstümliches Kammerkonzert des westfälischen Bläser-Quintetts, Bochum.
9,00—10,20 abends: Heiteres Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. Solistin: Grete Hasse (Sopr.).
10,30 abends: Funkstille.

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Mit der Märchenprinzessin durch die ganze Welt. Luise Stoll, Münster.
5,30—5,30 nachm.: Marie-Anne Bürger-Chor, Osnabrück.
5,40—6,00 nachm.: Die heute Fürsorgeerziehung in ihrer Durchführung und ihrem Wert für die Volksgemeinschaft. Vortr. v. H. Kettering-Essen, Gewerbeoberlehrer.
6,00—7,00 abends: Ludwig Holtys Geburtstag. Gesprochen von Ludwig Bäte, Melle.
7,20—8,00 abends: Der Puls von Spanien, „Barzelona". Vortrag von Hans Roselieb, Münster.
8,00—9,00 abends: Pater Dr. Beda Kleinschmidt, O.F.M., Paderborn, spricht über seine spanische Studien- und Wanderfahrt.
9,00—10,20 abends: Marca von Arndt. „Dreizehnlinden", Text von F. W. Weber.
10,30 abends: Funkstille.

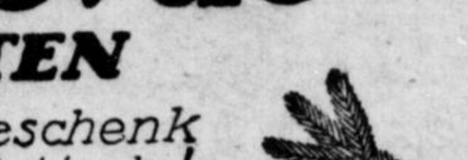
Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Die Angst vor dem Altern. Vortrag von Elfriede Nessen.
4,30—6,00: Nachmittagskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kfr. Welter. Aus deutschen romantischen Opern.
6,00—9,00 abends: Siehe Elberfeld.
9,00—10,20 abends: Weihnacht, wie bist du so schön. Konzert des Schröder'schen Frauen-Quartetts.
10,30 abends: Funkstille.

Welche Mutter hat das schönste Kind?

Jede! Das eigene ist doch immer das Schönste! Sicher ist jedenfalls, daß ein gesundes Kind seinen besonderen Reiz hat.

Die Gesundheit des Kindes beruht aber in kräftiger, bekömmlicher Nahrung. Mütter, die ihre Lieblinge mit der vorzüglichen Alpursa - Alpenmilch „Bärenmarke" oder „Triftmarke" regelmäßig ernähren, freuen sich über die prächtigen, roten Backen, die lachenden Augen und die Lebenslust ihrer Kinder. Denn die Alpursa-Alpenmilch ist reinste, süße Milch aus den bayerischen Bergen. Außerdem ist sie in jeder Küche unentbehrlich.
Bärenmarke 10%, Triftmarke 8% Fettgehalt.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



ALPURSA

Biessenhofen, bayer. Allgäu.

Vertreter: Albert Kühne, Elberfeld, Nüllerstr. 48, Telephon 9132.

Sulima Revue
CIGARETTEN
Das willkommene Geschenk auf jedem Weihnachtstisch!

Für Kranke

besonders Chroniker und scheinbar Unheilbare

unter Voranstellung einer Dauerwirkung, durch Beseitigung der unheilvollen Krankmacher. Harnsäure, Harngifte und vorzeitige Gefäßverkalkung behandle ich: Nerven-, Herz-, Lungen-, Magen-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Blasen-, Hautleiden, Ischias, Gicht, Rheuma, Asthma, Zucker, Aderverkalkung, Schwerhörigkeit u. a. Langjähr. ungewöhnl. Erfahrung auf dem Spezialgebiet der chron. Krankheiten, erworben an vieltausend erfolgr. Vorbehandelten. Anwend. bestbewährter Heilfaktoren, alter u. mod. Therapie, sorgfältige, individuelle Behandlung

begründen meine Heilerfolge!

Ich besitze zahlreiche Heilberichte, wo Arzt u. Krankenhausbeh., Operation, Badekuren etc. versagt., wo es mir gelungen ist, oft über Erwarten schnell, zu helfen, große Schmerzen u. Beschwerden zu beseit. oder eine Operation unnötig zu machen. Patienten, durch lange Krankh. arbeitsunfähig geworden u. zu Invaliden erklärt, oder solche, die als „hoffnungslos" aufgegeben: Pat., welche die angebl. einzige Möglichkeit zur Rettung, eine Operation ablehnten, sind durch meine Hilfe noch heute gesund, lebensfroh, werktätig und bezeugen so die eminente Heilkraft meines Verfahrens.

Praxis: Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 5512. Sprechst. 4—7 Uhr. Samstags und Sonntags keine. **Hausbesuche.** Ab Döppersberg mit 4 u. 7 bis Friedenshain

Zeitungs-Makulatur billig ab zugeben E., W.-Rathenaustr. 56

Ehe die Schritte zum Schirmkauf lenkt', Besichtige am Neumarkt Genck! 588

Haarflechtenhaus

Sämtl. Haarersatz — W. Kolokamp — naturgetreu
Versand portofrei Elberfeld Bachstr. 82—84
Einziges Spezial-Geschäft am Platze

Billige Preise, unerreichte Auswahl

Offenbacher Lederwaren!

Spezial-Geschäft in Barmen

Altermarkt und Schuchardstraße-Ecke

20% Rabatt

Seltene Einkaufsgelegenheit für Weihnachten.

Hilfe bei Asthma!

Sichere und rascheste Beseitigung auch schwerster Atemnotanfälle! Verlangen Sie Prospekt Nr. 27 vom Asthmosana-Vertrieb, Bad Reichenhall. 4499

Weihnachts- und Neujahrs-Karten

Bilder- u. Märchenbücher
Kalender
Weihnachtsteller und Servietten
Briefpapier in Mapp. und Kassetten.
Für Wiederverkäufer billigst. 1886

Riem's Postkartenverlag, Elberf., Bachstraße 9

Korbsessel v. 6,75 an. Armbrecht. Elbf., Wirmhof 2.

Was ist Schmitzol? b173

R. Schöler-Leffré
Elberfeld, Turmhof
I. Etage: Abteilung Hausuhren
zu jeder Einrichtung passend.
Feinste Gongschläge / Bim-Bam / Westminster etc. / Auswahl sowie Preise unübertroffen / Auch Teilzahlungen.

Ehe die Schritte zum Schirmkauf lenkt', Besichtige am Neumarkt Genck! 588